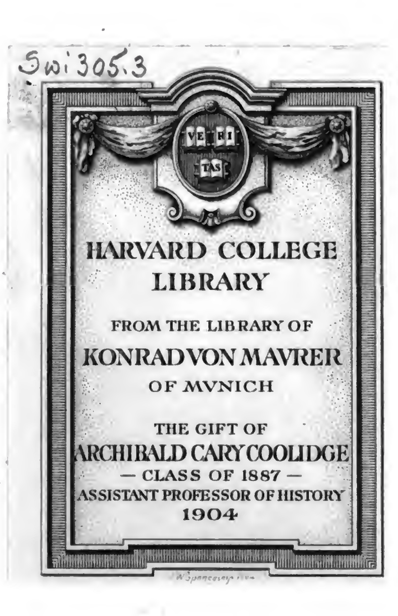
Wilibald Pirckheimers Schweizerkrieg

Willibald Pirckheimer


VE RI
TAS
HARVARD COLLEGE
LIBRARY
FROM THE LIBRARY OF
KONRAD VON MAVRER
OF MVNICH
THE GIFT OF
ARCHIBALD CARY COOLIDGE
— CLASS OF 1887 —
ASSISTANT PROFESSOR OF HISTORY
1904





Wilibald Pirckheimers
Schweizerkrieg.

Nach Pirckheimers Autographum im Britischen Museum

herausgegeben

von

Karl Rück.

Beigegeben ist die bisher unedierte Autobiographie Pirckheimers, die im Arundel-Manuskript 175 des Britischen Museums erhalten ist.

München
Verlag der K. Akademie
1895.

In Commission des G. Franz'schen Verlags (J. Roth).

Vorwort.

Die bedeutendste schriftstellerische Leistung Wilibald Pirckheimers ist der Schweizer Krieg, auch Bellum Suitense oder Bellum Elueticum genannt. Das Werk ist in zwei Bücher eingeteilt; das erste enthält in kurzen Zügen die Geschichte der schweizerischen Eidgenossenschaft bis zum Schweizerkriege des Jahres 1499, das zweite die Darstellung eben dieses Krieges, durch den die Schweiz ihre Unabhängigkeit vom deutschen Reiche erlangte.

Mehr als 20 Jahre hatte Pirckheimer dem Nürnberger Gemeinwesen erspriessliche Dienste im Felde und Rate, auf Reichstagen und Gesandtschaftsreisen geleistet; die neu aufgekommenen Studien hatte er vermöge seiner aussergewöhnlichen Bildung und Gelehrsamkeit, seiner persönlichen Beziehungen und günstigen äusseren Verhältnisse in hervorragender Weise gefördert; an der Seite Reuchlins hatte er nachdrücklich in die humanistische Bewegung eingegriffen, als fachwissenschaftlicher Schriftsteller auf verschiedenen Gebieten anregend gewirkt: da ging er noch am Ende seines Lebens an die Darstellung des Schweizer Krieges, an dem er im Alter von 28 Jahren als Anführer des Nürnberger Kontingents im Heere Kaiser Maximilians I. teilgenommen hatte.[1]) Zum Verständnisse derselben glaubte er aber ein

---

1) Wie die Geschichtschreibung, so schöpfte auch die Kunst von diesem Feldzuge. Vgl. Moriz Thausing, Dürer. Geschichte seines Lebens und seiner Kunst. Leipzig 1876, pag. 180.

Bild von der Entwicklung der eidgenössischen Macht von ihren ersten Anfängen bis zu jener Zeit vorausschicken zu müssen, in der die Eidgenossenschaft sogar dem Kaiser Widerstand zu leisten wagte.[1])

Von seinem Erscheinen bis zur Gegenwart ist das Bellum Suitense oftmals benützt und gepriesen worden; eine eingehende Untersuchung aber hat es erst im letzten Jahrzehnt in der Schrift Otto Markwarts „Wilibald Pirckheimer als Geschichtschreiber“ (Zürich 1886) erfahren. Der bleibende Wert des Pirckheimerschen Werkes ist darin in der Schlussbetrachtung pag. 172 folgendermassen bestimmt:

„..... Jene Partien, in denen Pirckheimer seine eigenen Erlebnisse erzählt, bilden eine unersetzliche Quelle für die Geschichte dieses Krieges. Für den Engadinerzug sind sie geradezu die einzige Quelle. Von ganz besonderem Werte sind die Züge, welche er uns über den Charakter Kaiser Maximilians gibt. Und will man die Stimmung kennen lernen, welche bei den beiden kriegführenden Parteien herrschte, so sind es die Erinnerungen Pirckheimers, die uns darüber den lehrreichsten Aufschluss erteilen.“

Die verschiedenen Ausgaben des Bellum Suitense sind wie die anderer Schriften Pirckheimers unkritisch. Wie wenig der erste Herausgeber, Konrad Rittershausen, von dem alle folgenden abhängen, seiner Aufgabe gewachsen war, soll im Folgenden gezeigt werden. Dem Verlangen nach einer neuen Ausgabe hat auch Markwart (a. a. O. p. 8) Ausdruck gegeben: „..... eine nach den Grundsätzen moderner Kritik bearbeitete Ausgabe fehlt uns noch ebenso, wie die Gesamtausgabe. Die Schwierigkeit, eine solche zu veranstalten, dürfte aber mit jedem Tage wachsen, da sich das Manuskript des Bellum Suitense sowohl, wie überhaupt der Pirckheimersche literarische Nachlass, nicht in staatlichen

---

1) Vgl. Pirckheimers eigene Worte, I Prooem. § 9.

Archiven befinden, sondern in Privatbesitz sind ..... Falls das Manuskript des Bellum Suitense bei den nach England gewanderten Sachen wäre, so müssten wir wohl überhaupt darauf verzichten, dasselbe je wieder einmal zu erhalten."

Seit dem Jahre 1885 habe ich dem Verbleibe dieses Manuskripts nachgeforscht. Nachdem ich im Herbste 1889 Herrn Professor Wilhelm Meyer in Göttingen bei einem Zusammentreffen zufällig davon in Kenntnis gesetzt hatte, erhielt ich von ihm im Januar 1890 die Mitteilung, dass ein gutes Stück der Pirckheimerschen Bibliothek in der Arundel-Abteilung des Britischen Museums sei. Im Juli und August 1892 sah ich dann in London die Handschriften 503 und 175 der Arundel-Abteilung durch und schrieb ausser einigen kleineren Sachen das Autographum des Bellum Suitense ab, über dessen Verbleib kein Gelehrter, der speziell über Pirckheimer geschrieben, unterrichtet war. Nach dieser Abschrift ist die folgende Ausgabe bearbeitet. Ob sich die Mühe einer neuen Edition nach dem Autographum lohnte, ist aus der Charakterisierung der früheren Ausgaben und dem kritischen Kommentare zu erkennen.

Ein für die Forschung besonders wertvolles Stück aus dem literarischen Nachlasse Pirckheimers habe ich noch nachträglich, nachdem der Druck des Bellum Suitense schon begonnen hatte, beizugeben mich entschlossen. Es ist die im Arundel-Manuskript 175 des Britischen Museums erhaltene Autobiographie Pirckheimers, die zwar im 17. Jahrhundert teilweise für eine Lebensbeschreibung des Nürnberger Humanisten benützt, aber noch niemals ediert wurde. Ich hatte ursprünglich beabsichtigt, sie später in einer Zeitschrift zu veröffentlichen. Doch veranlasste mich Herr Geheimrat von Christ durch seine Vorstellung, dass solche Dinge nicht verzettelt werden dürfen, zur gleichzeitigen Herausgabe mit dem Bellum Suitense. Ich fühle mich dem verehrten Manne übrigens nicht blos für diesen sachverständigen Rat, sondern

überhaupt für das werkthätige Interesse, das er an dieser Arbeit genommen hat, zu warmem Danke verpflichtet. Auch möchte ich an dieser Stelle dem Superintendenten der Handschriften-Abteilung des Britischen Museums für das Entgegenkommen gegen meine Wünsche sowohl im Sommer 1892 als im Mai 1895 meinen aufrichtigen Dank ausgesprochen haben.

München, Juli 1895.

Karl Rück.

Vorbemerkungen

über Handschrift und Ausgaben.

A.

Beschreibung der Londoner Handschrift, die das Autographum des Bellum Suitense enthält.

Der Codex ist auf der Rückseite so gezeichnet: Bilibaldi Pirckheymer opuscula uaria Mus. Brit. Bibl. Arundel. 175 Plut. CLXIV E. Er besteht aus 120 beschriebenen Papierblättern, die mit Bleistift numeriert sind. Das Titelblatt (1[a]) enthält folgendes:

V. C. Bilibaldi Pirckeymeri Consiliarii quondam Duorum Augustiss. Impp. et Reipub. Norimbergensis Senatoris patricii Varia Opuscula fere postuma Historica, Politica, Philologa Admixtis alicubi nonnullis etiam Adoptiuis scriptis, Quorum omnium Nomenclaturam Lector proxima post praefationem pagina inueniet una cum Vita Pirckeymeri Latine descripta Nunc Primum Edita ex Bibliotheca Pirckeymerana.

Bl. 2 ist ebenfalls Titelblatt:	Vita Bilibaldi Pirckheymeri V. C. quam iure appelles Speculum Senatorium Collecta editaque a Johanne, Bilibaldi Fil., Im Hof, Bilib. Pirckheymeri pronepote.
Bl. 3:	Nomenclatura et ordo operum Bilibaldi Pirckheymeri.
Nach diesem Titel folgt die Aufzählung der Werke in 3 Abteilungen, nämlich:	
in 9 Nummern,	1) ante non editorum
in 12 Nummern,	2) antea editorum
in 5 Nummern.	3) Adoptiua aliorum Opuscula Bilibaldi Lucubrationibus adiicienda
Bl. 4:	Nomenclatura et ordo operum Bilibaldi Pirkheymeri Senatoris Norimb. ac Consiliarii Caes. Maiest.
Nun folgt wieder die Aufzählung der Werke in 3 Abteilungen, nämlich:	
in 8 Nummern,	1) antea non editorum
in 11 Nummern,	2) antea editorum
in 5 Nummern.	3) adoptiua aliorum opuscula Bilibaldi Lucubrationibus adiicienda
Bl. 5:	Partitio operis Pirckheymeriani.
Es sind 5 Teile.	

Bll. 6 — 12 enthalten die Lebensbeschreibung Pirckheimers unter dem Titel:

Cl. Viri, D. Bilibaldi Pirckeymheri, Senatoris quondam Nurenbergensis, Vita, ipsiusmet stylo scripta, et nunc primum ex autographo autoris descripta.

Vgl. Opera .... Pirckheimeri .... collecta a Melch. Goldastio Haiminsfeldio, Frankfurt a. M. 1610, p. 43: Bilibaldus Pirckeimerus commentariolum perbreuem reliquerat in aduersariis suis, quem de se ipso et vita sua scripserat. Eius filum in multis secutus .... dilataui superiore libro singulari ...

Seite 13^{a} enthält 2 Briefe:

1) Johannes Franciscus Picus Mirandulae Dominus rc. Bilibaldo. Pirckheimero s. S. Cum ad pontem Oeni tu quidem ...... Mirandulae Calend. Aprilis Anno Salutis M. D. XVII;

2) Clarissimo Viro Bilibaldo Pircheimero Nurenbergensi Senatori Andreas Francus Camiczianus S. D. Miraberis Bilibalde eius ad te ....

Vgl. Opera ... Pirckheimeri ... collecta a Melch. Goldastio Haiminsfeldio, Frankfurt a. M. 1610, p. 329. — Die ganze Seite ist aber durchstrichen; links oben in der Ecke steht:

Diess ist 2 mal abgeschrieben aus Irthumb.

Seite 13^{b} ist leer; auf 14^{a} folgt die Fortsetzung des auf Seite 13^{a} befindlichen Briefes des Francus Camiczianus:

Egomet continuo mecum ...

... Iterum uale. Lipsiae. Aō. dn̄j M. D. XX. Septemb. XVII.

Seite 14[b] ist leer.

Bll. 15—19 enthalten einen Brief Pirckheimers an Emser und vier Briefe des Erasmus an Pirckheimer:

1) Clarissimo Viro Hieronimo Emsero Bilibaldus Pirckheymerus S. D. Tametsi Hieronime Doctissime ....

Vgl. p. 245 der Opera ... Pirckheimeri etc.

2) Splendidissimo Domino Bilibaldo Pirckheimerio, Caesareae Maiestatis Consiliario, Senatori Norēbergensi, Erasmus Bilibaldo suo S. D. Iam pridem ardebam desiderio tui...

Vgl. p. 267 der Opera ... Pirckheimeri etc.

3) Clarissimo D. Bilibaldo Pirckheymero litterarum et Germaniae decori Erasmus S. D. Equidem arbitror fatali quadam propensione ingenii fieri ...

Vgl. p. 271 der Opera ... Pirckheimeri etc.

4) Erasmus Bilibaldo Pirckeymero S. P. Vir clarissime. Scripsi per aurigam quendam annexa epistola ad Decanum de quo scripseras.

Der Brief ist ohne Datum.

5) Ornatissimo D. Bilibaldo Pirckeymero S. P. Opinor iam redditum opus ....

Vgl. p. 280 der Opera ... Pirckheimeri etc.

Blatt 20 enthält wieder eine

Nomenclatura et ordo operum Bilibaldi Pirckheymeri

in 3 Abteilungen.

Bl. 21:

Vita C. V. Bilibaldi Pirckeymeri ipsiusmet stylo descripta.
Gens Pirckeymhera patricia fuit et semper familiis illis adnumerata, per quas respublica Nurenbergensis gubernatur.

Die Vita bricht p. 24^{b} ab mit den Worten:

illam centum aureorum munere donauerit.

Wie die besondere Numerierung erkennen lässt, bildete sie früher ein selbständiges Stück.

Die Elegie auf den Tod Dürers (p. 25^{a}) (vgl. Münch Ernst, Bilibald Pirckheimers Schweizerkrieg und Ehrenhandel mit seinen Feinden zu Nürnberg, Basel 1826, p. 63)

Elegia in obitū Alberti Dureri
Qui mihi tam multis
fueras iunctissimus annis
. . . .
. . . .
Dormit enim in Christo,
uir bonus haut moritur.

ist von Pirckheimers eigener Hand geschrieben.

Das auf Bl. 26 enthaltene Bruchstück des eigenhändigen Entwurfes Pirckheimers zum Bellum Suitense

Suitenses se a Suetia Balthej maris — reliquos in fugam uertunt uictosque insequuntur

(vgl. Opera... Pirckheimeri etc. p. 64—65 viertletzte Zeile) ist auf jeder Seite durchstrichen; die Fassung ist von der endgültig festgestellten verschieden.

Auf Bl. 27 und 28 folgt ein Pakt Kaiser Maximilians I. mit dem Nürnberger Senat:

Nos Maximilianus — Regnorum nostrorum Romani decimo nono Ungariae uero decimo quinto.

Datum:

Augustae die septimo Julii anno ..... 1504.

Auch pag. 29ª enthält ein Bruchstück des eigenhändigen Entwurfes Pirckheimers zum Bellum Suitense; es ist ebenfalls wie das frühere durchstrichen:

at Suitensibus longe maius negotium cum equitatu tam instructio (sic) contractum est, donec Bernenses .... breui in immensum aucta est.

Vgl. Opera ... Pirckheimeri etc. p. 65 viertletzte Zeile bis 66, 1. Absatz.

Bll. 30—35 (einschliesslich) sind beim Binden des Codex aus Versehen an diese Stelle gelangt; sie gehören zum letzten Abschnitte (Bll. 93—120), der das Bellum Suitense enthält; es sind jene Blätter, welche jetzt dort fehlen. Sie haben auch die rote Numerierung des letzten Abschnittes (Bll. 93 bis 120) und zwar die Nummern 27—32 (einschliesslich).

Bl. 36:

Partitio operis Pirckeymeriani a Ioan. Im Hof edendi.

Bl. 37 und ein Teil von 38^a: *πίναξ τῶν λόγων τοῦ μεγάλου ΓΡΗΓΟΡΙΟΥ τοῦ θεολόγου. ᾱ εἰς τὸ πάσχα καὶ εἰς τὴν βραδυτῆτα* etc.

Vgl. Münch a. a. O. p. 61.

Bll. 39—79 einschliesslich enthalten unter dem Titel:

Bilibaldi Pirckeymeri de bello Suithense uel Eluetico libellus

eine rot numerierte, mit roter Tinte vielfach korrigierte Abschrift des Bellum Suitense. Es ist wohl dieselbe, von der Rittershausen in der Vorrede zum Schweizer Kriege, p. 63 der Opera ... Pirckheimeri etc. spricht. Vgl. p. 12 Anm.

Bll. 80—87 gehören, wie sich aus der Betrachtung des Papiers und der Schrift ergiebt, zusammen; sie sind Teile eines Ganzen, von dem nur noch 8 Blätter (sie sind schwarz numeriert) erhalten sind. Bl. 80 beginnt so:

audientium imitari militem gloriosum. Unde idem ita monet: Nemo de se satis honeste ac sine multorum inuidia loqui potest.

Weiterhin werden Martialis und Hugo Capet erwähnt; auf 81^b schliesst der Traktat mit den Worten:

utriusque gentis odium ob nimiam iactantiam aduersum se concitauit.

Auf Bl. 82 beginnt ein anderer Traktat:

De periculoso statu aulicorum, qui calumniatorum morsibus obiecti sunt.

und setzt sich bis Bl. 87 fort.

Auf den Bll. 88 und 89 sind zwei Entwürfe zu dem Prooemium des Bellum Suitense, beide von der Hand Pirckheimers, erhalten; der erstere ist vollständig und trägt die Ueberschrift:

Prooemium Historiae Belli Eluetici conscriptum stylo Bilibaldi Pirckeymeri;

der andere Entwurf ist unvollständig, ohne Ueberschrift und in der Fassung von der späteren Ausarbeitung auf Bl. 93 f. ziemlich verschieden.

Der Traktat auf Bll. 90 und 91 beginnt mit den Worten:

Anno ab Incarnatione domini 1501 die 25 Augusti post mediam noctem cum somno . .

und schliesst also:

ab oculis meis ablatus sum.

Den wertvollsten Teil der Handschrift bilden die Blätter 93—120, die Pirckheimers Hauptwerk, das Bellum Suitense, enthalten. Es ist von dem Verfasser selbst geschrieben und von ihm auch durchkorrigiert; die ganze Beschaffenheit des Faszikels lässt erkennen, dass hier das Autographum vorliegt. Das Werk hat einen deutschen und einen lateinischen Titel. Der erstere:

Vom Schweizer Krieg.

ist mit anderer Tinte als der Text geschrieben; ob von anderer Hand wage ich nicht zu entscheiden. Die lateinische Ueberschrift:

Bilibaldi Pirckeimeri de Bello Eluetico libellus prior

ist, wie mit anderer Tinte, so auch von anderer Hand als der Text geschrieben. Ausser der Bleistift-Numerierung (93 bis 120), die durch die ganze Handschrift durchläuft, hat das Bellum Suitense eine eigene rote Numerierung für sich; ob diese von Rittershausen herrührt, der in der Vorrede zum Bellum Suitense, p. 63 der Opera . . . Pirckheimeri etc. sagt, er habe die durcheinander geratenen Blätter geordnet, bleibt ungewiss.

Die ersten drei Blätter, jetzt 93—95 (Bl. 95 schliesst mit den Worten I, 1, 24: Ne tamen usque quaque impune persultarent, multi a Bernensibus per excursiones et leuia caesi sunt proelia), dürfen als Reinschrift gelten; sie sind etwas sorgfältiger geschrieben und nicht so stark durchkorrigiert wie die folgenden. Die Fortsetzung steht erst auf der viertletzten Zeile von 97[a]: Nam ob ingentem multitudinem cum hoste aperto Marte haud congredi audebant. Die dazwischen liegenden Blätter 96 und 97[a] (mit Ausnahme der vier letzten Zeilen von 97[a]) enthalten von Pirckheimers Hand Entwürfe zum Bellum Suitense und sind jetzt rot durchstrichen. Ich gebe im Folgenden den Inhalt dieser Blätter an: 96[a]

Bellorumque in nostram uel patrum incidere — perpetuo quodamodo riget frigore.

d. i. Opera ... Pirckheimeri etc. p. 64 in der Mitte bis p. 65, 2. Zeile; 96^{b}

uerum undecunque originem — quamuis longe uiribus essent inferiores

d. i. Opera ... Pirckheimeri etc. p. 65, 4. Zeile bis p. 65 in der Mitte; 97^{a}

nam equitatu quo uel maxime hostes pollebant omnino carebant Suitenses — a Bernensibus per excursiones ac leuia caesi sunt proelia,

d. i. Opera ... Pirckheimeri etc. p. 66 in der Mitte.

Auch die Seiten 98^{b} und 99^{a} enthalten Bruchstücke des Entwurfes zum Bellum Suitense von der Hand Pirckheimers und sind jetzt gleichfalls rot durchstrichen; auf Seite 98^{b} steht einzelnes von dem in den Opera ... Pirckheimeri pp. 64, 65 Gedruckten; p. 99^{a}:

Anno tandem dominicae Incarnationis 1386 Leupoldus Secundus — in uestigiis mori potius quam cedere eligerentur.

d. i. in den Opera ... Pirckheimeri etc. p. 66 in der Mitte. Auch die 2. Hälfte von 106^{b}, auf der die Adelsgeschlechter von Pirckheimers Hand ausführlich verzeichnet sind, ist rot durchstrichen. Vgl. die Bemerkung im Kommentar zu I, 2, 21.

B.

Die Abfassungszeit und die Ausgaben des Bellum Suitense.

Der Schweizer Krieg gehört den letzten Lebensjahren des Verfassers an. Erwähnt wird in diesem Werke noch und zwar am Ende des zweiten Buches die durch Karl V. verfügte Aufnahme Pirckheimers in die Zahl der kaiserlichen Räte.[1]) Das für Pirckheimer bestimmte Schreiben (Litterae Caesareo-Promotoriales), welches die Mitteilung von der verliehenen Auszeichnung enthält (es ist nebst einigen kleineren Stücken in den Opera ... Pirckheimeri etc. vor der Biographie Pirckheimers abgedruckt), ist vom Kaiser am 25. November 1526 in Granada unterzeichnet worden. Es ist dies die letzte sichere Datierung, die für die Bestimmung der Abfassungszeit verwertet werden kann; nach ihr muss das Werk nach dem Jahre 1526 abgefasst sein. Markwart (a. a. O. p. 89 ff.) hat es jedoch noch um drei Jahre herabgerückt, nämlich ins Todesjahr des Verfassers 1530. Dazu führte ihn die Vergleichung des Prooemiums des Schweizer Krieges mit der Dedicatoria zu Pirckheimers explicatio Germaniae. Er fand die Uebereinstimmung in beiden Stücken so auffallend, dass er daraus auf ihre fast gleichzeitige Abfassung schliessen zu können glaubte. Nun ist die Dedicatoria (vgl. die Datierung in den Opera ... Pirckheimeri etc. p. 94) im Juli 1530 geschrieben. Der endgültige Abschluss des Bellum Suitense müsse aber — so meint Markwart — etwas später angesetzt werden, da die explicatio Germaniae noch bei Lebzeiten Pirckheimers († 22. Dezember 1530) gedruckt wurde, der Schweizer Krieg aber nicht mehr.

Die Gründe Markwarts sind nicht überzeugend. Die Dedicatoria und das Prooemium zum Schweizer Kriege könnten,

1) Auch Kaiser Maximilian I. hatte ihn zum kaiserlichen Rat ernannt. Vgl. den Schluss des Bellum Suitense.

trotzdem dass sie einige Gedanken und Ausdrücke gemeinsam haben, recht wohl um einige Jahre auseinander liegen. Indessen billige ich doch die Ansicht Markwarts in der Hauptsache, aber aus anderen Gründen. Die Form des Werkes nämlich und der Zustand des Autographums lassen erkennen, dass Pirckheimer bei seinem Tode noch gar nicht zum endgültigen Abschlusse gekommen war. Es fehlt dem Werke, wie sich bei der Besprechung der Ausgabe Rittershausens zeigen wird, die letzte Feile; denn es finden sich in dem Autographum nicht blos Verschreibungen, sondern auch stilistische Härten, ja Verstösse gegen die Grammatik, die sich neben den vielen Vorzügen sonderbar genug ausnehmen und an der Darstellungsgabe Pirckheimers zweifeln lassen. Aus einer druckfertigen Fassung wären sie verschwunden. Ausserdem ist aber das Autographum so stark korrigiert, dass es in dem Zustande, in dem es hinterlassen ist, gar nicht in den Satz hätte gegeben werden können. Die Behauptung Markwarts[1]) aber (a. a. O. p. 90), Rittershausen habe eine sorgfältige Abschrift des Schweizer Krieges von der Hand Pirckheimers vorgefunden, geht auf eine unrichtige Auffassung der Worte Rittershausens zurück und

---

1) Rittershausen sagt in der Vorrede zum Schweizer Kriege (p. 63 der Opera ... Pirckheimeri etc.): Quod si quis quaerat ex nobis, cur non multo ante uel ipse autor uel eius heredes haec ediderint, causam hanc esse putamus, quod autorem quidem mors praeuenisse uideatur, antequam ederet ipse, quae idcirco, ut ederentur, tam diligenter descripserat. Describere bedeutet hier beschreiben; gemeint ist die sorgfältige D a r s t e l l u n g des Schweizer Krieges, nicht aber eine Abschrift. Markwart, der (a. a. O. p. 90) behauptet, Rittershausen habe eine sorgfältige Abschrift vorgefunden, wird übersetzt haben: was er so sorgfältig abgeschrieben hatte. Rittershausen ist nichts anderes vorgelegen, als was sich im britischen Museum vorfindet, nämlich das Autographum des B. S. und die fehlerhafte verstümmelte Abschrift. Auf keines von beiden passt die Bezeichnung diligenter.

ist gänzlich unbegründet. Wäre eine druckfertige Abschrift vorhanden gewesen, dann wären nicht achtzig Jahre bis zum Erscheinen der ersten Ausgabe verflossen.

Als endlich Rittershausen auf Ersuchen J. Imhofs, des Urenkels Pirckheimers, die Ueberreste der Pirckheimerschen Schriften für eine Ausgabe sammelte (vgl. Pirckheimers Biographie von Rittershausen, p. 2 der Opera Pirckheimeri etc.), da fand er das Pirckheimersche Autographum des Schweizer Krieges zerstreut; der eine Teil war im Nürnberger Stadtarchiv, der andere in der Pirckheimerschen Bibliothek. (Vgl. Rittershausens Vorrede zum Schweizer Kriege, p. 63 der Opera Pirckheimeri etc.) Die Blätter waren durcheinander geraten; ihre Ordnung herzustellen gelang mit Hilfe einer mitaufgefundenen Abschrift. [1]) Rittershausen hatte die Ausgabe, für die er ein eigenes Manuskript hergestellt haben wird, abgeschlossen und mit einer Vorrede (p. 63 der Opera Pirckheimeri etc.) ausgestattet; aber ihre Veröffentlichung besorgte er nicht. Was er von den Werken Pirckheimers gesammelt hatte, kam durch die Vermittlung J. Imhofs an den Schweizer Melchior Goldast (vgl. Goldasts Dedicatoria pp. 4[a], 5[a] der Opera ... Pirckheimeri etc.). Ob und wie weit dieser den von Rittershausen festgestellten Text verändert hat, ist nicht zu bestimmen. Goldast selbst bezeichnet seine Thätigkeit mit den Worten (p. 4[a] der Dedicatoria): recensere, emendare, disponere, in ordinem redigere; zwei Stellen des Autographums

1) Von ihr berichtet Rittershausen, sie sei fehlerhaft und lückenhaft; auch hätten die Mäuse ein Stückchen davon abgenagt gehabt. Diese Beschreibung passt auf die in der Londoner Sammelhandschrift auf den Blättern 39–79 enthaltene Abschrift. Diese ist in der That lückenhaft und schlecht; ausserdem fehlt in ihr pag. 55[a] etwa die letzte Hälfte der zwei letzten Zeilen und etwas von der drittletzten Zeile, auf 55[b] aber etwas vom Anfang der drei letzten Zeilen. Hineingeklebtes Papier zeigt jetzt die Lücke an.

(I, 5, 21 et perfidiam und II, 8, 31 scelestissime), die einem Schweizer anstössig erscheinen können, sind weggeblieben; vielleicht hat dies nicht der Zufall bewirkt. In der Hauptsache jedoch ist die Textesgestaltung des Schweizer Krieges in der Goldast'schen Ausgabe der Opera Pirckheimers vom Jahre 1610 (Frankfurt a. M.) als das Werk Rittershausens zu betrachten.

Um nun zu erkennen, wie Rittershausen als Herausgeber verfuhr, ist von dem Zustande, in dem der Text des Schweizer Krieges in dem Autographum hinterlassen ist, auszugehen. Obwohl der Text durchweg stark korrigiert ist, so ist er doch nicht endgültig festgestellt, also nicht druckfertig hinterlassen worden. Zum Beweise dafür seien aus einer grossen Zahl einige Mängel und Versehen angeführt, die Pirckheimer bei einer letzten Redaktion gewiss noch erkannt und beseitigt hätte. Sie sind durchaus unerträglich; Rittershausen hat sie denn auch alle verbessert.

I, 3, 23: Num ... copiae nobiscum sunt pugnaturi?
I, 3, 29: tantum .... pretiosi uestis.
I, 4, 14: Dei ... auxilium tam iusta causa non defuturum.
I, 5, 8: non sine magno fame.
I, 5, 11: sol dispulsis nubis splendescere coepit.
II, 1, 1: causam et seminaria huius belli.
II, 1, 8: ciuubus dedentibus.
II, 1, 9: Ciuitates ... destituti.
II, 2, 45: Cum igitur antea et retro Eluetii urgerent.
II, 2, 46: Quidam ... in lacum ... immersere.
II, 3, 4: acciperentur et inferentur.
II, 3, 15: ex frequenti pyxidum tonitruis.

II, 4, 10: Solummodo copiarum paucitas ab aemulis reprehendebatur, cum Ulmenses duplo etiam maiora submisissent auxilia, nequaquam considerantes Sueuorum .... causam longe esse diuersam.

II, 4, 14: ob nullam aliam fiebat causam quam odium singularem (vgl. 19, 17 post ingentem acceptum damnum).

II, 4, 20: Uidentes igitur quod prorumpere (statt perrumpere) non ualerent.

II, 4, 45: in paruo tuguriolo, qua· tamen .... non omnium capax erat.

II, 4, 48: ab utroque parte. Ursprünglich war geschrieben: ab utroque latere; utroque ist, nachdem latere durch parte ersetzt war, stehen geblieben. Diese und ähnliche Stellen lassen den Zustand des Autographums besonders deutlich erkennen.

II, 4, 49: ad alium exercitum .... peruenimus nequaquam illum .... reficientis.

II, 4, 50: inebriebantur.

II, 5, 6: perpetuo niue repletus.

II, 5, 15: altissimo uertigine.

II, 5, 32: Magno igitur fame. Ursprünglich magno igitur labore ac fame; später wurde labore ac gestrichen, aber magno blieb stehen.

II, 5, 32: laboris assumpti (statt absumpti) fuere magnitudine.

II, 5, 33: quosdam ingenti ui fame mentem perdidisse.

II, 5, 47: sed suadebant, uti multis pariter in locis hostium lacessere regio.

II, 7, 10: Heluetiorum genti dignis tollerentur condicionibus.

II, 7, 19: copiae ..... hosticum ingressi sunt agrum.

II, 7, 19: equitesque discurrentesque undique ferro et igni sunt grassati. — Vgl. den kritischen Kommentar zu dieser Stelle!

II, 7, 47: sine nos.

II, 8, 3: quam tot instructis machinis ac militibus ... munitus .... exoptabam.

II, 8, 19: ignorans obiter, quid ageret aut quoue rueret. Siehe den kritischen Kommentar zu dieser Stelle!

II, 8, 33: ob commissam parentarent facinora.

Rittershausen hat jedoch nicht erkannt, dass Pirckheimer mit gutem Bedacht eine Anzahl seltener Formen und Wörter angewendet hat, sondern hat sie grösstenteils für Versehen gehalten und durch die gewöhnlichen Wortformen ersetzt. Es sind z. B. folgende überlieferte Formen in den Text aufzunehmen:

I, 2, 37: exercitu statt exercitui (Rittershausen). Vgl. Neue Friedrich, Formenlehre der Lateinischen Sprache I^2, 357.

II, 3, 20: sonu st. sonitu (R.). Vgl. über die Form nach der 4. Deklination Neue a. a. O. I^2, 527 und K. E. Georges,

Lexikon der Lateinischen Wortformen, Leipzig 1890, unter sonus. Die Form nach der 2. Deklination hat Pirckheimer II, 4, 23 angewendet.

II, 4, 35: Akkusativ pratum als Maskulinum (von pratus) st. pratum als Neutrum (R). Vgl. Georges, Wortformen unter pratum.

II, 5, 38: enecatus st. enectus (R). Vgl. Georges, Wortformen unter eneco.

II, 6, 38: exercitu st. exercitui (R). Vgl. I, 2, 37.

II, 7, 2: implicitum st. implicatum (R). Vgl. Neue a. a. O. II^{2}, 551 und Georges, Wortformen unter implico.

II, 7, 22: fugientum st. fugientium (R.). Vgl. Neue a. a. O. II^{3}, 141.

II, 7, 40: perscrutaret st. perscrutaretur (R). Vgl. Neue a. a. O. II^{2}, 319 f. und besonders Georges, Wortformen unter perscrutor.

II, 8, 26: sal st. salem (R.). Vgl. Neue a. a. O. I^{2}, 669 f. und Georges, Wortformen unter sal.

3 Formen, uicus (I, 1, 24) als Akkusativ Plural, domasset (I, 5, 15) und sanguis (II, 7, 6) als Genetiv Singular, möchte ich, da sich nur wenige Belege dafür finden, als Versehen auffassen.

Aber Rittershausen ist mit seinen Aenderungen noch viel weiter gegangen. Er hat auch Nachlässigkeiten und Eigentümlichkeiten des Pirckheimerschen Stils, Wörter, die sich in einem Lexikon des nichtbarbarischen Lateins nicht finden, und seltenere Konstruktionen nicht unberührt gelassen. In allen diesen Fällen ist von jeder Verbesserung abzusehen, da die Grenze, wie weit man gehen darf, schwer zu finden ist. Ein gerechter Beurteiler wird aber wegen jener Unebenheiten von der Darstellungsgabe Pirckheimers nicht gering denken, sondern dessen eingedenk bleiben, dass die letzte Feile an das Werk nicht mehr gelegt werden konnte. Damit nicht grosse Verwirrung angerichtet werde, erscheint es geboten, mit textkritischen Vermutungen und Verbesserungen möglichst zurückzuhalten. Besonders deutlich zeigt sich in der Wiederholung kurz vorher gebrauchter Wörter, dass Pirckheimer

nicht mehr alles glätten konnte (z. B. II, 7, 28: Tandem uero cum nox adueniret nec pedites diu desiderati aduenirent; II, 5, 28: ut sic Caesarianos arcere aut etiam, si posset, penitus opprimere posset; II, 8, 36 und II, 8, 39: Quem etiam honorem; Prooem. 8: ueritati studere conabor .... enarrare conabor). Oft aber hat Rittershausen eine Stelle nur deshalb geändert, weil er sie nicht verstanden oder für inkorrekt gehalten hat, obwohl sie tadellos ist. Ich will das ganze Verfahren Rittershausens in diesen grammatischen Dingen an einigen Beispielen zeigen. Er schrieb:

I, 1, 11: Illi uero cum nec pretio nec precibus pacem impetrare possent nullumque ... statt Illi uero cum nec pretio aut precibus etc. Dem nec entspricht nicht aut, sondern das folgende que. Ueber nec-que vgl. Draeger A., Historische Syntax der Lateinischen Sprache II², 86 f.

I, 1, 31: et pedites statt et pedites quoque. Vgl. Draeger a. a. O. II², 33, wo zwei Beispiele für et—quoque in der Bedeutung „auch" aus Cicero angeführt sind. Es kommt hier nicht darauf an, ob an diesen zwei Stellen et—quoque die richtige Lesart ist, sondern ob sie Pirckheimer in seinen Ausgaben gelesen haben kann. Jedenfalls ist nicht zu ändern. Vgl. auch II, 4, 49; II, 5, 23; II, 5, 35; II, 5, 41; II, 6, 24; II, 6, 37.

I, 2, 5: collectoque exercitu quinque millium armatorum abbati opem ferre pergunt statt collectoque exercitu quinque milia armatorum a. o. f. p.

I, 2, 23: centum milia aureorum nummorum statt centum milia aureos nummos. Pirckheimer hat hier Livius 37, 59 nachgeahmt: nummos aureos Philippeos centum quadraginta milia. Allerdings geht bei Livius das Substantiv voran.

I, 2, 23: uastarunt ac ...... concremarunt statt uastant ac ..... concremarunt.

I, 2, 30: e manibus emittant statt manibus emittant.

I, 2, 35: Orant pariter atque obtestantur statt Orant pariterque et obtestantur. Ueber que .... et vgl. Draeger a. a. O. II², 78 f.

I, 3, 17: successu statt succursu.

I, 4, 7: Berna statt a Berna. Vgl. Draeger a. a. O. I², 495.

I, 5, 8: inuentam statt nactam. Vgl. Neue a. a. O. II², 306 und Draeger a. a. O. I², 158.

II, 3, 10: muniunt et .... aduocant statt muniunt et .... aduocabant.

II, 4, 38: duplo statt in duplo. Vgl. I, 1, 28.

II, 5, 8: suffoderant quoque statt suffoderant et.

II, 5, 17: tametsi .... fuit statt tametsi .... fuerit. Vgl. Prooem. 3: tamenetsi ..... deuicerint etc.

II, 5, 36: exonerationibus statt exoneratione.

II, 6, 7: ne inimicis suis (ebenso II, 6, 9) statt ne inimicis eorum. Vgl. Draeger a. a. O. I², 73.

II, 6, 8: Certos se esse statt Certos esse.

II, 6, 35: manifesto statt manifeste. Vgl. Neue a. a. O. II³, 625 f.

II, 6, 49: spes bene gerendae rei statt spes bene gerendi rei. Vgl. Draeger a. a. O. II², 832. (β Ein Gen. singular. hängt von dem Gerundium ab.)

II, 7, 12: quibusdam condicionibus statt quibusdam tamen condicionibus.

II, 7, 13: Schaphusii statt in Schafhusen; vgl. II, 6, 18: in Lindau.

II, 7, 28: rei bene gerendae occasionem statt bene gerendi occasionem.

II, 7, 57 nihil aliud agebant quam ut — struerent insidias statt nil aliud agebant quam — struere insidias.

Es ist nur gut gewesen, dass sich Rittershausen in den angeführten Fällen nicht konsequent geblieben ist (so z. B. hat er I, 1, 31 et — quoque geändert, während er es II, 5, 41 und an anderen Stellen nicht beanstandet hat; II, 1, 30 schrieb er ne iniiciunto, dagegen liess er II, 1, 31 non ducunto stehen); sonst hätte der Text noch mehr gelitten.

Aber weitaus am meisten hat Rittershausen den von Pirckheimer hinterlassenen Text durch ganz willkürliche Aenderungen entstellt, z. B. schrieb er:

I, 2, 22: aggredi coepere statt aggressi ui cepere;
I, 2, 27: dissimulare statt dissimulanter ferre;
I, 2, 30: partem statt aduentum;
I, 2, 33: frugiferis statt fructiferis;

I, 3, 1: retinere permisit statt retinuere;
II, 1, 13: proditorum statt subditorum;
II, 1, 19: foederis statt societatis;
II, 2, 35: tam—quam statt cum—tum;
II, 3, 9: equitum statt equorum;
II, 4, 5: neutiquam statt nequaquam;
II, 4, 9: rubris statt rubeis;
II, 4, 9: dimicarant statt militauerant;
II, 4, 27: redire statt regredi;
II, 4, 50: quippe statt utpote;
II, 6, 5: in colles statt colles;
II, 7, 46: qui—reuocarint—iusserint statt quis—reuocauerit—iusserit;
II, 8, 3: exoptaui statt exoptabam;
II, 8, 11: illum—hunc statt eum—illum.
II, 8, 15: soluturum statt luiturum.
II, 8, 21: in conspectum statt conspectui;
II, 8, 25: iumenta statt armenta.
II, 8, 39: amplificauit statt ampliauit. Diese Willkürlichkeiten führten mehrmals geradezu eine Verschlechterung des Stils herbei; z. B. ersetzte Rittershausen II, 2, 2 possidebant durch occupabant, obwohl dieses Verbum kurz vorher angewendet ist. — Im Prooemium § 6 hatte Pirckheimer Raum gelassen, um später eine Zahl nachzutragen. Rittershausen hat diese Lücke willkürlich ausgefüllt.

Das Ergebnis dieser Untersuchung ist, dass Rittershausen den Text des Bellum Suitense mit wenig Geschick und Besonnenheit hergestellt hat. Er ist aber auch wenig sorgfältig verfahren. Einschiebsel zwar hat seine Ausgabe nicht viele, aber bemerkenswertere und bedeutendere Lücken (I, 2, 5; I, 2, 27; I, 5, 16; I, 5, 21; II, 1, 11; II, 3, 24; II, 4, 34; II, 6, 41; II, 7, 37) und zahlreiche Kollationsfehler (z. B. I, 5, 21 Landtsknecht, II, 4, 33 quadringenta statt quadraginta, II, 5, 46 transiui statt transiuit, II, 7, 17 medio iuxta limpidissimae aquae scaturiginem ingenti oritur fonte Caesar cum regina sub tentoriis iuxta scaturiginem positis statt: mediocri ingenti oritur fonte, Caesar cum regina sub tentoriis iuxta limpidissimae aquae scaturiginem positis;

II, 7, 28 wurde equites übersehen; II, 8, 19 steht acceptis statt arreptis; II, 8, 33 ac Gallorum statt Gallorum). Das ärgste Beispiel aber für die Sorglosigkeit, mit der die Ausgabe hergestellt wurde, ist die Stelle II, 8, 26: Ex Gallia igitur, cum ex Germania negaretur, salem aduehere tentarunt. Rittershausen änderte hier das überlieferte sal in salem; trotzdem schrieb er im Folgenden: Sed illud armenta penitus respuebant utpote ex aqua confectum marina, licet iterum unda dilutum et igne esset concretum.

Pirckheimer hat grossen Wert auf korrekten Druck seiner Werke gelegt. In einem Schreiben an den Strassburger Drucker Johann Reinhart aus Grüningen beklagt er sich bezüglich seiner Ptolemäusausgabe, der Text sei nicht in gehöriger Ordnung gedruckt worden, Anmerkung und Text stimmten nicht immer. Weiter beschwert er sich über zahlreiche Druckfehler und darüber, dass bei dem letzten Teil es versäumt worden sei, den zur Korrektur bestellten Huttichius zu Rate zu ziehen; seine Mühe und Arbeit habe er nicht wohl angelegt. (Kapp, Geschichte des Deutschen Buchhandels bis in das 17. Jahrh., Leipzig 1886, p. 90 f.) Wie würde er sich aber erst über die Behandlung des Textes seines Hauptwerkes durch Rittershausen beklagt haben! In der That hat Rittershausen durch sein trauriges Machwerk an Pirckheimer ein Unrecht begangen. Trotzdem ist diesem Editor in der Allgemeinen Deutschen Biographie der Ehrentitel eines gründlichen Philologen zu teil geworden. Man muss sich in der That wundern, dass kein einziger Gelehrter, obwohl sich so viele mit dem Bellum Suitense beschäftigt, so manche seine Form gelobt haben, die Mängel der bisherigen Editionen in textkritischer Beziehung oder den unfertigen Zustand des Werkes selbst bemerkt hat. Durch die Benützung der Londoner Handschrift konnte ich den grossen Unterschied zwischen dem Autographum Pirckheimers und der Ausgabe Rittershausens feststellen. Wir

müssen annehmen, dass die übrigen Werke Pirckheimers, also auch die Briefe in der Gesamtausgabe, nicht besser ediert sind als das Bellum Suitense; kaum aber wird für diese ein ähnliches Hilfsmittel zur Emendation der bisherigen Ausgaben noch aufgefunden werden, wie es für das Bellum Suitense erlangt worden ist.

Die zweite Ausgabe ist im dritten Bande (Hanoviae 1611) der von Marquard Freher herausgegebenen Germanicarum rerum scriptores aliquot insignes (p. 41—79) enthalten. Freher, dem Joh. Imhof das Manuskript zur Verfügung gestellt hatte,[1]) hat davon kaum eine neue Abschrift genommen. Wahrscheinlich hat er ein Exemplar der ersten Ausgabe oder die von Rittershausen für den ersten Druck hergestellte Abschrift mit Einträgen aus dem Autographum (= A) versehen.

Es kann auch über die Frehersche Ausgabe nicht günstig geurteilt werden. Zwar hat sie gegen die Rittershausens (= R) an mehr als 130 Stellen die richtige Lesart von A, aber weit öfter ist die falsche Variante aus R beibehalten. Ich will einige Stellen anführen, an welchen Freher vom Texte Rittershausens abgewichen ist und die richtige Lesart aus dem ihm überlassenen Autographum aufgenommen hat.

Prooem. 3. Romam. — I, 1, 33 interim ergänzt. — committebantur. — I, 2, 4 sinistre ergänzt. — I, 2, 5 cunctati. — I, 2, 21 cuncta ergänzt. — I, 2, 23 Bernenses. — I, 2, 27 dissimulanter ferre. — I, 2, 33 fructiferis. — I, 3, 2 moribus. — I, 4, 6 collectis ergänzt. — I, 4, 13 immani. — I, 5, 4 oppugnare. — II, 1, 3 alienigenam. — II, 1, 13 subsecutae. —

---

1) Siehe das Vorwort zum 3. Bande der von Struve besorgten Auflage der Germ. rer. scriptt.: Bilibaldi Pirckheimeri Noribergensis et Caesarei postea Consiliarii Bellum Suitense siue Helueticum Maximiliani I. Caes. Anno 1498. gestum fol. 47. Ex eiusdem Bibliothecae reliquiis a N. V. Johanne Imhofio Patricio Noribergensi Frehero amice communicatum.

II, 1, 15 moleste. — II, 1, 21 iussa ergänzt. — II, 2, 2 possidebant. — II, 2, 9 ultro. — II, 2, 14 fit. — II, 2, 18 Ulmenses ergänzt. — II, 2, 19 hunc ergänzt. — II, 2, 25 contigerant. — II, 2, 40 cederet. — II, 2, 47 paucitati suae. — II, 3, 1 peragi. — acceleraret. — conuocaret. — II, 3, 10 aduocabant. — II, 3, 44 progressurum. — II, 3, 52 abierunt. — II, 4, 5 tum nequaquam. — II, 4, 27 regredi. — II, 4, 33 quadraginta. — II, 4, 34 aspicientibus. — praeterquam quod mouerentur, haud multum defunctis absimiles, ita ut. — II, 4, 40 Tellinam. — II, 4, 48 Mediolanensis ducis. — II, 5, 13 lateribus. — II, 5, 15 pressa. — II, 5, 22 ostentabant. — II, 5, 36 exoneratione. — II, 5, 40 Caesareis. — ceterorum ergänzt. — II, 6, 1 lacum. — II, 6, 25 perculsi. — II, 6, 39 nec. — II, 7, 19 hosticum. — II, 7, 30 conscissi. — II, 7, 32 iudicem. — II, 7, 35 resarciri. — II, 7, 43 publice ergänzt. — II, 7, 45 enim. — II, 8, 2 restauraui. — II, 8, 11 seruare. — II, 8, 13 deliniuerat. — II, 8, 19 munitiora.

Von den Stellen, an welchen die von A abweichende unrichtige Lesart der Ausgabe Rittershausens beibehalten ist, seien nur folgende erwähnt:

Prooem. 9 quae fabulis similiora sunt. — I, 2, 1 nulli erat usui. — I, 2, 22 aggredi coepere. — I, 3, 1 retinere permisit. — I, 3, 14 instructa. — I, 3, 17 successu. — I, 4, 8 constitui. — I, 4, 13 nequirent. — I, 4, 17 imploratum. — I, 4, 18 redigunt. — I, 4, 22 ingens. — I, 4, 27 quassabat. — I, 5, 12 aut quod non. — I, 5, 17 qui. — II, 1, 3 infensum. — II, 1, 4 subiecti. — II, 1, 9 uocantur. — II, 1, 13 munificentia. — proditorum. — inuitus. — tantam. — II, 1, 16 regis. — II, 1, 19 foederis. — II, 1, 24 instituuntur. — II, 1, 30 conuertuntor. — II, 2, 11 progressi. — excepti. — II, 2, 17 ibi. — II, 2, 22 solent. — II, 2, 26 protundebant. — II, 2, 32 collectique. — II, 2, 34 qui. — II, 2, 35 tam—quam. — II, 2, 44 eduxerunt. — II, 2, 45 illosque. — inueniunt. — II, 2, 48 solidas. — II, 3, 3 per eos. — II, 3, 8 equites. — II, 3, 9 equitum. — II, 3, 12 superato. — II, 3, 16 eques. — II, 3, 20 sonitu. — II, 3, 29 descenderant. — flumen. — II, 3, 32 perierint. — uirtutes. — II, 3, 36 depraedationes. — II, 3, 45 aduentarant. — II, 3, 47 Francorum. — II, 3, 49 ulteriori. — equites. — II, 3, 52 alius. — II, 4, 2 mittit. — II, 4, 4 egressus.

— II, 4, 9 rubris. — dimicarant. — II, 4, 13 sinistri. — II, 4, 17 alios. — II, 4, 19 reuersi. — II, 4, 21 a tergo. — II, 4, 25 dio. — II, 4, 31 constituunt. — illi. — II, 4, 34 ut. — II, 4, 35 hoc. — quoddam. — quod. — II, 4, 39 detestatus. — II, 4, 40 imperans. — II, 4, 46 exegerimus. — II, 4, 48 peruenimus. — II, 5, 2 additi quoque. — II, 5, 3 asperos, confragosos, inuios. — II, 5, 5 abstraherent. — II, 5, 23 rosinus. — II, 5, 28 quem. — opprimere liceret. — II, 5. 32 fuerant. — II, 5, 46 transiui. — accesserant. — deliberabant. — II, 6, 5 in colles. — II, 6, 6 ducere. — II, 6, 11 ei eingeschoben. — II, 6, 12 statione. — II, 6, 18 Lindauium. — II, 7, 1 Aureliense. — II, 7, 2 implicatum. — II, 7, 17 medio iuxta limpidissimae aquae scaturiginem ingenti. — II, 7, 40 perscrutaretur. — II, 7, 46 qui—reuocarint. — iusserint. — II, 7, 55 excepit. — II, 8, 15 soluturum. — II, 8, 19 acceptis. — iret. — II, 8, 25 iumenta. — large. — II, 8, 26 aduehere. — ne sperare quidem. — II, 8, 27 uirtuti. — II, 8, 33 dissidio. — ac Gallorum.

Die geringe Sorgfalt, mit der Freher verfuhr, ist auch daraus zu erkennen, dass nicht einmal alle grösseren Lücken der Ausgabe Rittershausens ausgefüllt sind. Es sind noch folgende vorhanden:

I, 2, 5 rem tanti momenti non negligendam censens;
I, 2, 27 multitudini suae confisi;
I, 5, 16 ob proditionis mercedem;
II, 1, 11 uniuersum regnum procul dubio assecuturus; nisi illum militum suorum destituisset fides;
II, 3, 24 quoniam nemo illum sequeretur;
II, 6, 41 nam eo coloris discrimine Caesariani ab Heluetico discernebantur milite, qui candidis notabantur crucibus;
II, 7, 37: inter quos ducenti erant pyxidiferi.

Die Zahl der kleineren Lücken ist sehr beträchtlich.

Endlich hat die Ausgabe eine grosse Zahl solcher Lesarten, die weder in A noch in R sich finden; die meisten davon sind willkürliche Aenderungen,

z. B. I, 2, 1 interim statt interea (ebenso I, 5, 9 und II, 6, 7); I, 2, 27 hostem statt hostes; I, 2, 36 occasione statt occisione; I, 4, 9 uia statt a uia; I, 4, 22 pars statt multitudo;

I, 5, 3 quando statt quandoque; I, 5, 6 ingente statt ingenti; II, 1, 11 Hispanorum statt Hispaniarum; II, 1, 16 intercessionem statt intercessione; II, 1, 29 ferme summa statt fere forma; II, 2, 20 igni statt igne; II, 3, 21 Hellenbarten statt halabarden; II, 3, 39 assidue statt assiduo und II, 5, 43 manifesto statt manifeste und II, 6, 3 assiduo statt assidue; II, 3, 46 omitteretur statt amitteretur; II, 5, 20 praeiuit statt praeibat; II, 5, 21 anteriori statt altiori; II, 6, 13 excaecasset statt excaecauit; II, 6, 21 consuluerunt statt consulebant; II, 7, 1 Mediolanensi statt Mediolani; II, 7, 13 conuenere statt conuenire; II, 7, 31 peritissimos aus der Lesart pertissimos in R, die aus expertissimos in A entstanden ist. II, 8 33 Papiense statt Papiensi.

Selten ist der Grund der Aenderung zu erkennen wie I, 2, 7 (Sancti Galli) ergo. Igitur, das kurz vorher schon dreimal gebraucht ist, wurde hier durch ergo ersetzt.

Aenderungen, die durch ein Missverständnis hervorgerufen sind, finden sich z. B. I, 5, 16 deuoluta statt deuoluti; II, 3, 18 uiderentur statt uideretur; II, 8, 12 quum statt quam.

Von Einschiebseln seien angeführt:

I, 3, 17 auff gnad und ungnad (statt des ausgelassenen sub gratia), I, 4, 31 Additio. Hae reliquiae ossium postea aediculae in eam rem ibi extructae illatae fuerunt, cum hac inscriptione: Caroli inclyti et fortissimi ducis Burgundiae exercitus, Murathum obsidens, ab Heluetiis caesus hoc sui monumentum reliquit. Anno MCCCCLXXVI;

von Druckfehlern:

I, 2, 31 semina facere statt semina iacere; I. 4, 8 fuerunt statt fuerant; I, 4, 10 possemus statt possimus; I, 4, 22 locum statt lacum; I, 5, 10 poterant statt possent; II, 4, 33 greges statt gregem; II, 5, 3 colles statt calles; II, 6, 4 multi statt inulti; II, 6, 34 collocarunt statt collocarant; II, 7, 38 ornatus statt ornatis;

von kleineren Lücken, die in R nicht vorkommen:

I, 2, 28 esse nach suffossos; I, 3, 28 uero; I, 5, 11 sol; II, 1, 23 esset; II, 2, 37 tam; II, 7, 25 peditum; II, 7, 33 haud.

Aus dieser Zusammenstellung ergiebt sich, dass Freher A in ganz ungenügender Weise benützt hat. In der Haupt-

sache ist seine Ausgabe eine durch Ergänzungen und Lesarten aus A etwas verbesserte Wiederholung von R. Der Druck ist aber weit besser als bei R und die Uebersichtlichkeit hat durch Randbemerkungen sehr gewonnen. Unter diesen ist p. 45 auch eine Inschrift beigebracht.

Im Jahre 1636 wurde „zu der Stadt Nürnberg kleinem Ruhm" ein Teil der Pirckheimerschen Bibliothek an Thomas Arundel, Grafen von Surrey, verkauft. (Vgl. G. W. K. Lochner, Lebensläufe berühmter und verdienter Nürnberger, Nürnberg 1861, p. 40.) Darunter muss auch das Autographum des Schweizer Krieges, das jetzt in der Arundel-Abteilung des Britischen Museums ist, gewesen sein.[1]) Jedenfalls ist es für keinen der folgenden Drucke mehr benützt worden. Der nächste davon ist im 3. Bande der von B. G. Struve veranstalteten neuen Auflage von Frehers Rerum Germanicarum Scriptores enthalten (Strassburg 1717).[2]) Er geht auf den Text Frehers zurück — es findet sich also auch das Einschiebsel „Additio. Hae reliquiae — Anno MCCCCLXXVI" — steht aber diesem weit nach. Die meisten Abweichungen sind Druckfehler. Auch sind manche Abbreviaturen des Freherschen Textes falsch wiedergegeben (vgl. Struve p. 68: peditum tum numero longe erant inferiores, und Freher p. 57, F: peditum tū n. l. e. i. Oder Struve p. 76: praeterquam quae mouerentur, und Freher p. 66, B: praeterquam q mouerentur). Bisweilen sind auch Druckfehler der Freherschen Ausgabe

1) Später gelangte es aus dem Besitze des Herzogs von Norfolk in den der Royal Society in London, wie die auf dem Titelblatte (1[a]) des Cod. Nr. 175 enthaltene Bemerkung zeigt: Soc. Reg. Lond. ex dono Henr. Howard Norfolciensis.

2) In dem Kataloge der Münchener Staatsbibliothek ist von Frehers Scriptores auch eine Ausgabe vom Jahre 1624 (Freher, Germ. rerum scriptores aliquot insignes T. 1—3. Francofurti 1624. Germ. g. 29) verzeichnet. Doch ist nur ein Band und zwar der erste im Jahre 1624 erschienen; der 3. Band von Germ. g. 29 ist aus dem Jahre 1611.

verbessert. Von besonderen Lesarten sind folgende hervorzuheben:

Struve p. 54: ita ut inter spoliandum plus quam quatuor millia caesorum recepta (Freher p. 76: reperta) sint.

Struve p. 54: Fuit annus hic a natiuitate Christi MCCCXXXIX (Freher p. 76: F. a. h. a. n. Ch. MCCCXXX).

Struve p. 56: siquidem Zugensium subditi cum Suitensium subsidio contra Urbem (Freher p. 46: contra Valē) insurrexere.

p. 58: cum uix ultra quatuor millia essent hominum (uix ist eingeschoben).

p. 62: quam in loco excelso constitui curasset (Freher p. 51: qu. i. l. e. c. iusserat).

p. 63: Depugnatum est — anno Salutis MCCCCLXXVI (Freher p. 53: D. e. — a. S. MCCCCLXVII). Vgl. Markwart a. a. O. p. 124.

p. 65: et luculentissimam condere posset historiam (Freher p. 55: uel l. c. p. h.).

p. 76: agmen quadringenta fere puerorum paruorum (Freher p. 66: a. quadraginta f. p. p.).

p. 77: en cernis cur tam (Freher p. 66: en cernis cur nam).

18 Jahre nach der Struveschen Ausgabe erschien ein neuer Druck von Pirckheimers Bellum Suitense im Thesaurus Historiae Helueticae von Füesslin, Zürich 1735. Ich habe ihn leider für eine nähere Beschreibung nicht erlangen können; nach Markwart a. a. O. p. 7 fusste der Herausgeber auf der Ausgabe Rittershausens.

Zum letztenmale wurde das Bellum Suitense im Jahre 1737 gedruckt: Bilibaldi Pirckheimeri ... Bellum Suitense siue Helueticum cum Maximiliano Imp. atque dynastis et ciuitatibus Sueuicis feliciter gestum anno 1499. Tiguri Helvetiorum. Typis Conradi Orelli et sociorum, 1737. Ich habe diesen Druck mit der Ausgabe Rittershausens verglichen und, abgesehen von einigen Druckfehlern und einigen Verbesserungen, mit ihr übereinstimmend gefunden (p. II, 4, 33 steht auch wie bei R quadringenta). Hervorzuheben ist die selbständige Lesart morae II, 7, 5.

Die im Jahre 1826 in Basel erschienene Uebersetzung des Bellum Suitense von Ernst Münch (Bilibald Pirkheimers Schweizerkrieg und Ehrenhandel mit seinen Feinden zu Nürnberg. Nebst Biographie und kritischem Schriftenverzeichniss) ist willkürlich, lückenhaft und nicht frei von groben Missverständnissen.

C.
Sprachliches.

Die Sprache des Bellum Suitense scheint einer besonderen Betrachtung wert, die ich bei einer anderen Gelegenheit auf der Grundlage meiner Zusammenstellungen anzustellen gedenke. Sie sollte sich freilich nicht auf das Bellum Suitense beschränken, sondern sollte auf alle lateinischen Schriften Pirckheimers ausgedehnt werden; nur so dürfte für manche auffallende sprachliche Erscheinungen im Bellum Suitense die richtige Auffassung gewonnen werden. Allein so lange nicht der Text der übrigen Schriften Pirckheimers eine zuverlässige kritische Grundlage bekommen hat, wird man sie nicht heranziehen dürfen; denn gerade die für die gegenwärtige Ausgabe unternommene Vergleichung des Londoner Autographums hat mich die Gefahr erkennen lassen, nach den schlechten Lesarten der bisherigen Ausgaben ein falsches Bild von dem Sprachgebrauche Pirckheimers zu geben.

Was die Formenlehre und die Syntax im Bellum Suitense anlangt, so habe ich im Kommentar einige Citate und Zusammenstellungen gegeben. Pirckheimer gebraucht bisweilen seltene Formen und wendet nicht blos Konstruktionen der klassischen Zeit an. Auch hat er Wörter aus allen Perioden der lateinischen Sprache verwertet. In der Phraseologie lehnt er sich, wie eine Zusammenstellung ergeben hat, am meisten an Cicero, Livius und Caesar an; doch hat er aus fast allen bedeutenderen lateinischen Prosaschriftstellern geschöpft und

auch die lateinischen Dichter nicht unbenützt gelassen. Grössere Stellen der Alten hat er in der Regel nicht wörtlich, sondern nur mit Aenderungen herübergenommen; auch hiefür habe ich im kritischen Kommentar einige Citate gegeben. Markwart bemerkt a. a. O. p. 69, dass hie und da unklassische Stellen vorkommen. Solche finden sich in viel grösserer Zahl, als Markwart wahrgenommen zu haben scheint. Pirckheimer hatte eben Sachen zu bezeichnen, für die sich im antiken Wortschatze kein Wort fand. Auch gebrauchte er manche Wörter[1]) in anderer Bedeutung als die Alten. Manchen Ausdruck entlehnte er dem Spätlatein und der Diplomatensprache seiner Zeit. Nach allem diesem ist anzunehmen, dass Pirckheimer selbst nicht Klassicität für sein Werk in Anspruch genommen habe. — Ob die italienischen Historiker auf Pirckheimers Latein Einfluss ausgeübt haben, ist erst noch festzustellen.

Neben vielen Vorzügen weist das Werk unleugbare Mängel in der Stilisierung auf. Abgesehen von der häufigen Wiederholung kurz vorher gebrauchter Wörter, die damit entschuldigt werden kann, dass der Schrift die letzte Feile fehlt, macht sich am unangenehmsten die häufige Wiederkehr gewisser Wendungen und Phrasen geltend. Zum Belege soll wenigstens für eine Uebergangswendung eine grössere Anzahl Stellen citiert werden:

II, 1, 18 illi uero cernentes; II, 2, 29 Eluetii igitur—uidentes; quod uidentes; id Eluetiorum dux cernens; II, 2, 30 id uidentes Caesariani; at dux Elueticus cum uideret; II, 2, 31 id illi aspicientes; II, 2, 37 at illi cum—cernerent; II, 2, 38 cum cernerent; II, 2, 39 uerum cum—cernerent; II, 2, 41 Caesariani etsi uidebant; II, 2, 45 id cernentes; II, 3, 10 id—praeuidentes; II, 3, 25 id cernens; II, 3, 27 id cum reliqui uidissent; II, 3, 29 quod equites cernentes; II, 3, 31 id uidentes equites; II, 3, 39 cum—cernerent; II, 3, 41 Heluetii—cernentes; II, 3, 47

1) Es sind auch deren viel mehr, als Markwart bemerkt hat.

Heluetii—cernentes; II, 3, 49 cum—cernerent; II, 3, 51 cum —uiderent; II, 4, 16 id uidentes Caesariani; II, 4, 20 uidentes igitur; II, 4, 21 at equites haec cernentes; II, 4, 23 at equites cum—cernerent; II, 4, 39 haec cum uidissem; II, 5, 11 id milites uidentes; II, 5, 14 impares igitur se cernentes; II, 5, 39 id Caesar uidens; II, 6, 20 quod—uidentes; II, 6, 23 id nautae uidentes; II, 6, 28 id ego cernens; II, 6, 30 id Heluetii—intelligentes; II, 6, 33 id—uidentes; II, 6, 45 id reliqui uidentes; II, 6, 52 haec ego cernens; II, 7, 3 id—intelligens; II, 7, 24 cernentes; II, 8, 10 id praeses cernens.

Stereotype Phrasen sind zwar nicht in so grosser Zahl, aber doch auch bis zum Ueberdrusse wiederholt. — Markwart führt (a. a. O. p. 65 ff.) diese „Sterilität des Ausdrucks“ auf die Anwendung der lateinischen Sprache zurück, bemerkt aber zugleich, dass sein Tadel diejenigen Partien des Werkes, in denen Selbsterlebtes erzählt werde, fast gar nicht treffe. Diese Bemerkung hätte ihn zur Vorsicht mahnen und den richtigen Grund erkennen lassen können. Pirckheimer hat nämlich die Abschnitte, die er aus Etterlin „ins Humanistische übersetzte“ (Markwart a. a. O. p. 104) in der Darstellung vernachlässigt; hätte er sie deutsch wiedergegeben, so würden sie wohl ebenfalls jener Wärme und Originalität entbehrt haben, die wir in der Schilderung des Engadiner-Zuges, der Greuel und Folgen des Krieges (II, 4, 33 ff. und II, 7, 19 ff.), in den Antworten des Mädchens, das einen Brief der Schweizer an Kaiser Maximilian überbracht hatte, in der Verteidigungsrede Weistorffs und an vielen anderen Stellen d. h. in den Partien treffen, in denen der Verfasser Selbsterlebtes erzählt. Die fremde d. i. hier die lateinische Sprache ist an der Nachlässigkeit in der Stilisierung unschuldig.

Bilibaldi Pirckeimeri

de Bello Eluetico Libellus Prior.

Prooemium.

1 Qui regum, gentium aut populorum res gestas conscribere aggrediuntur, identidem sub initium in historiae laude uersari consueuerunt eam temporum testem, ueritatis lumen, memoriae

---

Die in den Text aufgenommene Lesart ist die des Londoner Autographums = A. Wurde die Lesart von A nicht aufgenommen, so habe ich im Kommentar die Provenienz der recipierten Lesart (R = die Lesart Rittershausens, B = meine Schreibung) angegeben und die Lesart von A daneben gesetzt. Mit wenigen Ausnahmen ist von den früheren Ausgaben nur die Rittershausens berücksichtigt, da, um von den anderen ganz zu schweigen, Frehers Ausgabe in der Hauptsache auf die Rittershausens zurückgeht.

Die Orthographie Pirckheimers wurde nach dem in unseren bayerischen Gymnasien geltenden Gebrauche modernisiert; einigemale wurde Pirckheimers Schreibweise, wenn sie nicht allzu fremdartig erschien, beibehalten. In den Noten ist die Orthographie von A bisweilen angegeben, um zu verhüten, dass eine willkürliche Aenderung Rittershausens für die Schreibweise des Autographums gehalten werde.

Eigennamen wurden genau nach dem Autographum wiedergegeben (nur wurden kleine Anfangsbuchstaben durch grosse ersetzt); sie finden sich deshalb, entsprechend der Schreibweise Pirckheimers, an verschiedenen Stellen verschieden geschrieben. Die Schreibung der Eigennamen bei Rittershausen blieb unberücksichtigt.

Bezüglich der Ueberschrift vgl. die Beschreibung der Londoner Handschrift. — „Prooemium" steht nicht in A. — 3 temporum testem—uetustatis nuntiam] Vgl. Cicero de oratore II, 9, 36.

conseruationem, magistram uitae, uetustatis nuntiam esse contendentes, cuius ope egregia hominum facta a temporis uindicentur iniuria planeque immortalitati commendentur. Mihi 2 uero haudquaquam ita praefari licet, sed cogor potius de Ger-
5 manicae gentis infortunio aut etiam calamitate conqueri, quod tam paucos seu, ut rectius dicam, nullos sortita sit scriptores, qui ingentia illius et celeberrima facta memoriae, ut decuisset, mandassent, cum omnes res gestae tantae habeantur, „quantum ea uerbis“ (ut ille ait) „praeclara potuere
10 extollere ingenia“. Quapropter uetustissimorum illorum Ger- 3 manorum Francorum, Sueuorum, Gottorum, Alanorum, Vandalorum, Herulorum, Longobardorum ac reliquarum gentium infinitarum facta clarissima et admiranda aut minus digne et fideliter, sed et maligne ab exteris tradita sunt scriptoribus
15 aut magna ex parte sempiterna obliuione sepulta iacent, tamenetsi ruptis undique limitibus Romanos rerum dominos deuicerint, caput mundi Romam ipsam ceperint ac totam fere Europam ditioni suae subiecerint, ut interim sileatur, quid in Asia quidue in Aphrica a Germanicae stirpis gestum sit
20 hominibus. Ceterum ut prisca illa et obsoleta fere omittantur 4 aetatique donentur rudiori, iusta tamen reprehensione non caret, quod nemo Germanus praeter unum aut alterum hucusque repertus sit, qui uel sui temporis gesta conscribere sit aggressus, cum interim tamen non parum multi fuerint, qui

---

1 nuntiam] R. nunctiam A. — 8 mandassent] Vgl. II, 3, 32 secuti fuissent; II, 3, 52 ualuissent und fuissent; II, 3, 9 potuisset. — 9 quantum ea uerbis .... praeclara potuere extollere ingenia] Citat aus Sallust de Cat. coniur. VIII, 4 mit Beibehaltung des handschriftlich überlieferten, hier gegen die Grammatik verstossenden ea (vgl. R. Dietsch, Gai Sallusti Crispi quae supersunt (Leipzig 1859) zu dieser Stelle). — 16 tamenetsi] B. tamet et si A. tametsi R. — 17 Romam] Romani R. — ceperint] fehlt bei R. — 19 quidue] quid R. — gestum sit hominibus] homnibus gestum sit R. — 24 fuerint] R. fuent A.

omnium gentium et a mundi quidem exordio facta connectere et ab aliis accepta pro suis edere sunt ausi, non quod illis materia defuerit, cum uix umquam Germania sine bellis aut quieta exstiterit, sed quia non erat, unde decerpere et alienis 5 perfrui laboribus possent. Hinc euenit, ut scriptores externi, quoties gentilibus suis cum Germanis res aut discidium intercessit, ubique illos superiores confinxerint aut nostrae gentis odio partos triumphos factaque splendidissima ita extenuarint, ut multoties ex fortissimis segnes, ex insequentibus fugientes, ex uictoribus uero plane deuictos fingere sint ausi; nam ita comparatum esse uidemus, ut quisque magis ad suae gentis laudem quam alienae procliuis exsistat, licet nil magis historiam deceat aut illam exornet quam ueritas, qua neglecta confestim in fabulas et anilia exit deliria.

6 Quapropter operae pretium me facturum putaui, si bellum, quod Elueticum uocant, litteris mandarem, ne illud quoque quemadmodum et reliqua ex hominum laberetur memoria, cum ex omnibus, quae in nostram aut patrum inciderint memoriam, maximum exstiterit et funestissimum non solum bellico apparatu ac copiarum numero, sed et proeliorum atrocitate cladiumque multitudine, siquidem non toto exacto anno ..... collatis pugnatum est signis, ut interim tumultuaria ac leuia omittantur proelia, quibus non pauciores quam iusta cecidere acie. Etenim ambae partes egregie uiribus pollebant et 7 opibus magnisque utrimque nitebantur auxiliis. Accedebat his animorum obstinatio ac militaris ferocia, quae non tam

---

5 externi] exteri R. — 11 comparatum] R. $\text{compt}\overset{ar}{\bar{m}}$ A. t ist nicht sicher. — 12 nil] nihil R. — 15 Quapropter—putaui] Vgl. Livius, I praef.: Facturusne operae pretium sim. — 17 cum ex omnibus—funestissimum] Diese Folge der Worte in A ist nicht ganz sicher. c. m. e. e. f. e. o. qu. i. n. a. p. i. m. R. — 21 .....] Die 5 Punkte in A mit roter Tinte; wahrscheinlich sollte später eine Adverbialzahl nachgetragen werden. saepius R.

bellicae laudis gloria quam mutuo decertabat odio Eluetiis summopere annitentibus, ne proprium ac maiorum decus tam multis partum bellis amitterent, Caesarianis uero, ne illis animo et manu deteriores esse uiderentur. Conscribam autem 8
5 non solum ea, quae aliorum relatu aut fama tantum percepi, sed et quae coram uidi et aspexi, cum in hoc bello non paucis copiis tam equestribus quam pedestribus praefuerim ac imperauerim. Proinde non tam uerborum elegantiae quam ueritati studere conabor, quo non plus necessitudini partium
10 quam hostium uirtuti tribuisse uidear quantumque potero uerissime cuncta omni affectu animi depulso enarrare conabor.

Uerum enimuero priusquam huius belli series explicetur, 9 Eluetiorum originem ac res gestas altius repetendas esse censui uetustioribus ac fabulis similioribus neglectis, quo percipi
15 possit, quibus initiis ad tantam euaserint potentiam, ut cunctis uicinis suis formidabiles fuerint ac Caesari ipsi repugnare sint ausi. His deinde belli huius causas, semina ac originem adnectam sicque demum ad reliquam historiae procedam explicationem.

20 Suitenses igitur (quo nomine omnes fere censentur con- I foederati) se a Suetia Balthei maris peninsula oriundos esse autumant; illinc enim maiores suos populariter olim egressos ac in eam, quam nunc habitant, regionem commigrasse perhibent. Ceterum quantum opinio haec ueritati astipuletur,
25 ipsi uideant. Constat enim eos classe ad terram hanc aduehi 2 nequaquam potuisse, cum longe sit a mari remota, pedibus uero quis tantum periculi ac itineris subiret ac per tot horridas et bellicosas nationes incederet, ut demum in terra tam

---

1 mutuo] R. mucuo A, doch mit roter Tinte korrigiert. — 6 et quae] etiam quae R. — 7 paucis] paruis R. — 10 quantumque potero uerissime] Vgl. Sallust de Cat. coniur. 4, 3: quam uerissume potero, und 18, 2. — 13 ac] & R. — 14 fabulis similioribus] B. fabulis similiora A. quae fabulis similiora sunt R. — 21 Balthei] Balthici R. — esse] fehlt bei R.

sterili ac caelo aspero consideret? Nemo enim ideo natale solum relinquere assueuit, ut deteriorem occupet terram, sed ut ab informi et cultu tristi ad pinguiorem felicioremque
3 commigret. Atqui Sueticus ager quamuis admodum septem appropinquet trionibus, ubertate tamen glebae longe sterilia 5
Suitensium rura exsuperat, praecipue ea, quae Alpibus adiacent ac perpetuo ferme rigent frigore. Reliqui uero confoederati partim se ab Hunis et Attilae exercitu partim a Gottis, qui Galliam olim occuparunt, descendisse contendunt.
4 Uerum undecumque originem traxerint, satis constat magnam 10
regionis illius partem Zeringiae quondam ducibus paruisse ac post illorum interitum diu inter comites et eius loci nobiles hinc inde distractam tandem in Habspergensium comitum, qui postea Austriae ducatum consecuti sunt, potestatem con-
5 cessisse. Ceterum cum subditi grauissimis tributorum pre- 15
merentur oneribus intolerandisque praefectorum degrauarentur iniuriis, Suitenses primum, dein Urienses et Underwaldenses excusso iugo in libertatem se uindicare coeperunt, praefectos et nobiles, qui in manus eorum inciderunt, trucidarunt, reliquos omnes destructis munitionibus et arcibus expulerunt. 20
6 Hunc motum ipsi longa explicant serie. Nobis autem satis erit ostendere, quibusnam initiis ad hanc, qua nunc pollent, creuerint potentiam. Eiectis praefectis ac nobilibus omnes, quorum uxoribus aut liberis uis illata fuerat quiue insigni aliqua affecti erant contumelia, Suitensibus se iunxere arbi- 25
trantes tempus aduenisse, quo et ipsi acceptas ulcisci possent iniurias, breuique ita eorum creuit numerus ac in immensum auctus est, ut principibus quoque formidabilis esse inciperet.
7 Leupoldus igitur Habspergensis comes et qui tum Austriae dux erat, motum tam formidandum, priusquam latius serperet, 30

---

3 felicioremque] foelicioremque R. — 6 praecipue] praecipuae R. — 15 subditi] R. subd. diti A. — 16 degrauarentur] grauarentur R. — 17 dein] deinde R. — 19 et] ac R.

compescendum censens ingenti collecto exercitu Suitensium fines inuasit. Straspergensis quoque comes ex alia parte non minoribus copiis Underwaldenses aggressus est, ut distractis hostium uiribus facilius uictoriae compotes euadere possent;
5 sed ambo eodem die uicti ac multis ex suis amissis in fugam coniecti sunt. Ferunt cum dux de inuadendo hoste consu- 8 luisset, fatuum quendam tum praesentem, qui ob animi simplicitatem principi in deliciis erat, effuso cachinno risisse cumque risus causa ab eo perquireretur, respondisse: Et cur
10 non riderem, cum uos omnes de intrando tantum deliberare audio, neminem uero cogitare, ubinam ingruente necessitate sit exeundum? Quae uox, ut fieri solet, cum risu tum ex- 9 cepta est; clade uero accepta in omen conuersa. Suitenses enim hostibus ingressis nil prius habuere quam montium
15 occupare angustias, quas illi ob contemptum incustoditas reliquerant, ibique in reditu potissimum clades est accepta. Incidit pugna illa in annum salutis MCCCXV.

Post eam uictoriam Suitenses, Urienses ac Underualdenses 10 nouum pepigere foedus iisque paulo post iuncti sunt Lucer-
20 nenses, Turegenses et Zugenses, demum uero et Bernenses, qui et eam ob causam principes et nobiles habuere infensissimos, quorum receptatores erant Friburgenses. Sane etsi illi maximis experti erant incommodis nil uiolentum durare posse, ne tamen a pristinis suis degenerarent moribus, Ber-
25 nensibus indixere bellum. Illi uero, cum nec pretio aut 11 precibus pacem impetrare possent nullumque nec iuris nec aequitatis locum esse cernerent, Suitensium, Uriensium et Underualdensium implorarunt auxilium. Qui nil cunctantes

---

13 in omen conuersa] Vgl. Curtius Rufus, hist. Alexandri Magni III, 1, 17: ne in omen uerteretur irritum inceptum. — 14 nil] nihil R. — 16 ibique] Itaque R. — 18 ac] & R. — 19 nouum pepigere foedus] foedus nouum pepigere R. — 22 erant] essent R. — 23 nil] nihil R. — 25 aut] nec R. — 28 nil] nihil R.

impigre illis suppetias ferunt. Obsederant interim principes ac nobiles ingenti exercitu oppidum Laupheym ditionis Bernensium, quod et acriter urgebant. Sed non minori uirtute
12 a Bernensi praesidio defensum est. Bernenses igitur iunctis Suitensium copiis et nobilium quorundam, paucorum tamen 5 equitibus recta ad hostes tendunt, quamuis longe uiribus inferiores essent; nam in castris hostilibus praeter equitatum ingentem ultra triginta milia peditum militabant, quorum duces erant comites de Kyburg, de Fallendis, de Neuburg, barones de Furstenberg, Nidau et plures alii cum ingenti 10
13 nobilium multitudine. Uenerat etiam in partes coactus potius quam sua sponte Ludouicus, Sabaudiae comes. Bernensium copiis nobilis quidam de Erlach praeerat, homo in re militari admodum expertus. Qui suos egregie instructos identidem hortabatur, ut seruatis ordinibus strenue pergerent nec multi- 15 tudinem formidarent hostium; id si facerent, uictoriam in manibus esse; se enim probe aduersariorum nosse arrogantiam, qui contempta paucitate sine ordinibus in illos ruituri forent;
14 starent igitur ac praesenti pugnarent animo non tam se ipsos quam uxores, filios ac libertatem defensuri; deum praeterea 20 tam iustae causae haudquaquam defuturum. His et aliis uerbis ita suorum excitauit animos, ut auidissime ad hostes tenderent. Suitenses cum hostem in conspectu haberent, a Bernensibus petiere, quod et illis facile concessum est, ut cum equitibus congredi liceret; nam cum illos sibi inimi- 25
15 cissimos esse scirent, pari eos persequebantur odio. Uoti igitur compotes facti confestim equites, qui et ipsi iam laxatis habenis in eos ruebant, adoriuntur adeo ob paucitatem contempti, ut nobilibus risum mouerent, ac si solum equorum
16 ungulis atteri possent. Bernenses interim non minori ui cum 30 peditatu confligunt. Fit acre proelium totisque certatur ui-

---

8 milia] millia R. — 27 laxatis habenis] Vgl. Curtius Rufus, hist. Alexandri Magni IV, 9, 24: laxatis habenis.

ribus. Tandem Bernenses et ducis sui hortatu et propria instructi uirtute acrius impressione facta perrumpunt interfectisque primis ac signis deiectis reliquos in fugam uertunt uictosque insequuntur. At Suitensibus longe maius negotium 17
5 cum equitatu tam instructo est iniectum. Nam praeter stragem ingentem tam hominum quam equorum diu anceps proelium fuit, donec Bernenses peditum iam uictores opem illis ferrent. Nec sustinuere impetum equites, sed cum magna eorum pars cecidisset, omnes tandem in fugam abiere. Desiderati sunt 18
10 ex hostibus Iohannes, Sabaudiae comes, non sine Bernensium quoque dolore, cum illum uirum probum fuisse et nullo eorum odio in partes uenisse cognoscerent. Cecidit et una filius 19 eius Ludouicus, comes de Nidau, comes de Vallendis, magnus belli huius concitator, cum innumeris aliis nobilibus et mi-
15 litibus gregariis, ita ut inter spoliandum plus quam quatuor milia caesorum reperta sint corpora. Signa militaria uiginti septem capta castraque direpta. Non tamen Bernensibus ac sociis incruenta cessit uictoria; ex Suitensibus enim strenuissimus quisque aut cecidit aut grauiter uulneratus discessit.
20 Ea uictoria ingens Suitensibus accessit existimatio non solum, 20 quod tam parua manu adeo ingentes hostium fudissent copias, sed quod in campis patentibus equites excipere ausi fuissent exceptosque tam strenue profligassent. Fuit annus hic a natiuitate Christi MCCCXXX.

25 At nobiles quique e proelio euaserant, licet post tantam 21

---

2 perrumpunt] prorumpunt R. — 10 Iohannes] Vgl. I, 1, 13: Ludouicus. — 14 belli huius concitator] Vgl. Hirtius de bello Gallico comment. VIII, 38: concitatorem belli Gutruatum. — 17 Non tamen Bernensibus – uulneratus discessit] Vgl. Sallust de Cat. coniur. 61, 6 f.: neque tamen exercitus populi Romani laetam aut incruentam uictoriam adeptus erat. nam strenuissimus quisque aut occiderat in proelio aut grauiter uolneratus discesserat. — 19 grauiter] fehlt bei R. — 22 sed] quam R. — 23 exceptosque] acceptosque R. — 25 e] eo R.

cladem acceptam Bernenses aperto bello amplius aggredi non auderent, clanculum tamen, ut facere solent, latrociniis infestare non desinebant nec Bernensium satiati iniuria Turegenses quoque eisdem uexabant artibus, ita ut et illi Sui-
22 tensium opem implorare cogerentur. Ambae igitur ciuitates 5 in societatem receptae sunt ac paulo post Zugenses ac Glareani illorum secuti sunt uestigia breuique nobilium iniuriis adeo foederatorum aucta est potentia, ut ferme uideretur
23 inuicta. Principes igitur ac nobilitas, cum iam Suitensibus resisti posse diffiderent, Anglos, qui tum per Franciam 10 grassabantur, magnis pollicitationibus in auxilium uocant. Qui non tam precibus quam spe praedae magnis aduentantes copiis Bernensem agrum foeda populatione tempestatis
24 instar uastarunt; castella uero ac uicos minores diripiebant subiectoque concremabant igne. Ne tamen usque quaque 15 impune persultarent, multi a Bernensibus per excursiones et leuia caesi sunt proelia; nam ob ingentem multitudinem cum
25 hoste aperto Marte haud congredi audebant. Tandem Angli commeatus inopia retro abire sunt coacti non minus sociis quam hostibus graues et intolerandi. Post quorum discessum 20 Habspurgensis ac nobiles confoederatos infestare numquam desiere, adeo ut per multos annos numquam ab armis cessatum sit ac magnae et infinitae clades hinc inde illatae et acceptae fuerint, quas longum commemorare foret.

26 Anno demum incarnationis dominicae MCCCLXXXVI 25 Leupoldus secundus, dux Austriae, magnis contractis copiis ac nobilibus innumeris in auxilium uocatis oppidum Sempach obsidione cingere molitus est. Foederati uero, quam primum hostium sensere conatum, urbem praesidio munire decreuerunt.

---

1 cladem acceptam] acceptam cladem R. — 3 desinebant] destinebant R. — 5 opem] operam R. — 8 foederatorum aucta est] aucta est foederatorum R. — 12 precibus quam] precibus adducti quam R. — 14 ac] & R. — uicos] R. uicus A. — 16 et] ac R. — 24 commemorare foret] foret commemorare R.

Mille igitur et quadringentos milites electos ad urbis misere 27
tutelam contigitque eadem die et ducem Sempach obsidere
ac Suitensium aduentare praesidium. At dux cum hostium
cognouisset accessum, eorum paucitatem adeo contempsit, ut
5 omni peditatu in castris relicto cum equitatu tantum con-
gredi statueret existimans equorum tantum numero aduer-
sarios obrui posse. Et erat equitatus non tam armis ac 28
animis praestans quam multitudine conspicuus, adeo ut in
duplo hostium excederet peditatum. Interim foederatorum
10 praesidium minime hostili multitudine perterritum urbi ap-
propinquare coepit et si quis aditum prohiberet, armis uiam
parare uel, si minus posset, honestam mortem occumbere
paratum erat. Non tamen uage et incomposite, sed structa 29
incedebat acie, siquidem longo iam belli usu unusquisque
15 legitime militare, imperium pati et inprimis ordines seruare
didicerat. Equites igitur, ut primum foederatorum conspexere
agmen, laxatis prouolant habenis atque infestis cuspidibus in
medium ruunt. Suitenses uero obiectis hastis longioribus
ferociter equites excipiunt. Fit atrox proelium, cum illi
20 perrumpere anniterentur, alii uero in uestigiis mori potius
quam cedere mallent. Interim dux pugnantes hortari, nunc 30
precando et castigando accendere, nonnumquam omissam
pugnam aliquot in locis restituere. Et egregii ducis ac
strenui militis fungebatur officio. Nec quoad superstes fuit,
25 equites cessere. Tandem uero impigre pugnans interficitur

---

2 et] fehlt bei R. — 3 ac] & R. — 6 statueret] B. statuerit A. statuerit R. — 9 duplo] duplum R. Vgl. II, 4, 38: in duplo plures. — 11 aditum] fehlt bei R. — 12 honestam mortem occumbere] B. honestam mortem obire (ocūbere) A. honesta morte occumbere R. — 15 seruare] obseruare R. — 19 equites] hostes R. — 20 alii] vielleicht hi. — 21 Interim dux—fungebatur officio] Vgl. Caesar de bello Gallico V, 33; Sallust de Cat. coniur. 60, 4; Curtius Rufus, hist. Alexandri Magni IV, 15, 19. — 22 et castigando] nunc castigando R. Vgl. jedoch I, 3, 27. — 25 cessere. Tandem] cessere tandem : tandem R.

cecidereque cum eo quadringenti circiter comites, barones et
31 nobiles cum turba alia innumera. Post tantam nobilium
caedem equites, qui supererant, se fugae mandant, quos et
pedites quoque, qui in castris remanserant, secuti sunt; tor-
menta uero bellica et signa militaria quam plurima sunt 5
capta. Direptis inde castris praeda opulenta parta est. Oc-
cubuere ex uictoribus ducenti circiter, multi sunt uulnerati.
Uerum quia equitatu carebant, hostes longius persequi nequi-
bant. Dux cum plerisque aliis principibus in monasterio
32 Kunigsfeld sepultus est. Suitenses tanto defuncti proelio ad 10
propria sunt reuersi atque noua inter eos inita sunt foedera,
in quibus multa prioribus addita, pleraque innouata ac diserte
cautum est, ut, quam primum hostis sociorum fines incur-
saret, omnes populariter suppetias ferrent, siquidem Leupoldus
defuncti ducis filius reparatis uiribus bellum apparabat et ob 15
33 caesum patrem uindictam exigere nitebatur. Tandem inter-
cedentibus amicis inter ducem et confoederatos indutiae sunt
factae. Nec tamen quies fuit. Nam Heluetii a nobilibus
undique impugnabantur et cum negotiandi causa ad uicinas
proficiscebantur urbes, capiebantur et bonis exuebantur, quibus 20
iniuriis ipsi quoque moti paulatim nobilium oppida et arces
obsidebant, diripiebant latronesque pellebant. Uastabantur
interim cuncta ferro ac igni multaque leuia assidue committe-
bantur proelia.

II Interea comes de Toggenberg et comes de Werdenberg 25
ingenti collecto exercitu Glareanorum aggressi sunt fines.
Quibus mox Glareani obuiam facti parua manu impigre

---

3 mandant] mandarunt R. — et pedites quoque] et pe-
dites R. — 5 plurima] R. plurma A. — sunt] fehlt bei R. —
7 ducenti] R. ducentum A. — 11 atque] ac R. — 12 inno-
uata] R. inuuata A. — 13 quam primum] Vgl. I, 2, 44; I, 3, 16;
I, 4, 11; II, 2, 8; II, 5, 19 u. a. St. — 15 et] ac R. —
22 diripiebant] deripiebant R. — 23 interim] fehlt bei R. —
committebantur] committebant R.

conflixere ac hostem, cui equitatus inter montes nullius erat utilitatis, fusum et fugatum finibus pellunt. In qua pugna iterum magnus nobilium periit numerus ac ingens praeda ac gloria parta est.

5 Bernenses interea ac Friburgenses mutua clade omnia 2 peruastabant magis tamen populabundi quam iusti more belli. Friburgenses equitibus praecellebant; nam foederatorum odio nobiles illis auxilio erant. Bernenses uero plus pedite po- 3 terant. Tandem indutiae pactae sunt in annos septem, quibus 10 nondum lapsis in uiginti prorogatae sunt. Sed uix in ea parte ab armis discessum erat, cum repente aliud exortum est bellum.

Erat sancti Galli abbas opulentissimus ac multorum op- 4 pidorum et castrorum diues; uerum et ipse subditos per prae- 15 fectos cotidianis degrauabat exactionibus innumerisque afficiebat iniuriis. At illi cum foederatis defectionem non omnino sinistre cessisse uiderent nec onera tam molesta amplius ferre possent seu uellent, foederatorum exemplo Appencellenses quoque se in libertatem uindicant. Abbas uero rem tanti 5 20 momenti non negligendam censens a Constantiensibus, quorum ciuis erat, auxilium implorat. Nec ii cunctati foederatas aduocant ciuitates collectoque exercitu quinque milia armatorum abbati opem ferre pergunt. Communi igitur consilio Apencellensium inuadunt fines, quibus plerique Suitensium et quia 25 uicini erant et causam libertatis probabant, iam se coniunxe-

---

1 conflixere] conflixerunt R. — conflixere—pellunt] Vgl. I, 2, 6; I, 2, 18; I, 2, 23; I, 2, 30; I, 4, 22; II, 1, 18 u. a. St. — nullius erat utilitatis] nulli erat usui R. — 5 interea] interim R. — ac] & R. — 7 praecellebant] praecellabant R. — 8 nobiles] obi ist nicht mehr zu erkennen. — 10 prorogatae] prorogati R. — 16 iniuriis] R. inuriis A. — 17 sinistre] fehlt bei R. — 19 quoque] fehlt bei R. — rem—censens] Diese Worte stehen in A links auf dem Rande; bei R fehlen sie. — 21 cunctati] coniunctati R. — 22 milia] millium R. — 24 inuadunt] inuaduntur R.

6 rant. Igitur Apencellenses, quam primum hostem in conspectu habuere, ferociter illum adorti sunt ac primo impetu fundunt, fugant multisque caesis militaria signa quam plurima cum ingenti cepere praeda. Tantam igitur adepti uictoriam minime destitere, sed egregie illa sunt usi. Constan- 5 tiensem enim ingressi agrum omnia ferro ac igni foede de-
7 populati sunt. Interim sancti Galli ciuitas Apencellensibus adhaesit et a Suitensibus Apencellenses in tutelam recepti sunt. Unde uiribus aucti multas hostibus intulere clades. Qui tandem Foederici, Austriae ducis, implorato auxilio ac 10 magnis collectis copiis iterum belli fortunam experiri statuunt. Sancti Galli igitur ciuitatem obsidere pergunt relictoque ibi duce cum equitatu uniuerso pedestres copias per saltus et
8 loca salebrosa ad hostem agunt. Apencellenses uero nil cunctati confestim in pugnam ruunt. Ubi atrox oritur dimi- 15 catio tandemque uictoria quamuis non incruenta ab Apencellensibus stetit. Desiderati sunt ex aduersa parte plus quam mille homines, inter quos multi fuere nobiles et magnae existimationis uiri. Dux uero cum a fugientibus de aduersa pugna certior factus esset, collectis uasis in tutum se recepit. 20
9 Ac eo pacto sancti Galli ciuitas ab obsidione liberata est. Uictores uero omissis in praesenti uicinis ducis ingressi sunt fines ac praedabundi discurrentes Reni uallem, siluam Bregentinam ac Veldkirchensium fines late euastarunt. Inde montem Arlensem transgressi castrum Landek ad Eni fluenta 25 situm capiunt et ad oppidum Ymbst usque ferro et igni gras-
10 santur. Tandem uero multis interfectis hominibus ac ingenti parta praeda ad propria sunt regressi. Ea expeditione castra

---

3 caesis B. cesis A. coesis R. — 4 cepere] coepere R. — 10 ac] & R. — 11 magnis] fehlt bei R. — 13 et] ac R. — 14 nil] nihil R. — 19 fugientibus] R. fugentibus A. — 25 Eni fluenta] Vgl. Vergil, Aen. IV, 143: Xanthique fluenta. — 28 expeditione castra] R. expeditione ac castra A. ac steht in A über einem ausgestrichenen Worte.

quinquaginta et ultra capta sunt, ex quibus triginta circiter diruta et exusta sunt. Ineunte hieme Apencellenses Bregentium obsident oppidum. Uerum cum uictoria elati ex- 11 cubias negligerent, a Montfortensibus ac Werdenbergensibus 5 comitibus magna ex parte oppressi sunt; reliqui pedibus sibi consuluere. Interim Rupertus, et ipse dux Austriae ac Romanorum rex, timens, ne latius haec contagia serperent, Constantiam peruenit ambabusque auditis partibus rem ita composuit, ut damnum damno compensaretur ac Apencellenses 10 dehinc liberi consueta tantummodo persoluerent tributa.

Heluetii interim ab externo quieti hoste in semet ipsos 12 arma conuertunt, siquidem Zugensium subditi cum Suitensium subsidio contra urbem insurrexere ac illi bellum intulerunt. Quo facto confestim Lucernenses, Urienses, Underualdenses 13 15 ac Glareani in Zugensium aduolarunt auxilium, quibus paulo post Turegenses totis se iunxere uiribus ac parum abfuit, quin inter se manus consererent. Intercedentibus tamen 14 Bernensibus ac aliis quibusdam amicis seditio haec citra sanguinis effusionem sedata est et uix in hac pace arma quie- 20 uerant, cum longe maior tumultus est ortus.

Etenim Federici, Austriae quondam ducis, uxor, tum 15 uidua, a comitibus et nobilibus persuasa Basiliensibus bellum intulit ac ducis Burgundiae auxilio propriisque uiribus usa in Basiliensi agro populationem adeo effuse fecit, ut nihil 25 bello intactum relinqueret. Basilienses tam repentino oppressi 16 malo ac longe hostibus impares aperto Marte resistere minime

---

2 hieme] hyeme R. — 8 partibus] R. ptibus A. — 11 externo quieti hoste] e. h. qu. R. — 12 conuertunt] conuerterunt R. — 13 urbem] Struve; ualem AR. Vgl. P. Etterlin, Kronica von der loblichen Eidgnoschaft Ihr harkomen und sust seltzam stritten und geschichten. Zum zweyten Mal herausgegeben von Johann Jakob Sprengen. Basel 1752. — 19 et] fehlt bei R. — in hac pace] Münch (a. a. O. p. 88) übersetzt: auf dieser Seite (= parte). — 23 auxilio] fehlt bei R.

poterant, uerum se muris continebant. Foederatorum tamen suorum, Bernensium, Soloturensium et Argentinensium implorant auxilium. Qui nil tardati confestim aduolant ac post hostis digressum ducissae inuadentes fines late uastant ac castra quaedam capiunt captaque subiecto concremant igne. 5
17 Tandem post multas hinc inde illatas clades secuta pax est, non tamen diuturna, quoniam Basiliensibus pacta haudquaquam obseruabantur. Quapropter populariter egressi et ad oppidum Sekingen usque omnia euastarunt cumque ducissa iterum copias cogeret, amicorum interuentu uix tandem inter 10
18 partes stabilita pax est. Incidere haec in annum domini 1412 ac parum antea quam Constantiense inchoaretur concilium. Ex quo cum papa Iohannes auxilio Foederici, ducis Austriae, elapsus esset, omnia ducis bona publicata sunt Sigismundusque imperator finitimas undique ciuitates in ducis concitat ex- 15
19 cidium. Foederati itaque cunctis egressi uiribus multa castra ac oppida, quae ducis fuerant, capiunt ac totam prouinciam, quae ob copiosam et honoratam nobilitatem Ergau — hoc est honoratus pagus — appellatur, in suam redigunt potestatem, quam et in praesentem possident diem. 20

20 Hic itaque bellorum funestissimorum exitus fuit, quae Austriae duces et nobilitatem nec non Heluetios per tot exercuerunt annos ac quibus tantum sanguinis effusum, tot urbes euersae, tot castra et latronum euersa sunt receptacula magnis,
21 ut cernere licet, sepulta ruinis. Nobilitas uero cuncta ex- 25

3 nil] nihil R. — 5 capiunt] R. capiunt d ɗ A. — 8 ad oppidum Sekingen usque] Vgl. II, 2, 3; II, 4, 24; II, 7, 53; II, 8, 2; II, 8, 16; II, 8, 29 u. a. St. — 12 parum] paulo R. — antea] ante R. Vgl. I, 3, 10 multum postea; I, 3, 31 aliquot postea annis. — 13 cum] B. dum AR. — ducis Austriae] Austriae Ducis R. — 17 ac o.] & o. R. — 18 copiosam et honoratam] honoratam et copiosam R. — Ergau] Vgl. Markwart a. a. O. p. 78. — 21 funestissimorum] R. funestissorum A. — quae] B. que A. qui R. — 23 ac] fehlt bei R. — 25 cuncta] fehlt bei R.

pulsa uel funditus exstincta est, siquidem praeter Austriae duces ac comites Habspurgenses eiecti sunt comites de Kyburg, de Toggenburg, de Straspurg, de Gries, de Falendis, de Nydau, de Neuenburg, de Montenach, de Rotenburg, 5 barones uero de Veissenburg, de Arberg, de Regensperg, de Torberg, de Grunenberg, de Hasenberg, multa uero adempta Saphoiae comitibus de Werdenberg, de Furstenberg, de Hochperg, de Dierstein, pariter et baronibus de Ochsenstein, Blanckenberg, Faltenstein. Sunt ..... et praeter illos 10 hae nobilium familiae expulsae.

---

1 uel] & R. — 2 ac] & R. — 3 Straspurg] In der ausführlicheren Fassung (siehe unten!): Strasburg. — 5 Veissenburg] In der ausführlicheren Fassung: Wissenburg. — 8 Dierstein] In der ausführlicheren Fassung: Dietsteyn. — 9 Faltenstein] In der ausführlicheren Fassung: Falkenstein. — Zwischen sunt und et praeter stand in A ein mit p beginnendes Wort, von dem einige Buchstaben durch Beschädigung des Blattes verloren gegangen sind. — Die Stelle von siquidem praeter Austriae duces bis hae nobilium familiae expulsae, für welche Pirckheimer die Mahnung Kaiser Maximilians vom 22. April 1499 (abgedruckt in Anshelms Berner Chronik, herausgegeben von E. Stierlin und J. R. Wyss, II, pag. 402 ff., Bern 1826) benützt hat, hatte im ursprünglichen Entwurfe, der sich, jedoch durchstrichen, pag. 106[b] 2. Hälfte der Londoner Handschrift findet, folgende ausführlichere Fassung, die Rittershausen mit einigen Aenderungen in den Text genommen hat: siquidem praeter ea, quae ex Austriae ducibus et Habspurgensibus capta sunt comitibus, eiecti et spoliati sunt comites de Kyburg, Toggenburg, Uechtlandt (Berner Chronik: Oechtland), Neuenburg (Berner Chronik: Nüwenburg), Froburg (Berner Chronik: Frohnburg), Arberg, Raperswil (B. Chr.: Rapperschwyl), Balyn (B. Chr.: Balin), Rotenburg (B. Chr.: Rothenburg), Sanagaza (R: Saraganza), Strasburg (R: Strasberg), Gries (R: Gryes), Falendis, Nydau (B. Chr.: Nidow), Montenach, barones quoque de Grasberg (R: Grosberg), Wolhausen (B. Chr.: Wolhusen), de Turre (B. Chr.: zu Thurnen), Rinckenberg (B. Chr.: Ringgenberg), Falkenstein (R: Falckenstein), Rechpurg (R: Keck-

22 Sedunenses interea a natiuitate domini 1416, cum et ipsi contra episcopum Sedunensem dominum suum insurrexissent, foedus iniere cum Lucernensibus, Uriensibus et Underwaldensibus. Sed cum castra quaedam, quae in Bernensium fide erant, obsedissent ac diripuissent, in se Bernensium 5 concitarunt arma. Qui urbem Sedunensem aggressi ui cepere 23 ac illam cum plerisque aliis uicis incendere. Uerum intercedentibus amicis res ita transacta est, ut Sedunenses pro damno Bernensibus illato centum milia aureos nummos persoluerent. Id cum Sedunenses se facturos negarent, iterum 10

---

burg, B. Chr.: Bechburg), Spintz (R: Spintzi, B. Chr.: Spietz), Granson, Illigen (B. Chr.: Illingen), Raron (B. Chr.: Rarr), Sennen (R: Semren), Münsium (R: Munsium, B. Chr.: Müsigen), Wassersteltz (B. Chr.: Wasserstelz), Logren (R: Logern, B. Chr.: Togern), Degrfeld (R: Degersfeldt, B. Chr.: Tägerfeld), Busnaung (R: Busenag, B. Chr.: Bussnang), Burglen (B. Chr.: Bürglen), Schwanden, Fridberg, Wedischwil (R: Wedischweil, B. Chr.: Wädeschwyl), Eschbach (R und B. Chr.: Eschenbach), Schwartzenburg (B. Chr.: Schwarzenburg), Freyenstein (B. Chr.: Fryenstein), Hasenburg, Stretlingen (R: Strotlingen, B. Chr.: Strätlingen), Signau (B. Chr.: Signow), Egeram (R: Egram, B. Chr.: Egerten), Goessikon (R: Goessiben, B. Chr.: Gössiken), Chlingen (B. Chr.: Klingen), Honberg (B. Chr.: Homberg), Waren (B. Chr.: Warta), Regensperg, Saldenburen (B. Chr.: Saldenbüren), Chrenckingen (B. Chr.: Krechingen), Bickelse (B. Chr.: Bühelsee), Chempten (B. Chr.: Kempten), Sarnen, Arburg (B. Chr.: Aarburg), Sedorff (R und B. Chr.: Sedorf), Wissenburg (R: Weissenburg, B. Chr.: Wyssenburg), Torberg (B. Chr.: Thorberg), Grunenberg, Hasenberg (B. Chr.: Hasenburg); multa quoque adempta sunt Sabaudiae comitibus de Werdenberg, Furstenberg, Hochperg (R: Hochberg), Dietsteyn (R: Dietstein), pariter et baronibus de Ochsenstein, Blanckenberg, Falkenstein (R: Falckenstein). Nobilium uero familiae hae fuere pulsae. — 1 1416] anno 1416 R. — 6 aggressi ui cepere] aggredi coepere R. — 9 milia] millia R. — aureos nummos] aureorum nummorum R. Vgl. I, 2, 44 quinque milibus aureis; I, 1, 19; II, 2, 11 und Livius XXXVII, 59.

Bernenses arma contra eos mouerunt uique Sedunensium fines ingressi late omnia uastant ac uicos quam plurimos concremarunt. Sedunenses uero plerosque palantes circumueniunt. Sed cum Bernenses illis opem tulissent, hostes multis ex suis 24
5 amissis in fugam coniecti sunt. Uerum cum Bernenses cunctis uastatis abire coepissent ad montiumque angustias peruenissent, Sedunenses nouissimos aggressi turbabant, sed cum signa in eos conuersa essent, non tulere impetum, sed nonnullis ex suis amissis ad montium confugerunt cacumina. Ac Ber- 25
10 nenses in pacatum abiere iterumque communibus intercedentibus amicis res sedata est coactique sunt Sedunenses post ingens acceptum damnum multo auro pacem redimere.

Interim foederati a nobilium et uicinorum liberati mo- 26 lestia Bellintconam recipere statuerunt. Emerant illam Uri-
15 enses, Suitenses et Underwaldenses a Saxeimontibus comitibus. Uerum Mediolani dux periculosum ratus gentem tam efferam habere uicinam, per proditionem Bellintconam illis abstulerat. At Suitenses ob bella, quibus undique premebantur, eam in- 27 iuriam dissimulanter ferre sunt coacti. Hostium uero uictores
20 eductis copiis Alpibusque superatis Bellintzonensium inuadunt fines. Quibus praefecti Philyppi, Mediolani ducis, obuiam facti confestim manus conseruere, cumque Itali tam equestres quam pedestres multitudini suae confisi temere in hostes inuehuntur, Suitenses uero Italos ut imbelles nimium contem-
25 nunt, utrimque cladem ingentem intulere pariter et accepere. Blondus Forliuiensis, quem et reliqui sequuntur Itali (ut est 28 gens in laudes suas effusissima) uictoriam Mediolanensibus

---

1 Bernenses] fehlt bei R. — 2 uastant] uastarunt R. — 4 hostes] R. hostis A. — 9 Ac] & R. — 12 ingens] R. ingentem A. — 19 dissimulanter ferre] dissimulare R. — 21 Mediolani] Mediolanensis R. — 23 multitudini suae confisi] fehlt bei R. — inuehuntur] inuehunt R. — 26 quem] eumque R. — sequuntur] sequuti R.

ascribit, Suitenses uero illam sibi uindicant ac in huius rei fidem signa militaria quam plurima hosti adempta ostendunt. Itali duo milia ex Suitensibus desiderata esse affirmant, numerum uero suorum callide tegunt; fatentur tamen multos et fortissimum quemque cecidisse aut uulneratum fuisse qua- 5
29 dringentosque equos suffossos esse. Suitenses quingentos ex suis, mille ex hostibus periisse affirmant. Utcumque res gesta sit, cruentissima haec pugna fuit, quamuis Suitenses pugnandi
30 ardore uix dimidia copiarum parte conflixerint. Dum enim timent, ne uictoriam manibus emittant, totiusque exercitus 10 aduentum praestolari indignum ducunt, cum quatuor milibus solum tam magnas peditum ac equitum turmas inuadunt ac ideo non paruam accepere cladem.

31 Post eam pugnam Suitenses domum regressi parum quieuere, siquidem, cum eos nobiles armis inuictos esse cernerent, 15 discordiarum semina inter eos iacere tentarunt. Nec uanum consilium fuit. Comes enim de Togenberg Turegenses ac Suitenses adeo inter se commisit, ut funestissimum conflatum
32 sit bellum. Foederati uero cum rem inter partes sedare nequirent, omnes Suitensibus adhaesere. Id Turegenses uidentes 20 nobiles in auxilium uocant. Qui perlibenter illis opem tulere sperantes tanto discidio foedera dissolui ac Suitensium po-
33 tentiam deprimi posse. Ingens itaque bellum inter partes exarsit, quod per integrum durauit septennium, suntque interim magnae clades utrimque illatae et acceptae, quin et 25 Turegum ipsum a foederatis obsessum est agerque uitibus ac

---

1 ascribit] B. ascribunt AR. — uindicant] vendicant R. — 3 milia] millia R. — esse] fehlt bei R. — 5 quadringentosque] quadringentesque R. — 9 copiarum parte] parte copiarum R. — 10 manibus] e manibus R. — totiusque] totius R. — 11 aduentum] partem R. — ducunt, cum] B. ducunt ac cum AR. — milibus] millibus R. — 12 ac ideo] ideo R. — 14 parum] paulum R. — 16 discordiarum semina] Vgl. Livius III, 19, 5. — 17 ac] & R. — 18 ut] & R.

fructiferis consitus arboribus foede est uastatus. Eodem quo- 34
que tempore foederati arcem Varspurgensem obsident. Uerum
cum Gallorum regis filius delphinus Basiliensem conuentum
disicere quaereret ac ingentibus copiis Basiliensium fines in-
5 gressus esset, foederati soluta Varspurgensi obsidione in Basi-
liensium aduolant auxilium. Basilienses uero cum Gallicas 35
copias, quibus etiam Germana se coniunxerat nobilitas, om-
nino maiores esse resciuissent, quam quibus tam parua manus
resistere posset, foederatis obuiam mittunt illosque certiores
10 reddunt triginta milia sub Gallicis aduentare signis. Orant
pariterque et obtestantur, ne, cum ultra quatuor milia essent
hominum, tam manifesto se obicerent periculo. At illi feroces 36
ac Basiliensium et ducum suorum contemptis consiliis structis
ordinibus hosti obuiam eunt, qui et ipse infestis aduentabat
15 signis. Atrox itaque oritur dimicatio, quae a prima luce ad
solis durauit occasum, suntque confoederati occisione una
occisi potitusque est delphinus uictoria, cruenta tamen et
admodum luctuosa. Nam praeter ingentem suorum et ultra, 37
quam credere par est, caesorum numerum multi magnique
20 nominis desiderati sunt uiri resque admiranda uisa fuit tan-
tillas copias et pedestres quidem tam ingenti exercitu et
maiori ex parte equestri tam diu et fortiter resistere potuisse,

---

1 fructiferis] frugiferis R. — 5 Varspurgensi obsidione] obsidione Varspurgensi R. — 7 etiam] fehlt bei R. — Germana se coniunxerat] se Germana quoque iunxerat R. — 8 manus] Ursprünglich hatte A manu. — 9 posset] R. possent A, doch nicht ganz sicher. — 10 milia] millia R. — 11 pariterque] pariter R. — et] atque R. — milia] millia R. — 12 obicerent] obiicerent R. — feroces] ferociter R. — 13 et ducum suorum] suorumque R. Vgl. Etterlin a. a. O. p. 172: so hatten die houptlütt jnen ouch verbotten, und: zugent also wider der houptlütten gunst und willen. — 16 occisione] Vgl. Cicero Phil. XIV, 36: cumque A. Hirtius consul . . . copias occidione occiderit, wo einige Handschriften (a, i, v) occisione haben. — 21 exercitu] exercitui R.

maxime cum non in saltibus, sed aperto pugnatum esset
38 campo. Foederati interim, qui circa Turegum erant, audita
suorum clade, cunctis, quae supererant, ferro et igni uastatis
obsidionem soluerunt. Quibus abeuntibus Turegenses popu-
lariter egressi non paruo incommodo hostilem affecere agrum 5
bisque interim collatis pugnatum est signis ac incerta dis-
39 cessum uictoria. Basilienses interea post delphini abitum
non ignari, a quibus is inductus fuisset, ut illatam uindi-
carent iniuriam, collecto exercitu Prisgoensem ingressi sunt
agrum, quem late et ad Friburgum usque uastarunt, ac cir- 10
40 citer triginta uillas concremarunt. Igitur tam ingenti agri
clade Albertus, Austriae dux, irritatus bellum apparare coepit
ac magnis copiis Basileam obsedit. A qua depulsus cum Basi-
lienses, qui insequebantur, in insidias traxisset, non parum
41 multos ex eis interfecit. Cum itaque utraque pars alteram 15
multis affecisset incommodis, septimo tandem anno tam fu-
nestum solutum est bellum Palatino Rheni, Straspurgensibus,
Nurenbergensibus, Augustensibus ac Constantiensibus inter-
42 cedentibus. Proinde nec hoc praetereundum uidetur, quod
Suitenses aliquando uictoria potiti Turicensium cadauera den- 20
tibus lacerasse ac cruorem potasse feruntur.

43 Durauit itaque pax per annos aliquot non solum inter
foederatos, sed nec Austriae duces aut nobiles aliquid noui
moliri audebant. Accidit interea, ut Constantienses uicinos
suos ad iaculandi certamen inuitarent, inter quos et multi 25
44 aduenere Suitenses. Uerum cum Constantienses, ut inter
epulas fieri solet, conuicia quaedam in Suitenses sparsissent,
irritati illi haud dissimulanter eam tulere iniuriam a uerbisque
ad uerbera peruentum est. Suitenses uero male accepti, quam
primum domum sunt regressi, suis de acceptis conquesti sunt 30

3 igni] igne R. — 8 is] fehlt bei R. — 10 ac] & R. —
13 qua] quo R. — 20 Turicensium] B. Turiaensium A. —
29 uerbera] Nicht ganz sicher; das Wort ist schwer zu lesen.
— est] fehlt bei R.

iniuriis. Confestim igitur ad arma conclamatum est primique Lucernenses et Undervaldenses contra Constantienses exercitum eduxere, quos confestim et reliqui ex foederis forma secuti sunt. Uerum priusquam Constantiensem ingressi essent 5 agrum, res sedata est Constantiensesque quinque milibus aureis pacem redimere sunt coacti.

Nec longe inde, cum Sigismundus, Austriae dux, Brixi- III nensem cepisset episcopum, qui et Romanae ecclesiae cardinalis erat, Suitenses pontificis moti precibus pleraque duci 10 abstulere, inter quae fuere Dissenhoven et Frauenfelt. Cum uero dux maius, quam cui resistere posset, periculum sibi imminere cerneret, pacis accepit condiciones. Suitenses uero retinuere, quicquid in eorum deuenerat potestatem. Nobiles 2 interea etsi non ignorarent, quidnam ipsi et eorum maiores 15 ob illatam pertulissent uiolentiam, quamuis Suitensium arma irritare non auderent, ne tamen ab antiquis moribus desciscerent, uicinas ciuitates assidue infestabant multisque afficiebant incommodis. Quapropter nonnullae compulsae se foe- 3 deratis iunxere, inter quas fuit Mulhusen et Schafhusen, ita 20 ut cotidie foederatorum excrescerent uires ac termini dilatarentur iamque intolerandi uiderentur. Id Sigismundus, 4 Austriae dux, considerans ac de retentione prouinciarum reliquarum et ciuitatum suarum desperans, quicquid in Alsatia, Sungaw, Preisgaw et circa siluam nigram possidebat, Carolo, 25 Burgundiae duci, tum potentissimo ac bellicosissimo principi, pro hypotheca tradidit. At ille cum urbes, castra et oppida 5

1 conclamatum] R. coclamatum A. — 4 essent] sunt R. — 5 quinque milibus aureis] Vgl. I, 2, 23: centum milia aureos nummos. — milibus] millibus R. — 8 cepisset] coepisset R. — 13 retinuere] retinere permisit R. — 16 moribus] maioribus R. — desciscerent] R. desciseeret A; das Wort ist undeutlich auf den Rand geschrieben. — 17 infestabant] inuestabant R. — 19 Mulhusen] B. mulhusē. A. — Schafhusen] B. Schafhusen͡ A; doch ist die Endung nicht sicher. — 25 Burgundiae] B. Burgundie A. Burgudo R.

cuncta in suam redegisset potestatem, undique praesidiis muniit praefectumque generalem nomine Hagenpach constituit. Qui cum haudquaquam praefectum, sed tyrannum egisset nec ulla abstinuisset iniuria, prouinciales tandem in suam concitauit perniciem, siquidem Brisacenses illum in uin- 5 cula coniecere ibique multis accusantibus et crimina horrenda obicientibus publice uitam ense finiuit eoque pacto cuncta oppignerata ad pristinum rediere dominum.

6 Uerum cum Sigismundus dux Burgundi timeret potentiam ac uereretur, ne misso exercitu per uim ablata iterum 10 in suam redigeret potestatem, compulsus est ad Suitenses hostes confugere hereditarios, cum quibus foedus pepigit, ut eundem hostem et amicum censerent et, si uis maior aliqua ingrueret, illam totis propulsarent uiribus. Incidere haec in annum dominicae incarnationis 1473. 15

7 Burgundus uero non tam ea irritatus iniuria quam quod debellata Germania Italiam ingredi parabat ac cunctis deuictis gentibus se orbis dominum fore sperabat, urbem Nuss super Rheni conditam ripas ac Romano subiectam imperio hostiliter 8 ac maximis circumsedit uiribus. Circumtulerat iam antea per 20 Galliam uictricia signa nec quempiam tam potentem esse putabat, qui uiribus suis resistere posset; nam praeterquam quod diuitiis et opibus inter cunctos excelleret principes, maximum ac instructissimum ducebat exercitum. Accedebat his animus ingens et bellicae laudis gloria, cuius erat appe- 25 9 tentissimus. At Caesar tanto motus periculo imperii opes conuocat ac eas contra Burgundum ducit, qui iam per in-

7 obicientibus] obiicientibus R. — uitam ense finiuit] finiuit uitam ense R. — 8 oppignerata] B. oppignorata AR. — 9 Burgundi] Burgundiae R. — 12 hereditarios] haereditarios R. — 14 illam] B. illum AR. — 20 Circumtulerat – uictricia signa] Vgl. Florus III, 12: arma circumtulit. — 22 putabat] putabant R. — 23 principes] R. principis A. — 24 ac] & R. — 25 laudis] laudibus R.

tegrum fere annum urbem Nuss obsidebat. Uerum cum 10
tanti exercitus conuenissent ac utrimque timor intercessisset,
quominus res aleae committeretur, primum indutiae factae
sunt, quas non ita multum postea his condicionibus pax secuta
5 est, ut Caesaris filio Maximiliano Burgundi filia, quae unica
erat, nuberet, ad quam etiam demortuo patre totius ditionis
imperium deueniret, Burgundus in Italiam Romano imperio
reluctantem ac haudquaquam oboedientem tenderet; quam si
subiugaret, a Caesare Italiae rex appellaretur. Additum quo- 11
10 que, ut per foederatorum terram duceret non tam suas quam
Caesaris ulturus iniurias. Prudenter quidem; nam siue Burgundus
uinceret siue uinceretur, nil Caesari deperire poterat;
aut enim uindictam ex foederatis erat exacturus aut superato
et cadente duce tota uis imperii eius ad Maximilianum et
15 uxorem erat peruentura.

Ceterum priusquam inter Caesarem et Burgundum con- 12
uenisset, Sigismundus, Austriae dux, una cum foederatis Caesaris
iussu Burgundi fines inuaserat ciuitatemque Elicurt obsidebat,
quam et uehementer urgebat. Ad quam liberandam 13
20 Burgundus non paruum misit exercitum, qui cum foederatis
congressus ad internecionem fere caesus est. Qua noua iniuria
Burgundus irritatus ingentem ac talem contra foederatos
contraxit exercitum, qualem uix umquam Germania uidit.
Nam praeter peditatum copiosum equitatum ducebat splendi- 14
25 dissimum equis et armis egregie instructum et ornatum; hunc
machinae sequebantur innumerae uariorumque hominum genus
non tam pugnandi quam lucrandi gratia, siquidem uniuersi
ad certam se pergere uictoriam putabant. Unde exercitus
tam magnus non solum cunctis abundabat necessariis, sed et
30 auro, argento, ueste pretiosa ac omnibus instructus erat de-

---

6 etiam] quoque R. — 8 ac] & R. — 12 nil] nihil R. — 13 ex] a R. — 23 uix] fehlt bei R. — 28 uictoriam putabant] putabant uictoriam R. — 30 instructus] instructa R. — deliciis] delitiis R.

15 liciis. Recta igitur ad urbem Granson itum est; quam eo tumultu foederati Sabaudiae ducissae ademerant ac praesidium sexcentorum imposuerant militum. Obsessa igitur est urbs 16 tormentisque undique concussa ac saepius oppugnata. Foederati igitur quam primum obsidionem percepere, totis uiribus 5 ad oppidum Neuenburgense conuenerunt. Aderat et Sigismundi, Austriae ducis, nec non Straspurgensium equitatus; 17 uerum non prius colligi et ad hostes pergere potuerunt, quam urbs sit dedita, siquidem praesidium, cum cotidie uehementer urgeretur nec ultra uim hostium ingentem sustinere posset 10 ac iam de succursu desperasset, deditionem sub gratia (ut nunc loquuntur) fecerat, quam ita intellegebat, ut saluis cor-18 poribus dimitteretur. Uerum longe aliter Burgundus gratiam interpretabatur; nam liberum sibi esse dicebat eam uel exhibere uel in omnes deditos animaduertere; quod et tandem 15 executioni mandauit ac omnes in arboribus iussit suspendi 19 existimans eo pacto foederatis timorem incuti posse. Quod longe aliter euenit; nam hac suorum calamitate ita irritati sunt, ut nulli postea hostium parcerent, cum antea deuictos 20 concessa uita non inhumaniter haberent. Interim foederati 20 totis uiribus ad hostes tendebant Burgundusque iam recepta urbe ultra pergebat acciditque, ut neque foederati de aduentu illius certiores essent nec dux magnopere foederatorum curam gereret, quos potius contemnere quam timere uideri uolebat. Unde neutra pars de alterius aduentu resciuit, prius- 25 21 quam hostem in conspectu iam haberet. Erant primi agminis uexilla tria, Suitensium nempe, Bernensium et Solodurensium. Ii siquidem ceteros antecedebant, confestim uiso

---

1 eo] & R. — 3 sexcentorum] B. sexingentorum AR. Vgl. Etterlin a. a. O. p. 203. — 11 iam] fehlt bei R. — succursu] successu R. — sub gratia] fehlt bei R. — 14 interpretabatur] R. interp̄batur A. — 18 hac] hoc R. — 19 antea] ante R. — 22 ultra] B. ultro A. — neque] nec R. — 28 confestim] B. confestimque AR.

hoste retro ad suos miserunt, qui nondum e castris (nam maue erat) mouerant et, ut in auxilium eorum accelerarent, hortabantur. Ipsi uero nilo minus hostem excipere parati 22 erant; in genua itaque procumbunt ac deum in auxilium 5 aduocant. Quo uiso Burgundus exclamat nullam illis superesse gratiam, sed omnes suspendio esse perdendos; nam ueniam eos petere existimabat. Sed quidam, qui tum aderat, foederatorum consuetudinis non ignarus: Non, o princeps magnanime, hi gratiam petituri, sed fortiter pugnaturi adueniunt; 10 quotiescumque enim cum hoste congredi parant, diuinum prius hoc pacto implorant subsidium. Burgundus uero ad- 23 miratione plenus: Num, inquit, tam paruae copiae nobiscum sunt pugnaturae? Nam ii, qui pone sequebantur, nondum in conspectum uenerant. Uix hoc dicto foederatos in pedibus 24 15 consistere ac structis ordinibus aduentare cernit. Nil igitur moratus suis congrediendi dat signum, simul et tormentorum magistros ignem pulueri adhibere iubet. Qui non segniter officio functi quam plurimos ex foederatis perimunt. At 25 ceteri nil suorum clade perterriti hostes fortiter inuadunt, 20 qui et ipsi ingenti ui conflixere. Fit igitur proelium memorandum, cum foederati tam parua manu copias hostium sustinent innumeras priusque mortem oppetere quam pedem referre contendunt. Interea dum tam acriter dimicatur, uni- 26 uersus foederatorum aduentat exercitus auidus certaminis ac 25 perquam composite in ordinem redactus confestimque ui magna signa infert. Uerum impetum tantum hostes nequaquam sustinuere, sed sub initium pedem rettulere, tandem

3 nilo minus] nihilominus R. — 5 nullam] nullum R. — 7 aderat] fehlt bei R. — 11 prius] fehlt bei R. — subsidium] auxilium R. — 12 tam] R. tām A. — 13 pugnaturae] R. pugnaturi A. — 15 Nil igitur moratus] fehlt bei R. — 19 hostes] hostem R. — 21 copias hostium] hostium copias R. — 22 priusque] priusquam R. — mortem] fehlt bei R. — 27 initium] initio R.

uero foederatis acriter instantibus apertae se fugae mandarunt.
27 Dux uero suos pugnantes hortando manifesta etiam subibat pericula fugientesque nunc castigando nunc precando ad pugnam reuocare nitebatur, quam etiam aliquot in locis restituit. Quin et fugientes quosdam ense, quem nudum 5 gerebat, percussit; sed frustra; maior enim timor minorem
28 uincebat. Quapropter et ipse tandem suos nouissimus fere sequi coactus est clamans et indignans, quod tam foede se fugae mandarent. Foederati uero strenue, quoad licuit, uic-
29 toriam persecuti sunt. Uerum cum haud magnum haberent 10 equitatum nec hostem pedibus assequi possent, a persecutione tandem destiterunt ad castraque hostium conuersi, quae omni opulentia, diuitiis ac deliciis plus quam dici potest, referta erant, illa diripiunt ac ultra bellica tormenta innumera tantum auri, argenti, gemmarum ac pretiosae uestis supellectilisque 15
30 sunt adepti, ut ex pauperibus redditi sint ditissimi. Quicquid enim pretiosi Burgundus possidebat, non solum splendoris, sed et ostentationis gratia secum circumferebat, quem morem
31 et purpurati sui obseruarunt. Sane cum ego aliquot postea annis Lucernam puer adhuc cum patre uenissem — is enim 20 a Bauariae duce Alberto, cui a consiliis erat, orator tum ad confoederatos mittebatur — inter cetera admiratione digna, quae honoris gratia ei ostendebantur, insignem illum uidi adamantem, quem Burgundus tanti faciebat, ut omnibus rebus suis pretiosis anteferret. Admirandum profecto ac 25
32 rarissimum naturae spectaculum! Nam praeter splendoris puritatem omni carentem uitio magnitudine sua mediocrem quoque excedebat iuglandem, cui etiam non erat dissimilis angulis decem et octo conspicuus.

---

10 persecuti] prosecuti R. — 13 deliciis] delitiis R. — 14 erant] fehlt bei R. — 15 pretiosae] R. praeciosi A. — supellectilisque] suppellectilisque R. — 16 sint] fehlt bei R. — 17 pretiosi Burgundus] Burgundus pretiosi R. — 22 admiratione digna] fehlt bei R. — 23 ei] illi R.

Foederati igitur tanta uictoria laeti ad urbem Granson 33
properabant, ubi breui omnis laetitia in acerbum uersa est
luctum. Suos enim, quos adhuc uiuere credebant, arboribus
cernebant suspensos et ille patrem, alius filium, fratrem,
5 agnatum uel amicum non sine lacrimis agnoscebat. Depo- 34
sitos igitur sepulturae mandant calamitatemque tam acerbam
cum nuper parta conferentes uictoria ac considerantes raro
in rebus humanis tam absolutam accidere laetitiam, ut omni
careat tristitia, satis superque suis hostium sanguine paren-
10 tatum esse censuerunt. Incidit pugna tam memorabilis in
annum domini MCCCCLXXVI.

At Burgundus tam insigni clade praeter opinionem suam IV
accepta quiescere haud poterat, sed animo aestuans ac sub-
inde cogitans, quo pacto hostes ulcisci posset, iterum ingentes
15 copias tam ex suis quam Gallis ac Italis contrahere coepit,
machinarum praeterea uim ingentem et alia innumera, quae 2
ad uictoriam consequendam spectare censerentur, comparauit,
quod quidem illi facillimum erat factu, cum diuitiis et opibus
omnes sui temporis superaret reges et principes. Fertur, cum 3
20 a purpurato quodam suo reprehenderetur, quod contra rusticos
tam insignem belli apparatum instrueret, ex quibus tamen
deuictis nullam gloriam relaturus esset, respondisse: At tu,
quamuis superatus sim, dormire potes, ego uero haudquaquam.

Omnibus igitur contractis copiis ad obsidionem oppidi 4
25 Murton properauit anno fere post acceptam cladem exacto
confestimque illud undique tormentis infestare et assidua op-
pugnatione die noctuque urgere non destitit. Uerum egregie 5
a confoederatorum defensum est praesidio, qui audito ducis
accessu confestim populariter egressi sunt Bernaeque omnes
30 conuenerunt. Distat urbs ea ab oppido Murton miliaria duo,

---

15 ac] & R. — 16 alia] fehlt bei R. — 26 undique] fehlt bei R. — 27 noctuque] nocteque R. — 29 Bernaeque] Vgl. II, 2, 35: Constantiae.

6 quae tamen a pedite uix horis sex peragi possunt. Aderat et Reynhardus, Lotharingiae dux, cum equitatu, paruo tamen, a Burgundo expulsus et omni ditione spoliatus nec non Sigismundi, Austriae ducis, aduenerant equites. Cunctis igitur collectis copiis ad hostem pergere statuunt praemissis speculatoribus, qui eos de omnibus certiores reddere possent. 5
7 Egressi igitur a Berna summo mane, cum uehementer plueret, recta Morton uersus tendunt. Interim speculatores praegressi non paruum concitarunt tumultum; in hostes enim diligenter stationes obseruantes inciderunt, qui non amplius 10 foederatos contemnebant, praecipue cum eos propediem ad-
8 uenturos audirent. Confestim igitur Burgundus magnas peditum et equitum copias nec non tormentorum uim ingentem in eam partem mittit, in qua exploratores uisi fuerant. Ipse uero ex aedicula, quam in loco excelso construi iusserat, 15 cuncta arbitrabatur. Speculatores igitur ad suos regressi,
9 quae uiderant, exponunt. A ducibus igitur, quid agendum sit, deliberatur ac uariae dicuntur sententiae. Qui enim rei militaris peritiores habebantur, haudquaquam a uia dimicandum esse censebant obtendentes, quod miles pluuia maderet 20 ac fessus esset magnaque illius pars, cum adhuc ieiuna esset, inedia flaccesceret. Sed et terra, dicebant, ob pluuiae uim tam lubrica est reddita, ut miles non firmiter, sed aegre in
10 luto consistere ualeat. Super omnia uero si deus et uictoriam concesserit, non tantum supererit diei, ut hostem fugientem 25 persequi possimus. Tutius igitur esse, ut eo loco castris locatis militem reficerent ac crastina die ad pugnam procederent; non enim periculo carere, si cum tam magnis copiis
11 temere congrederentur. Nam sexaginta milia hominum in

1 pedite] pedito R. — 5 collectis] fehlt bei R. — 7 a Berna] Berna R. — 8 praegressi] progressi R. — 15 aedicula] Vgl. Etterlin a. a. O. pag. 209: sin hüssly. — construi] constitui R. — 24 et] etiam R. — 25 supererit diei] diei supererit R. — 29 milia] millia R.

Burgundi castris militare ferebantur, cum foederatorum exercitus nec tertiam attingeret partem, equitatu quoque omnino impar esset. Alia uero pars certaminis auida hunc se morem a maioribus accepisse referebat, ut, quam primum hostis in
5 conspectum uenisset et pugnandi copiam fecisset, cum eo congrederentur; nil enim aduersariis terribilius esse posse quam aduentum subitum aggressionemque repentinam. Nec 12 illud quaerendum esse, quantus hostium sit numerus, sed ubi consistat. Militem praeterea non adeo lassum, ut ex immani 13
10 hoste et qui suos tam impia perdidisset nece, uindictam sumere nequiret, sed potius optare, ut confestim ad hostem duceretur, quo diu exoptata ultione satiari posset, quae animi cupido corpora etiam uiribus exhausta facile recreare soleret. Dei insuper auxilium tam iustae causae non defuturum, qui 14
15 superbos euertere, humiles uero exaltare amaret. Irent igitur et confestim manus consererent, dum miles animo flagraret ac tantopere uindictam ex hoste capere desideraret.

Haec dum inter se duces conferrent, uexillifer quidam 15 magna uoce exclamauit: Quicumque foederatorum rem saluam
20 esse cupit, me sequatur, confestimque elato uexillo pergere coepit. Quem statim omnes relictis ducibus sunt secuti. Quod illi uidentes uix impetrarunt, ut instruendorum ordinum ratio haberetur. Ex silua igitur, per quam eundum erat, egressi 16 tria constituunt agmina, primum, quod amissum uocari solet,
25 secundum, quod tormenta inuaderet, tertium et magnum, quod post amissum cum hoste confligeret; sagittarios ex

---

4 hostis in conspectum] in conspectum hostis R. — 5 uenisset et pugnandi] R. uenisset pugnandi A. — 8 esse] est R. — 9 lassum] lassum esse R. esse ist in A ausgestrichen. — immani] inani R. — 11 nequiret] nequirent R. — 13 etiam] quoque R. — 14 iustae causae] R. iusta causa A. — qui superbos—amaret] Vgl. Lucas I, 51 und 52: Dispersit superbos mente cordis sui, Deposuit potentes de sede et exaltauit humiles. — 24 primum] fehlt bei R.

more a laeua, equites a dextra constituunt. Uix in ordines redierant, cum depulsis nubibus sol adeo splendere coepit, ac si numquam eo die pluisset, iamque hostis in conspectu erat egregie instructus ac confligere paratus. Foederati igitur in genua procumbunt ac post diuinum inuocatum auxilium magno animo ac compositis ordinibus ad hostes tendunt. At illi data opera eodem in loco remanebant, donec foederati sub pyxidum uenirent iactum. Quibus exoneratis ingentem illis intulere stragem praecipue equitibus, contra quos magnam tormentorum partem direxerant. Mox igitur agmen secundum ueloci, ut iussum erat, cursu ad pyxides fertur interfectisque magistris tormenta in suam redigit potestatem. Interim hostium equites laxatis frenis ferociter magnum agmen foederatorum inuadunt; amissum uero cum pedite congreditur; fit atrox pugna caedesque editur ingens. Uerum cum equites densum foederatorum agmen et obiectis munitum hastis perrumpere nequirent, licet totis anniterentur uiribus, interimque ingens tam hominum quam equorum strages ederetur, primo fluctuare et pedem paulatim referre coeperunt, mox abiecto pudore in apertam declinarunt fugam; nam et pedites suos foederatis terga dedisse cernebant. Haec dux ex alto conspiciens totum exercitum in fugientium properare iussit auxilium (nondum enim sciebat foederatos uniuersis adesse copiis), sed tarde nimium. Nam praeterquam quod sui nullibi pedem sistebant, uenientium etiam agmina perrumpebant ac illa quoque secum trahebant in fugam, quorum tergo adeo uehementer tam equites quam pedites foederatorum instabant, ut illos ne momento quidem sinerent quiescere. Undique igitur in fugam coniecti sunt et pars quidem castra repetit, non-

2 coepit] cepit R. — 5 inuocatum] B. inuoratum A. imploratum R. — 12 redigit] redigunt R. — 16 perrumpere] R. p̄rumpere A. — 18 quam] R. qꝫ A. — 19 et] ac R. — coeperunt] ceperunt R. u. a. a. St. — 29 sunt] R. sut A.

nulli uero abiectis armis, quocumque timor impellebat, disperguntur, maxima multitudo in lacum, qui cingens oppidum alluit, caeca ruit, quidam arbores ascendunt, ut eo pacto hostem fallere possent. Dux uero haec cernens et spem 23
5 nullam amplius superesse considerans et ipse demum se fugae mandauit subinde equos mutans, quoad tandem in tutum abiit. Foederati uero pertinaciter fusos insecuti sunt et quos equites sternebant, pedites obtruncabant, ita ut non iam pugna, sed cruenta fieret trucidatio. Nemini enim ob ante 24
10 acceptam parcebatur calamitatem, sed omnes nobiles pariter et ignobiles pecorum instar et sine discrimine mactabantur. Quidam ascensis nauibus eos, qui se aquis crediderant, ob- 25 truncare frustra manus in caelum tollentes et lacrimis misericordiam implorantes, nonnulli arboribus insidentes auium
15 instar pyxidibus deiecere, alii domus integras, in quas se hostes receperant, incendere, ita ut undique clamor, ululatus, preces ac morientium audirentur gemitus ac longe plures fuga absumeret quam proelium. Tandem uero labore fessi 26 et hostium satiati caede a persecutione desistunt et ad ca-
20 strorum properant direptionem, cum subito rumor oritur Remondi comitem magnis ac integris aduentare copiis. Is enim ex alia oppidi parte castra locauerat, ubi uehementer illud tormentis quatiebat uni huic rei adeo intentus, ut ne sensus quidem pugnae tam magnae ad illum peruenerit; nam 27
25 post apertam etiam domini sui fugam multis ictibus muros conquassabat. Impossibile enim nec credendum uidebatur foederatos cum tam immenso hostium numero et tam repentine congressuros. Et profecto, si quis coniecturare uelit, et haec et aliae Burgundi clades ob arrogantiam et hostium

---

2 cingens] B. angens A. ingens R. — 6 mandauit] R. mandāt A. — 7 uero] fehlt bei R. — 8 ut non iam pugna, sed cruenta fieret trucidatio] Vgl. Livius 28, 16: inde non iam pugna sed trucidatio uelut pecorum fieri. — 11 et sine] et fehlt bei R. — 19 et hostium] ab hostium R. — 26 conquassabat] quassabat R.

28 contemptum potissimum sunt acceptae. Tandem uero comes de omnibus certior factus collectis copiis non ad hostes, sed in pacatum abire festinabat omnibus tormentis et bellicis in-
29 strumentis relictis. Foederati igitur rursus in ordines redacti hostis exspectabant aduentum; sed cum illum audirent abire 5 nec ob lassitudinem insequi possent iamque nox ingrueret, ad diripienda, ut coeperant, conuersi sunt castra, quae omni referta erant opulentia, ibique tribus mansere diebus spolia
30 diuidentes et labore exhausta recreantes corpora. Signa et bellica tormenta ciuitatibus in praedam cessere, reliqua a 10 uulgo promiscuo direpta sunt. Cecidere in ea pugna, ut
31 foederati referunt, hominum milia triginta et ultra. Ego quidem cum aliquando ad pugnae locum accessissem, tam ingentes ossium uidi aceruos, ut maior etiam mihi caesorum numerus uideretur. Ex foederatis uero ultra ducentos de- 15 siderati non sunt, plures uulnerati. Depugnatum est in die, qua decem milium martyrum celebratur memoria, anno salutis MCCCCLXVII.

V Foederati antequam ad propria redirent, Sabaudiae ducis ingressi sunt prouinciam, ubi multis captis et exustis castellis 20 oppidum etiam Losannum cepere sicque direptis et omnibus uastatis locis, per quae transierant, laeti cum spoliis domum sunt reuersi non solum ab hostis tam potentis metu dehinc liberi, sed pecunia etiam et multis rebus pretiosis admodum ditati. 25

2 Post hanc cladem multa, quae Lothoringiae duci ad- empta erant, a Burgundo defecere et ad prioris domini im-

---

12 milia] millia R. — et ultra] fehlt bei R. Etterlin a. a. O. p. 211: dann es wurdent o b Drissig tusend menschen erschlagen der vygenden. — 14 etiam] quoque R. — 15 ducentos] R. ducentum A. — 17 milium] millium R. — 18 MCCCCLXVII] Vgl. Markwart a. a. O. p. 124. MCCCCLXXVI Struve. — 23 dehinc] fehlt bei R. — 26 Lothoringiae] Unsicher, ob Lothoringiae oder Lotharingiae. — 27 prioris] R. priorisque A.

perium sunt regressa, inter quae et Nanseium fuit, prouinciae caput illius. Uerum cum Lotharingus non ignarus esset ingenii Burgundi, timere coepit, ne in eum omnem belli uerteret impetum. A foederatis igitur petiit, ut, si quandoque 3
5 ab hoste urgeretur, ei auxilium suis tamen ferrent stipendiis, quod sibi haud grauate concessum est. Ob egregie enim operam in bello nauatam non parum amabatur et foederati tutius esse putabant uicino et illius quidem expensis succurrere quam in propriis finibus hostem excipere et debellare.
10 Burgundus interea suis e fuga collectis haudquaquam 4 ueris exspectato tempore, sed media hieme Nanseium obsedit illudque acerrime oppugnare est adortus. Nec Lotharingus cunctatus est, quin subito foederatorum imploraret auxilium, quod et suo stipendio haud difficulter impetrauit. A Ludo- 5
15 uico enim, Francorum rege, cum rei pecuniariae premeretur inopia, uim auri ingentem mutui nomine acceperat; nam cum is Burgundi potentiam, quam pridem expertus fuerat, timeret, clanculum Lotharingo fauebat et succurrebat, quod et Argentinenses ac reliqui faciebant socii. Persoluto igitur foe- 6
20 deratis stipendio confestim illos Lothoringiam uersus ducere coepit per loca iam antea a Burgundo deuastata ac post quadriduum sub horrendo frigore ac ingenti militum fame et defatigatione non longe ab oppido sancti Nicolai castra posuit, quo etiam ingens equitatus conuenit non solum a
25 sociis, sed etiam a Francorum rege missus. Nil igitur morati 7 sequenti die structis ordinibus ad oppidum sancti Nicolai tendunt; id enim magnis Burgundi tenebatur copiis. Uerum cum muris careret, alioqui miris excultum aedificiis, confestim et prius fere, quam hostis aduentum Lotharingi praesentiret,

que erklärt sich dadurch, dass später über der Zeile et eingesetzt wurde, ohne dass que getilgt wurde. — 1 quae] quos R. — 2 caput illius] illius caput R. — 3 eum] illum R. — 6 sibi] fehlt bei R. — 12 oppugnare] expugnare R. — 19 ac] & R. — 24 conuenit] aduenit R. — 28 miris] R. mirs A.

captum est, ubi iterum in Burgundos est saeuitum, ita ut non solum pecorum ritu mactarentur, sed in praeterfluentem
8 praecipitarentur Mosellam. Pernoctatum est in eo oppido non sine magna fame militum, ex quibus nonnulli uim mellis ingentem ibi nactam deuorantes ita inflati sunt, ut non solum 5 uehementer aegrotare coeperint, sed multi etiam uitam ami-
9 serint. Burgundus interea cum Lotharingi et foederatorum accessum percepisset, omnibus uiribus Nanseium oppugnare coepit sperans id, priusquam hostis auxilium ferret, expugnari posse. Tota igitur nocte numquam ab oppugnatione et tor- 10 mentorum ictibus, qui manifeste a foederatis percipiebantur,
10 cessatum est. Mane igitur et eo die, qui tribus regibus sacer est, foederati structis ordinibus ad hostes properarunt, qui castra sua egregie fossis et tormentis munierant, ita ut non sine aperto periculo lacessiri possent. Quod confoederati in- 15 tellegentes per regionis gnaros se ad diuersum castrorum
11 situm duci iusserunt. Per saltus igitur, uepres et torrentes circumducti magno labore loci superarunt iniquitatem rursumque in ordines redacti fessi et udi (nam uehementer ningebat) ad hostes properabant. 20

Burgundus interea cum hostes a tergo instare sentiret, machinas eo iubet dirigi. Sed iam et priusquam id fieri

---

3 mosellam] fehlt bei R. — 4 magna] R. magno A. — 5 nactam] inuentam R. Vgl. Neue a. a. O. II², 306 und Draeger a. a. O. I², 158; ferner II, 4, 13 comminisci; II, 5, 26 emensam; II, 6, 50 nacta uictoria; II, 7, 48 adeptos. Vielleicht natam. — 15 lacessiri] Vgl. K. E. Georges, Wortformen unter lacesso und Neue a. a. O. II², 416. — 16 per] R. per ist in A ausgestrichen, kann aber nicht entbehrt werden. — 18 rursumque] B. rursūque A. rursusque R. — 22 iubet—iam] R. iubet dirigi Iubet sed iam A. Das erste iubet steht über der Zeile zwischen eo und dirigi; das zweite ist nicht ausgestrichen. Es ist wahrscheinlich, dass es gestrichen werden sollte; doch würde es auch in den Text passen: machinas eo iubet dirigi. Iubet. Sed iam et priusquam id fieri posset . . . . .

posset, certamen contractum erat. Et iterum sol dispulsis nubibus splendescere coepit. Magnis itaque uiribus utrimque 12 pugnatum est. Sed tandem et post ingentem caedem uictoria a foederatis stetit. Dux ipse, aut quod fugere nollet seu non 5 posset, confossus periit. Ceteri, quocumque eos timor aut spes salutis impellebat, diuersi abiere estque iterum praeda ingens parta ac ita demum Burgundica bella duce destituta cessarunt. Fuit Carolus dux staturae mediocris, animi ex- 13 celsi, magnanimus ac ultra modum liberalis, iustitiae, ueri- 10 tatis ac pietatis cultor bonorumque et uirtute praeditorum non tam amator quam admirator, quibus omnibus pro uiribus subuenire quaerebat. Diuitiis uero ita praecellebat, ut in 14 omnibus bellis numquam inopia laboraret. Cuius rei causa fuit modestum in suos imperium et ordo mirandus. Ob tales 15 igitur uirtutes a suis non solum ut bonus princeps, sed tamquam pius parens colebatur. Nec sub initium creditum est illum oppetiisse ac multo tempore reditus eius tamquam uiuentis a plerisque exspectatus est, quamuis constaret illum a Lotharingiae duce honorifice Nanseii esse tumulatum. Sola 15 20 illum laudis gloria et iusto maior cupido transuersum egit, unde aduersa sua fortuna tandem in confoederatos et rusticos, quos ipse mendicos appellare solebat, impegit, cum antea Francorum regi leges dixisset, imperio arma intulisset, Geldriae ducatum acquisiuisset, Frisios domuisset, Lothoringum ex- 25 pulisset ac omnes uicinos suos iussa sua exsequi compulisset.

Post Burgundi imperium Ludouicus, Francorum rex, 16 Burgundiae ducatum a domino de Alebret, illius praefecto,

---

1 sol dispulsis n.] dispulsis n. sol R. — 2 nubibus] R. nubis A. — 4 seu non] aut quod non R. — 7 ac] atque R. — 18 a plerisque exspectatus est] expectatus est a plerisque R. — 23 imperio arma intulisset] . . . io arma . . . . lisset; diese drei Worte stehen in A auf dem Rande; mehr als das Angegebene ist nicht erhalten. — 24 domuisset] B. domasset AR. — 25 suos] fehlt bei R.

accepit, cui postea ob proditionis mercedem Nauarae regnum cessit. Defecit et Hannonia magnaque Picardiae pars et ni Maximilianus, Frederici Caesaris natus, cui unica Burgundi filia nupta erat, tantis periculis obuiam ire maturasset, Flandria et Brauantia cum Holandia, Selandia et omnibus pro- 5 uinciis in Galli ditionem deuoluti feudi nomine, ut ipse prae-
17 tendebat, peruenisset. Hinc discordiarum, motuum ac bellorum initia emersere, quae in praesentem usque diem tam Burgundi quam Galli successores quasi hereditario iure diuersimode exagitarunt. 10

18 Eluetii interim a bellico quieuere tumultu. Nulla enim potentia tanta erat, quae illos post oppressum Burgundum
19 lacessere auderet. Submittebant tamen identidem nunc Maximiliano nunc Gallo petenti auxilia non ideo tantum, quod iuuentutem in militari disciplina exercere cuperent, sed quia 15 utrumque timerent seu potius odio haberent ac utriusque
20 partis successus illis foret suspectus. Et profecto omnes Germani arma et eam militandi disciplinam, qua nunc utuntur, ab Eluetiis accepere abiectis scutis, quibus antea omnium
21 nationum more utebantur. Experientia enim discebant illa 20 haudquaquam phalangi et hastarum uiolentiae resistere posse. Ac ideo ad meam usque aetatem sarisas, bipennes et gladios ferentes Eluetii dicti sunt, etiamsi in media Germania essent nati, quoad tandem ob Eluetiorum odium et perfidiam pro-

1 ob proditionis mercedem] fehlt bei R. — 5 Selandia] & Zelandia R; doch ist et in A getilgt. — 8 emersere] Vgl. Apud nos . . . . . tot bellorum sunt motus ac tumultus . . . . tot . . . . mutationes singulis emergentes diebus in dem von mir in den Blättern für das bayerische Gymnasialschulwesen, XXII (1886), 533 ff. herausgegebenen Briefe Pirckheimers vom 23. Nov. 1494. — quae] qui R. — 9 hereditario] haereditario R. — 15 disciplina] disciplina suam R. — exercere] exerceri R. — 22 sarisas, bipennes] Vgl. Heinrich Ulmann, Kaiser Maximilian I. I (Stuttgart 1884), 857. — 24 et perfidiam] fehlt in R. Pirckheimer meint wohl die Preisgebung

uincialium militum nomen, hoc est landesknecht, emergere et celebre esse coepit.

Liber Posterior.

5 Superiori libro Suitensium originem et incrementum perquam breuiter exposui. Nunc uero causam et semina huius belli explicare conabor. Sed priusquam id fiat, non ab re forsitan erit statum eum, in quo tum Germania fuerit, altius recensere, quo facilius percipi possit, unde tantus motus ortum 10 sumpserit.

Postquam Maximilianus, Friderichi filius, Burgundi filiam 2 uxorem duxit totamque illius ditionem in suam redegit potestatem, maximis agitatus est procellis. Cum enim Gallus potentiam externi timeret principis, numquam destitit illum 15 et clam et aperto Marte lacessere, populos subiectos sollicitare ac omnia moliri, quo tantum hostem ex nuper acquisitis sedibus pellere posset. Nec id difficile factu est uisum, cum 3 ob populi odium et leuitatem innatam, qui alienigenam dominum haud aequis aspiciebat oculis, tum ob iniurias et ex-20 actiones quorundam, qui Maximiliano cari erant et non tam

---

des Herzogs von Mailand durch die Schweizer im Jahre 1500. Siehe hierüber Ulmann a. a. O. I, 799 ff. — 1 landesknecht] Landtsknecht R. Vgl. Markwart a. a. O. p. 78. Die Schreibweise von A „landesknecht“ ist wichtig für die Ableitung des Wortes, da auf „landtsknecht“ „bei der zerfahrenen Orthographie jener Zeit kein grosses Gewicht zu legen ist“. Vgl. Ulmann a. a. O. I, 856, Anm. 1. — 2 Nach coepit folgt mit roter Tinte: Libri primi finis. Bilibaldi Pirckeymeri liber posterior De bello Eluetico siue Suitensi. — 6 causam et semina huius belli] Vgl. Cicero de offic. II, 8, 29: bellorum ciuilium semen et causa. — semina] R. seminaria A. — 7 ab] abs R. — 10 sumpserit] sumserit R. — 12 uxorem] B. in uxorem A. — 13 Gallus] Nach Gallus folgt in A „e“; aber da das Wort, über dem es steht, durchstrichen ist, so ist wohl auch „e“ als getilgt anzusehen. — 18 alienigenam] alienigenum R. — 20 cari] chari R.

illi imponebant quam undique eum subditis reddebant in-
4 uisum. Cotidie itaque prouinciae et ciuitates deficiebant sub-
ditique a Gallo stimulati et inducti principi suo rebellabant,
quoad Gallus tandem post multas acceptas et illatas clades
a manifesto destitit bello populique subacti iterum ad officium 5
5 rediere pristinum. Quos motus si quis describere uellet, uel
luculentissimam condere posset historiam. Per multos enim
annos utramque exagitarunt partem, ita ut nec praesenti
aeuo finem sint adepti.

6 Interea et dum Maximilianus externis detinetur bellis, 10
Mathias, Ungariae rex, ob causas relatu nimium longas Fe-
dericum Caesarem uehementer urgere coepit illique praeter
alia innumera uniuersam fere Austriam cum metropoli ipsa
7 Vienna ademit. Erant tum Bauariae duces admodum po-
tentes ac Austriae domus aemuli, qui oblata occasione freti 15
et Caesarem ipsum contemnebant et multa cotidie per uim
8 non desinebant perpetrare. Albertus igitur dux Ratisponam
ciuibus dedentibus occupauit, Georgius uero, qui ditissimus
et potentissimus habebatur, uicinas Sueuorum ciuitates et
populos assiduis iniuriis infestabat eoque insolentiae deuenerat, 20
9 ut nec legatos eorum audire uellet. Ciuitates igitur omni
ope destitutae ex Federici consilio foedera inter se ineunt;
quibus mox praelati, ut uocant, cum nobilitate se coniunxere
ac bellum Georgio, ni coeptis desisteret, inferre cogitarunt.
Qui cum inopinato uim tantam contra se insurrexisse cer- 25
neret, non solum innatum deposuit fastum, sed ex super-
10 bissimo redditus est humillimus. Omnia igitur, quae per
uim ademerat, ui quoque reddere est coactus ac ingentem

---

1 inuisum] infensum R. — 5 subacti] subiecti R. — 18 ciuibus] R. ciuubus A. — 22 destitutae] R. destituti A. — 23 uocant] uocantur R. Ut uocant = wie man sie nennt, die sogenannten. Vgl. II, 8, 7: praeses, ut uocant, siluae nigrae. — se coniunxere] se iunxerunt R. — 27 humillimus] B. humilimus AR.

insuper pecuniarum summam persoluere adactus. Sed et Albertus dux Ratisponam restituere beneficii loco duxit; nam Federici gener erat. Mox igitur confoederatio Sueuica eam induit arrogantiam, quam Bauari nuper exuerant, nihilque
5 imperuium uirtuti ac potentiae suae esse duxit. Interim 11 Mathias rex moritur nec longe post Federicus superstes fuit. Ita Maximilianus non solum paternum recuperauit imperium, sed Ungariam ingressus Albam etiam Regalem ui cepit, uniuersum regnum procul dubio assecuturus, nisi illum militum
10 suorum destituisset fides. Dehinc in Germaniam uersus inferiorem Philippo filio, qui postea Hispaniarum imperium sortitus est, regni tradidit habenas. Is enim iam adoleuerat. Inde ad patruum Sigismundum, Austriae ducem, conuersus 12 uniuersam eius ditionem illo resignante suscepit. Clarus fuit
15 Sigismundus inter omnes aetatis nostrae duces, optimus, humanissimus ac liberalissimus princeps et adeo potentia excellens, ut inter cetera bella Venetis quoque arma inferre sit ausus, quos multis etiam cladibus affecit, et ni suorum proditione fuisset impeditus, egregiam procul dubio rettulisset
20 uictoriam. Uerum quemadmodum in rebus euenire solet hu- 13 manis, nec probitas eius tam insignis nec liberalitas ac beneficentia immensa, non senectus demum extrema illum a uiolentia et subditorum iniuria uindicare potuit. Coactus enim est [iniuriis] etiam imperii sui habenas deponere ac Maximiliano

3 confoederatio] foederatio R. — 7 Maximilianus] R. Maximilianus qꝫ A. Der Strich durch qꝫ ist wohl Tilgungszeichen. — 8 Albam—cepit] Münch a. a. O. übersetzte: . . . . gewann mit gewaffneter Hand die Königskrone!! — uniuersum regnum —destituisset fides] fehlt bei R. — 10 uersus] reuersus R. — 12 iam] fehlt bei R. — 14 eius] fehlt bei R. — clarus] fehlt bei R; es ist in A durch zwei Zeilen von fuit getrennt, da das Dazwischenliegende durchstrichen ist. — 16 ac] & R. — et adeo potentia excellens] & p. e. a. R. — 21 beneficentia] munificentia R. — 23 subditorum] proditorum R. — 24 iniuriis] inuitus R. iniuriis ist wohl Correctur des vorhergehenden iniuria.

tradere regi, quam tamen impietatem breui dignae subsecutae sunt poenae.

14 Tantis itaque successibus non tam Maximilianus rex quam potentes eius elati animo uoluere coeperunt, sub qua honesta occasione Eluetiis bellum inferre ac olim acceptas 5 iniurias uindicare possent. Et haec potissima causa discor-
15 diarum fuit. Coeperunt igitur uicinos Churienses, Engadinenses et Grisenses multis uexare iniuriis nec non arces quasdam Churiensis episcopi occupare et alia machinari, quae animum eorum irritare possent. At illi quamuis illatas 10 iniurias moleste ferrent, consilio tamen prius quam armis ex-
16 periri statuerunt. Missis igitur legatis regium animum demulserunt ac Constantiensis episcopi intercessione impetrarunt, ut omnes discordiae ac illarum fomites iuris deciderentur ordine. Interea Gallus contempta Philippi aetate Geldriae 15 ducem contra illum concitauit, unde Maximilianus rex in eius auxilium, antequam clades aliqua acciperetur, properare fuit compulsus. Sed priusquam abiret, suis mandauit, ut iure
17 potius quam armis contendere uellent. At illi mandatorum immemores, aut quia regis sui animum clam percepissent aut 20 quod sua sponte uiolenter grassari cuperent, non solum iuris respuerunt aequitatem, sed nouas etiam iniurias ueteribus
18 addere et aduersarios stimulare coeperunt. Illi uero cernentes nec iuri nec aequitati superesse locum, clanculum cum Eluetiis, qui et ipsi cotidianis afficiebantur iniuriis, foedera 25 ineunt — nam antea non penitus inter eos conueniebat — sicque ad repellendas iniurias se accingebant. Pariter et Caesariani arma expedire, milites instruere ac sedulo omnia
19 ad futurum bellum praeparare coeperunt. Sed et Sueuiae

1 tamen] tantam R. — subsecutae] sequutae R. — 11 moleste] modeste R. — 12 regium] Regis R. — 22 nouas] R. nouis A. — n. etiam] etiam n. R. — 26 nam antea non penitus inter eos] n. a. i. e. n. p. R. — 28 Caesariani] Caesareani R.

confoederatos ex societatis forma admonebant, ut instructi et parati ad imminens essent certamen submissis interim, qui igni, caede et rapinis aduersarios lacessere non desinerent. Quibus repulsis et animis utrimque irritatis bellum paulatim 5 gliscere et initium sumere coepit. Eius rei culpam Eluetii 20 potissimum in Paulum de Liechtenstein et Gossenbrat, Augustensem olim mercatorem, reiciunt. Ii enim ex humili loco in altum elati diuitiis et potentia inter cunctos praecellebant regios et, ut fertur, obscuritatem suam insigni aliquo 10 facinore illustrare cupiebant.

Interea Curiensis moritur episcopus confestimque Cae- 21 sariani episcopatus quibusdam arcibus occupatis subditos quoque iussa facere compellunt. Quibus renitentibus ac uim ui repellere conantibus iterum res ad arbitrium Constantiensis 15 deducta est episcopi ac eo mox defuncto ad Augustensem deuoluta episcopum. Sed interim ab iniuriis cessatum non 22 est. Curienses igitur ac socii cum uiderent nil aequi se impetrare posse, ne tamen subito rem tantam aleae committerent, iterum per legatos cum Caesarianis egere. Quibus non 20 sine ignominia reiectis coepere et illi se ad bellum accingere. Regii interim Monasterii uallem occupare contendunt. Quod 23 intellegentes confoederati collectis copiis obuiam pergunt; sed priusquam ad manus uentum esset, rursus factae sunt indutiae exercitusque dimissi. At Caesariani in discessu domus quas- 25 dam rusticas incendunt pecoraque abigunt, quibus irritati confoederati par pari referunt. Rursus igitur copiae reuo- 24 cantur et ad pugnam instruuntur. Uerum Caesariani et uiribus

---

1 societatis] B. societis A. foederis R. — 7 Ii] Hi R. — 11 Caesariani] Caesareani R. — 13 iussa] fehlt bei R. — 17 nil aequi se] se n. a. R. — nil] nihil R. — 19 Caesarianis] Caesareanis R. — egere] egerunt R. — 20 et illi] et fehlt bei R. — 23 esset] est R. — rursus] iterum R. — factae sunt indutiae] i. f. s. R. — 24 Caesariani] Caesareani R. und so immer. — 27 instruuntur] instituuntur R.

et militum robore longe praestabant, quibus tamen confoederati, licet rustica et collecticia manu constarent, nequa-
25 quam cessere. Praecedebat confoederatorum exercitum uir quidam staturae ingentis, lorica indutus longiori ac galea tectus lata. Hic hostium ductores ad singulare prouocabat 5 certamen. Confestim igitur quidam emicuit ac cum illo congressus lancea hominem transuerberauit cumque illum spoliare contenderet, ob coronae rasuram sacerdotem fuisse deprehendit.
26 Interim totis concurritur uiribus, sed non diu certamen perdurauit. Confoederati enim longe inferiores uincuntur et 10 multis ex suis amissis in fugam uertuntur. Caesariani autem uictoria illa egregie usi sunt. Engadinensem enim uallem ingressi eam totam usque ad uicum Sarnetz ferro et igni
27 uastarunt. Inde et Monasterii uallem combusserunt ac diripuerunt capta et abducta abbatissa. Nec his contenti ab 15 alia parte oppidum Meyenfelt occupant nec non Furstenberg
28 in suam redegerunt potestatem. Confoederati uero cernentes se hosti tam potenti haudquaquam pares esse, confestim Eluetios in auxilium aduocant. Qui nihil cunctantes e uestigio copias eduxerunt et in confoederatorum aduolant subsidium 20 satius esse ducentes sociis ferre suppetias quam sine illis bellum, quod sibi quoque imminere cernebant, sustinere.

29 Uerum antequam ultra pergerent, ex ueteri instituto leges sanciunt, quas ultra capitis poenam iuramento quoque firmarunt, quarum haec fere forma fuit: Duces ex fide cuncta 25 peragunto, milites diligenter imperio parento, iniussi ordines haud derelinquunto, a tumultu et seditionibus cauento, pugna-
30 turi silentium, quantum fieri potest, seruanto, fugam nequaquam ineunto, socios fugientes caedunto, deuictis hostibus ad

---

2 collecticia] collectitia R. — 4 lorica indutus longiori] longiori lorica indutus R. — 13 igni] igne R. — 18 potenti] potentiae R. — 20 confoederatorum] foederatorum R. — 27 derelinquunto] R. derelinquento A. — 29 ineunto] R. iniunto A.

spolia iniussi et priusquam uictoria plane sit parta, haud conuertunto, ignem aedificiis iniussi non iniciunto, arma in hostico nec die nec noctu exuunto, a molendinorum exustione, 31 ecclesiarum spoliatione, mulierum, uirginum et sacerdotum 5 uiolatione penitus abstinento, captiuum inter proeliandum non ducunto, sed interficiunto. Quod si quis contra ierit, mors poena esto. Proinde inter cetera etiam imperatum fuit, 32 ut unusquisque ex ueteri instituto farinam ex auena confectam, quantum ei in quatuordecim dierum cibum sufficeret, 10 nec non calceorum par nouum secum deferret, quo omni alio commeatu deficiente saltem per mensis dimidium hoc alimento in hostico perdurare ualerent.

Uerum priusquam ultra pergamus, pretium fortassis operae II haud deerit, si palam fecerimus, quibus tum prouinciis con- 15 foederati et Eluetii imperauerint. Ita enim facilius intellegi poterit, quantis uiribus tanti belli molem sustinuerint. Curi- 2 enses igitur, Grisenses et Engadinenses eos Rhetiae occupabant montes, qui ab Adula monte et Rheni fontibus ad Italiam usque protenduntur. Eluetii uero longe etiam maiorem 20 possidebant terram, siquidem a solis ortu Adula monte ac Rheno fluuio a reliqua segregabantur Germania, ab occasu 3 autem ad Lingones usque, quos nunc Burgundos uocamus, pertingebant ac meridiem uersus non solum Iurassum montem ac adhaerentes tenebant Alpes, sed transgressi etiam multa 25 ex Tricasinis et Alobrigibus, quos nunc Sabaudienses uocant, occupauerant. Basiliensium uero fines occiduam terminabant 4 oram, ita ut quicquid ab ortu Rheni Basileam usque contine-

---

2 conuertunto] conuertuntor. Vgl. Sallustius de bello Iug. 101, 6: dein Numida cognito Bocchi aduentu clam cum paucis ad pedites conuortit. — non iniciunto] ne iniiciunto R. — 14 quibus tum prouinciis confoederati] qu. pr. tum Foederati R. — 15 imperauerint] impetrauerint R. — 19 protenduntur] B. pertenduntur AR. — 20 possidebant] occupabant R. — 22 autem] fehlt bei R. — 24 ac] fehlt bei R.

batur, plane Eluetiis pareret praeter solam urbem Constantiam et quatuor oppida minora, quae Rhenensia uocantur, Waltzhit nempe, Lauffenberg, Sechingen et Rheynfelden; nam ea iuris 5 erant Austriaci. His igitur uiribus Eluetii confisi ad bellum se accingebant. Nec secus agebant Caesariani, siquidem sociis 5 aduocatis Sueuis ipsi quoque undique uires suas contrahebant. Eluetii igitur collectis copiis contra Caesarianos pergunt, qui castra posuerant in loco montano et angusto iuxta Meienfeld, nomine Lutzelsteyg, unde excurrentes ac Rhenum trans- 6 gredientes cuncta ferro et igni uastabant. Ceterum aduenien- 10 tibus Eluetiis cum se tantis copiis impares uiderent, retrocessere. Eluetii uero progredientes oppidum Meyenfeld rursus in suam redigunt potestatem capto barone de Brandis, in 7 cuius ditione ea erat regio. Inde procedentes totam prouinciam Balgeu ad Arlensem usque montem suo subiciunt 15 imperio colonosque imperata facere cogunt non parua ab iis extorta pecunia. Quo facto rursus contra Caesarianos pergunt, qui copias cunctas in oppido Bregenz contraxerant, 8 quo Eluetios ab ulteriore progressione arcere possent. Quam primum igitur auditum est Eluetios appropinquare, Caesariani 20 ad arma conclamant ducesque, ut contra hostes educant, hortantur. At illi nihil temere agendum censent, sed priusquam obuiam eant, speculatores emitti iubent, qui hostiles inspiciant copias ac duces certiores reddant, quam magna Eluetii aduentarent manu. 25

9 Uerum accidit, ut ingens forte nebula exorta ita cuncta offuscaret, ut speculatores nil certi renuntiare possent. Milites igitur morae impatientes magno clamore pugnae signum exposcunt et ni mox in hostes ducantur, ultro se minantur

10 uastabant] R. uestabant A. — 12 rursus] iterum R. — 13 redigunt] redigerunt R. — 15 Balgeu = Wallgau im Illthal von Feldkirch bis Bludenz. — subiciunt] subiiciunt R. — 18 Bregenz] Bregnz A. — 24 ac] & R. — 29 exposcunt] poscunt R. — ultro] ultra R.

exituros. Ea militum importunitate duces coacti licet inuiti 10
milites eductos in ordinem redigunt sicque instructi ad hostes
pergunt, qui et ipsi magno silentio uniuersis aduentabant
copiis. Interea equites quidam Caesariani praegressi in ho- 11
5 stium incidunt equites, qui admodum pauci suorum ante-
cedebant agmen. Quibus mox in fugam uersis et a peditibus
exceptis ex propinquo cernunt hostiles copias plus quam ex
uiginti milibus constare hominibus. Uersis igitur equis ad 12
duces aduolant ingentem hostium numerum aduentare nun-
10 tiantes, quibus ipsi omnino essent impares; nam licet equi-
tatu insigni praestarent, peditum tamen numero longe erant
inferiores. Uisum igitur est ducibus, ut priusquam conflige- 13
retur, retro ducerentur copiae. Iubent igitur, ut milites nil
mutatis ordinibus, praeterquam quod nouissimi priores per-
15 gerent, paulatim militari more regrederentur. Sed longe
aliter uox illa est excepta. Milites enim paulo ante feroces
adeo ea exterriti sunt, ut illam fugae signum esse putarent.
Aduentabant interim Eluetii et iam nouissimos, nisi quantum 14
prohibebant equites, adoriebantur. Fit igitur fuga aperta
20 ignauique fortes etiam una fugere cogebant omnesque Ber-
gentium uersus tendunt. Erat lacuna ingens, in quam lacus
aestiuo tempore et liquefacta niue Alpium restagnabat; tum
uero aqua carebat, sed caeno altissimo erat oppleta. Ad hanc
fuga delati, quoniam iter illac recta Bergentium uergebat,
25 transire conabantur; sed tanta erat fossae latitudo ac caeni 15
profunditas, ut nemo illam exsuperare posset. Ingressi igitur
primi a sequentibus conculcabantur interimque foeda colluc-
tatione ab illuuie absorbebantur, donec lacuna tandem penitus

---

4 praegressi] progressi R. — 7 exceptis] excepti R. — ex propinquo] a propinquo R. — hostiles] hostibus R. — 8 milibus] millibus R. — 12 Uisum igitur] Igitur uisum R. — 13 nil] nihil R. — 19 Fit] fuit R. — 22 liquefacta] R. liquefacto A. — niue Alpium] alpium niue R.

16 cadaueribus oppleta sequentibus et transitum praeberet. Et licet fugientes manifestam prae se cernerent perniciem, ut tamen imminentem effugerent mortem, in manifestum ruebant interitum. Qui uero regionis gnari erant, paruo circuitu lacunae euitarunt periculum. Instabant interim Eluetii ac nouissimos 5 caedebant; sed ab equitatu, quem oppido formidabant, coercebantur, quominus solutis ordinibus temere insequerentur.
17 Praeter eos igitur, quos lacuna absorpsit, pauci in persecutione ceciderunt, reliqui omnes salui peruenerunt Bregentium. Mox ab hostium liberati timore contra duces tumul- 10 tuari coeperunt ac illis calamitatem hanc ferebant acceptam,
18 quo propriam culpam in aliorum reicerent caput. Coacti sunt igitur duces militum cedere impudentiae, donec motus ille aliquantisper deferbuisset. Et profecto si quis recte considerare uelit, non solum ea clades, sed omnes aliae ob mi- 15 litum praecipue temeritatem nimiumque hostium acceptae sunt contemptum, cum Eluetii nil nisi ex praescripto agerent ac diligentissime disciplinam seruarent militarem, Caesariani uero ac Sueui nimium propriae confiderent uirtuti. Ex quibus potissimum Ulmenses male audiebant, tamquam clamore essent 20
19 ferocissimi, manibus uero ignauissimi. Hoc plane constat unica ea calamitate adeo Sueuorum concidisse audaciam, ut deinde haud facile hostilem perferrent aspectum, tametsi ad manus nondum peruentum fuerat nec adeo ingens submer-

---

1 oppleta] repleta R. — et transitum] In A ursprünglich transitumque; dann wurde & über der Zeile vor transitum eingesetzt, ohne dass que getilgt wurde. quoque transitum] R. Vielleicht viam et transitum. — 6 oppido] (= gewaltig) übersetzt Münch a. a. O. (p. 128): „von der Stadt aus“! Vgl. Apuleii Metamorph. II, 25: . . . mihique oppido formido cumulatior quidem . . . — 8 absorpsit] Vgl. Georges, Lex. der Lat. Wortformen unter absorbeo. — 9 ceciderunt] caecidere R. — omnes] fehlt bei R. — 10 Mox ab] Mox ibi ab R. — 12 Coacti sunt igitur] coacti igitur sunt R. — 20 Ulmenses] fehlt bei R. — 22 adeo] fehlt bei R. — 24 submersorum erat] erat submersorum R.

sorum erat numerus; nam haud ultra quingentos sunt desiderati, licet quidam numerum hunc extenuent, alii uero adaugeant. Ceterum timor ille cum semel militum occupasset animos, non adeo facile potuit exstirpari.

5 Eluetii cum hostibus obuiam ire non auderent, conuersi 20 retro abibant igne interim ac ferro cuncta diuastantes aut paganos aere multantes ingenti. Inde rursus transgressi Rhenum undique in locis opportunis constituunt praesidia, quo hostes facile a transitu arcere possent. Caesariani uero 21 10 ac socii Sueui, quo acceptam ignominiam uindicare possent, post Heluetii exercitus dissolutionem Rhenum transgressi oppressisque praesidiis late igni ac ferro sunt grassati ac praecipue baronem de Saxo magno affecerunt detrimento. Ce- 22 terum cum per fumi signum, quo Eluetii subsidium a suis 15 implorare solebant, hostes appropinquare intellexissent, ingenti capta praeda in tutum se recepere. Ac ita nunc hi 23 mox illi superato Rheno aduersarios infestabant euenitque aliquando, ut Eluetii structis ordinibus per Rheni transirent fluenta, qui hiemis illic tempore et ante Alpinae niuis disso- 20 lutionem, priusquam lacum Bergantinum ingrediatur, aliquando uadosus esse consueuit, cumque anteriores iam terram attigissent, subito rumor exortus est adesse hostes; nam 24 equites, qui stationes seruare solebant, cum Eluetiorum transitum percepissent, speculantes adequitabant. At duces suo- 25 rum agmen consistere iubent, donec explorari posset, quid hostis moliretur. Unusquisque igitur in eo, quem sortitus 25 erat, loco stetit ordinibus plane seruatis, ita ut ii, qui terram contigerant, illic quoque consisterent, qui uero adhuc in flumine comprehensi erant, in eo quoque perseuerarent, tam-

1 haud] non R. — 2 hunc] fehlt bei R. — 5 hostibus] B. hostis A. hosti R. — 6 diuastantes] deuastantes R. — 7 ingenti] fehlt bei R. — 15 solebant] solent R. — 19 Alpinae] R. Alpini A. — 20 ingrediatur] ingrediantur R. — 24 At] ac R. — 25 posset] possit R. — 28 contigerant] contigerent R.

etsi quidam ad humeros usque et mentum unda rigarentur,
26 cum interim Rhenus undique glacie oppletus deflueret, cuius ingentia frusta milites per ordinum interualla lanceis deriuantes protrudebant. Sicque per duas fere perdurarunt horas, donec renuntiatum est nullas subesse insidias, siquidem turpe 5 putabant hoste non uiso retro abire, temerarium uero in-
27 explorato progredi ultra. Adeo seuere tam hic quam alibi iussa ac militarem seruabant disciplinam. Quae res praecipuam eis peperit laudem et utilitatem. Etenim reperti sunt, quorum pedes ui frigoris fuere ambusti, quorundam 10 manus, dum intentius nocturnas seruant excubias; quin et animas quidam efflarunt, dum ignominiosum ac turpe putant ordinibus excedere.

28 Sed ut ad institutum reuertamur, dum haec circa Alpes ac Renum aguntur, Brisgeuenses nec non Sungeuenses iunctis 15 uicinis copias colligunt, ut Eluetiorum fines inuadentes eos insigni aliqua afficerent clade. De qua re Eluetii certiores facti subito eam quam possunt contrahunt manum ac non longe a Basilea hostium exspectant aduentum, qui feroces
29 magno appropinquabant agmine. Eluetii igitur longe se in- 20 feriores esse uidentes — nam uix duorum milium explebant numerum — recipere se conabantur diligenter tamen ordinibus seruatis. Quod uidentes Caesariani, qui ultra milia sex erant, acrius instabant. Id Eluetiorum dux cernens suos collem uersus, qui non longe aberat, fugere iussit, ita tamen ut 25
30 connexis brachiis ordines nequaquam dissoluerent. Parent e uestigio Eluetii ac subito cursu collem uersus feruntur. Id uidentes Caesariani magno eos clamore ac solutis persequuntur

---

3 frusta] R. frustra A. — 4 protrudebant] protundebant R. — per duas fere] fere per duas R. — 8 iussa ac] fehlt bei R. — 9 eis] illis R. — 10 sunt] fehlt bei R. — fuere] fehlt bei R. — 12 animas] Unsicher, ob A animos oder animas hat. — 15 nec non] & R. — 20 se inferiores] inferiores se R.

ordinibus. At dux Elueticus cum Caesarianos temere insequi suosque iam collis partem ascendisse uideret, magna uoce illos inclamat, ut conuersi hostes confusos inuaderent nil mutatis ordinibus, praeterquam quod nouissimi primi descen-
5 derent. Eluetii uero, qui solita consuetudine alto silentio 31 ducis capessebant iussa, imperio oboediunt confestimque structis coeperunt descendere ordinibus Caesarianosque fortiter exceperunt. Id illi aspicientes sub initium consistere ac rursus in ordinem redire tentarunt; sed frustra. Aderant 32
10 enim iam Eluetii collecti, qui dispersos inuadebant nec eos sinebant adunari, sed integris ordinibus uagos perurgebant, quoad tandem omnes in fugam uersi sunt. Acciditque, ut rursus militum temeritate insignis acciperetur clades. Nam caedes haud adeo ingens fuit; Eluetii enim ordines soluere
15 haud audebant timentes, ne rursus uictoria e manibus eorum extorqueretur, ac ideo a persecutione longiori se cohibuere.

Interea Gallus, cum Caesarem Geldrensi implicuisset bello, 33 foedus cum Eluetiis percutit illisque, ut fortiter perdurarent, auxilia est pollicitus ac pecuniam confestimque uim non paruam
20 pyxidum (bombardas Itali a sono uocant) cum magistris ac puluere mittit sulfureo. Tum enim animo uoluere coepit, quae postea re ipsa sunt detecta.

At Philippus, Rheni Palatinus, nec non Strasburgenses 34 ac Basilienses bellum sedare ac pacem facere tentarunt; sed
25 ab utraque parte repulsam tulere. Eluetii enim, cum se superiores putarent, nil aequi admittebant, Caesariani uero maioribus confisi uiribus ignominiosam reiciebant pacem ac se plus quam umquam ad bellum accingebant. Ingentes 35 igitur cum pedestres tum equestres contrahunt copias, quas
30 omnes Constantiae iubent conuenire; inde enim Durgeuensem

---

1 At] ac R. — cum] fehlt bei R. — 10 iam] fehlt bei R. — collecti, qui] collectique R. — 12 uersi] R. uertere A. — 25 cum] qui R. — 26 nil] nihil R. — 29 cum—tum] tam —quam R. — 30 Constantiae] Vgl. I, 4, 5 Bernae.

regionem inuadere ac deuastare intendebant. E Constantia igitur numeroso egressi exercitu sub initium uicum Ermetingen nomine occupant; in eo enim Eluetiorum excubabat
36 praesidium. Quo interfecto aut eiecto uicum diripuerunt ac incenderunt, inde ad ulteriora progressi longe lateque cuncta 5 populantur et euastant. At Eluetii, qui euaserant, ad aliud confugere praesidium, quod iuxta siluam Suaderloch nomine adhuc in sua manebat statione, illiusque implorant auxilium
37 ac praecipue Lucernenses. Ii enim praeter suorum caedem duas etiam pyxides, quas colubrinas uocant, perdiderant; hor- 10 tantur igitur socios, ut secum hostem adoriantur, quo acceptam ignominiam delere et amissas pyxides recuperare possent. At illi, cum se longe inferiores cernerent, quam ut cum tam copioso exercitu congredi possent, ab inuasione abstinuerunt, sed fumi signo ulteriora aduocant auxilia ex 15 altoque, quid hostis moliretur, considerabant, qui Eluetiorum contempta paucitate omnibus solutis ordinibus adeo secure
38 cuncta agebat et ferebat, ac si nemo hostis adesset. Interim uero dum tam temere grassantur, Eluetiorum proximiores fumi signo excitati impigre suis ferunt suppetias. Ac breui 20 ita copiae sunt adauctae, ut circiter mille quingenti conuenirent homines. Uerum nec sic fortunam tentare audebant, cum cernerent hostes praeter florentem equitatum tam ingenti etiam pollere peditatu, ut etiam decem milium numerum
39 excederet. Uerum cum illos adeo dispersos ac cuncta absque 25 imperio et temere agere cernerent, ita ut nec equites ipsi stationes seruarent militares, ad eam deuenerunt spem, ut
40 aliquid audendum esse censerent. Diuisis igitur copiis quin-

7 Suaderloch] Vgl. Ulmann a. a. O. I, 737, Anm. 2. — 8 manebat] manebant R. — implorant] implorarant R. — 9 ii] Is R. — 14 possent] R. posset A. — 20 suis ferunt] ferunt suis R. — Ac] & R. — 24 etiam] quoque R. — milium numerum] R. milium etiam (?) quoque numerum A. — 25 excederet] excedebat R. — 26 et] ac R. — ipsi] fehlt bei R.

gentos fere praemittunt milites, qui locorum angustias, per quas Caesarianis redeundum erat, occuparent. At cetera manus illos per siluarum tramites magno sequebatur silentio loci opportunitatem quaerens, quo facile hostem aggredi et, 5 si res minus prospere cederet, in tutum se recipere posset. Caesariani etsi uidebant paulatim hostium crescere numerum, 41 adeo tamen illorum despexerant paucitatem, ut nec suos a praedando reuocarent neque compositis incederent agminibus. Equites uero peditum secuti temeritatem undique ad rapinam 10 discurrebant cuncta agentes ac ferentes incendiaque miscentes, quamuis non deessent, quibus admodum displiceret tanta mili- 42 taris disciplinae negligentia ac qui frustra admonerent praesentibus hostibus non tam contemptim esse agendum. Eluetii interim, qui taciti sequebantur, loci nacti opportunitatem 15 magno clamore nouissimos adoriuntur, caedunt ac prosternunt. Tumultus igitur oritur ingens ac pedites aduocabant 43 equites, illi uero pedites, ut in ordines redirent, hortabantur obiterque pyxidum magistri ignem machinis admouere iubentur. Sed et illi tormenta adeo praeda texerant et one- 20 rarant, ut illorum usus penitus inutilis esset. Eduxerant 44 Caesariani ingentem curruum numerum, utpote qui potius ad praedam quam proelium se exituros putarant. Quorum aurigae audito clamore initium fecere fugae et, cum Eluetii uehementius instarent hostibus nec paterentur ordines restitui, 25 illi aurigarum secuti exemplum pedibus sibi quoque consulere

---

1 milites] fehlt bei R. — angustias] Vgl. Markwart a. a. O. p. 145, Anm. 2. — 5 cederet] succederet R. — 8 neque] B. aut neque A. neque ist später geschrieben als aut; aut wurde zu streichen vergessen. aut R. — 10 ac] & R. — incendiaque] B. incendioque AR. — 11 quibus admodum] R. quibus solutio admodum A. solutio gehört zu mehreren ausgestrichenen Wörtern; es hätte ebenfalls gestrichen werden sollen. — 12 qui] B; in AR fehlt es. — 20 illorum] illarum R. In A ist nicht zu erkennen, ob es o oder a ist. — Eduxerant] Eduxerunt R.

45 coeperunt. Id cernentes equites et ipsi palam ad fugam inclinarunt omnesque pariter Constantiam uersus contendebant. Sed cum ad saltus uenirent angustias illasque occupatas inuenirent, penitus animum desponderunt. Cum igitur ante et retro Eluetii urgerent, ingens clades est accepta, praecipue 5 cum currus uiarum impedirent exitus Caesarianique existimarent hostem totis adesse uiribus. Nemo igitur retrospexit, 46 priusquam Constantiam uenisset. Tametsi nec ibi fuga stetit. Quidam enim ob timorem uehementem in lacum, qui urbem alluit, se immersere. Quodsi Eluetii longius persecuti fuissent, 10 maiorem et caedem edidissent; adeo cunctorum animos metus 47 occuparat. Uerum paucitati suae diffisi ac timentes, ne et ipsi ob temeritatem cladem aliquam acciperent ac partam uictoriam e manibus emitterent, ab insecutione destiterunt equitatus potissimum correpti timore, quo ipsi penitus care- 15 48 bant. Ad spolia igitur conuersi non solum praedam recuperarunt amissam, sed et pyxidum uim cepere ingentem multis- 49 que aucti diuitiis ad solitas rediere stationes. Ea in fuga circiter duo milia desiderati sunt Caesarianorum, cum Eluetii uix unum aut alterum perdidissent militem magnam gloriam 20 ob res tam egregie actas referentes.

III Caesariani ac Sueui hac clade accepta Caesarem assiduis aduocabant litteris ostendentes nil nisi ipso praesente peragi posse; accelerarat igitur ac cunctas imperii conuocaret uires, 2 quo Eluetiorum resisti posset uiolentiae. Caesar etsi Geldrensi 25 implicitus esset bello, illud tamen quibus potuit composuit condicionibus confestimque exercitum in Germaniam praemisit

3 illasque] illosque R. — 3 inuenirent] inueniunt R. — 4 ante] R. antea A. — 5 Eluetii] B. Eluecitii A. — 10 se immersere] R. Vgl. II, 3, 28. immersere A. — 11 et] etiam R. — 12 paucitati suae] paucitate sua R. — 16 recuperarunt] recuperauerunt R. — 18 solitas] solidas R. — 23 peragi] agi R. — 24 acceleraret] Accelerare R. — conuocaret] conuocare R.

superiorem cunctisque principibus ac ciuitatibus imperialibus imperauit, ut submitterent auxilia, quo Heluetiorum domari posset peruicacia. At illi licet parere cogerentur, segnius 3 tamen et inuiti minores etiam, quam imperatae fuerant, copias
5 emittebant; nouerant enim bellum hoc nulla necessitate, sed solum ob animorum impotentiam et arrogantiam contractum esse. At Sueui admodum moleste cunctationem hanc ferebant et, cum se factis uindicare non auderent aut nequirent, uerbis tamen, ut solent, propriam culpam in reliquos imperii reicie-
10 bant subditos, quasi per moram eorum stetisset, quominus Eluetii debitas luissent poenas.

Fiebant interim excursiones uariae, cum iam Eluetii 4 Rheni transcenderent fluenta, mox Caesariani nauibus lacum Bergantinum traicerent, ita ut cotidie non parua damna, in-
15 cendia et depraedationes acciperentur et inferrentur, quibus utrimque infiniti absumpti sunt milites. Nemo enim capiebatur, sed indifferenter cuncti, qui in hostium ueniebant potestatem, caedebantur.

Erant comites de Sultz Turegensium ciues possidebantque 5
20 oppidum nomine Thungen opportuno in loco ad irruptionem situm. Eo potiti sunt Caesariani siue comitibus dedentibus, 6 ut Eluetii suspicabantur, seu, ut occuparetur, coniuentibus moxque illud ingenti cum equitum tum peditum muniunt praesidio, cui praefecere nobilem quendam nomine Theode-
25 ricum de Plumenek, qui antiquus et peculiaris Eluetiorum hostis erat ac illos plurimis affecerat incommodis. At Eluetii 7 rem tanti momenti nequaquam contemnendam esse censentes confestim eductis copiis oppidum obsident, oppugnant ac tor-

---

2 ut submitterent auxilia qu. H. d. p. p.] ut auxilia, qu. H. d. p. p., submitterent R. — 4 etiam] quoque R. — 8 uerbis] fehlt bei R. — 10 per moram eorum] Ursprünglich war per eos geschrieben; eos wurde dann gestrichen und darüber moram eorum geschrieben. per eos R. — 14 traicerent] traicierent A. — 15 inferrentur] R. inferentur A. — 28 ac] & R.

mentis quatiunt. Uerum Theodericus ille, qui paulo ante magnam prae se tulerat arrogantiam, uiso hoste adeo animo concidit, ut clam cum eo prodito pacisceretur praesidio, moxque dimissus nocte cum iis, quos saluos esse cupiebat, clam
8 euasit. At reliqui cum amisso duce se proditos esse intellegerent, et ipsi quoque cum hoste impetrata salute pepigere, ut emitterentur. Introducti igitur Eluetii uniuersos equis, armis ac uestimentis quoque spoliant sicque dimittunt reseruatis primoribus, quos secum, ut Caesariani aiunt, contra pacta
9 abduxerunt, oppidum uero incenderunt ac diruerunt. Ita insigne mille equorum praesidium cum uexillis duobus peditum ignominiosam deditionem fecit et cum se uiriliter defendere potuisset. — nam Eluetii haud facile oppida oppugnare solent — maluit tamen turpiter hosti cedere quam ullum uirtutis ostendere specimen.

10 Hoc oppido capto oppressoque praesidio haudquaquam quieuere Eluetii, sed temporis usi occasione populariter egressi sunt, ut Walgeenses, qui defecerant, rursus imperata facere cogerent. Id Walgeuenses praeuidentes uallem, per quam ingressus patebat, fossa ac uallo egregie muniunt et non tam
11 suos quam uicinos cunctos in subsidium aduocabant. Conuenerat et equitatus insignis equorum quadringentorum in oppido proximo Veltkirchio. Hi omnes auide Eluetiorum exspectabant aduentum. At illi nihil cunctantes recta contra Walgeuenses pergunt. Uerum cum ingressum munitum ac praesidio custoditum inuenirent, copias diuiserunt et una parte

---

6 impetrata salute pepigere, ut emitterentur] pepigere, ut impetrata salute emitterentur R. Diese letztere Stellung war die ursprüngliche in A; durch Korrektur kam die in den Text aufgenommene zu stande. — 7 equis] equites R. — 8 quoque] fehlt bei R. — 11 equorum] equitum R. Vgl. unten: equitatus insignis equorum quadringentorum. — 21 aduocabant] aduocant R. Vgl. II, 3, 17: iubet . . . . admonuit und II, 3, 23: concitat . . . hortabatur.

munitiones aggressi sunt, altera per occultas semitas loci superarunt asperitatem. At qui in munitione excubabant, uiri- 12 liter hostium excepere impetum fortiterque locum defenderunt, ita ut Eluetii perrumpere nequirent; qui uero ab alia parte 5 per angustias irrepserant, in colle et loco superiore ordines instruere coeperunt. Adueniunt interim equites conuenereque 13 copiae pedestres, circiter milia sex egregie armis instructi, animo etiam nimis magno et elato praediti. Qui ut primum hostilem inspexere aciem, illam inuadere parabant; sed im-10 petum fluuius latus ac profundus a montibus per uallem torrentis instar ruens — Ylam incolae uocant — retardabat, equitibus quoque ob uehementiam uix permeabilis. Illum 14 igitur pedites nimio pugnae ardore transgredi coeperunt reclamantibus ducibus ac summopere orantibus, ne adeo temere 15 in hostes ruerent, quorum uires nondum norant, sed citra flumen exspectarent securi, donec omnia certius explorari ac renuntiari possent. At illi suis, qui munitiones defendebant, 15 succurrendum esse clamarunt, quos ex frequentibus pyxidum tonitruis uehementer urgeri intellegerent, moxque non sine 20 ingenti periculo amnis superarunt uiolentiam in ordinesque regressi hostium ex colle, in quo constiterant, praestolabantur descensum.

Praeerat equitibus nobilis quidam nomine Burkhardus 16 de Knoring, miles auratus, senex ac rei militaris peritissimus. 25 Qui cum impetum militum refrenare nequiret, manifestum 17 tamen cerneret periculum, centum circiter equites flumen transgredi iubet, ne tamen cum hostibus confligerent, ad-

2 excubabant] excubebant R. — 3 excepere] fehlt bei R. — fortiterque] R. fortierque A. — 5 superiore] superato R. — 8 etiam] quoque R. — 16 exspectarent securi] securi expectarent R. — 18 frequentibus] R. frequenti A. — 24 Knoring] Vgl. Markwart a. a. O. p. 163 u. d. Z.: Burkhard von Knövingen. — miles] eques R. — 25 impetum militum] militum impetum R.

monuit, sed solum illos cohiberent, ne latius excurrere auderent; iam enim palam uidebat, quid esset futurum; reliquum uero equitatum per turmas super fluminis constituit ripam. 18 Ceterum Heluetii immobiles ac quieti, in ordines tamen redacti ab alto stolidam hostium prospectabant audaciam et ut magis illorum augerent temeritatem, timorem simulabant copiarumque suarum quantum poterant celabant multitudinem ac ita contrahebant, ut uix decem milia esse uiderentur, cum 19 numerum illum etiam duplo superarent. Caesariani igitur cum aliquantisper exspectassent, ut hostis in planum descenderet campum, postquam illum uidere immobilem ac tuto se continentem loco, morae pertaesi ultra pergere et collem ascendere coeperunt ingentique audacia nec ui minori hostium inuadunt aciem, qui et ipsi militum numero et loci adiuti opportunitate 20 uiriliter illos excipiunt. Fit igitur proelium ingens obstinateque ab utraque parte pugnatur ac ingens editur caedes omniaque interim pyxidum sonu, clamore et tympanorum resonant strepitu.

21 Erat inter Heluetios uir quidam audacissimus ac rei militaris peritissimus, nomine Heinricus Wolleben. Hic nil dubitauit caput suum pro patria deuouere. Accepta enim longiori bipenni (halabarden uocant), quam transuerse hostium submisit hastis, illisque eleuatis tamdiu perstitit ac usum hosticarum impediuit hastarum, donec multis confossus uulneribus 22 uiribus destitueretur ac moriens procumberet in terram. Ea igitur parte potissimum Caesarianorum labefactata est acies.

Interea equites quieti pugnam aspiciebant non ideo solum,

---

8 milia] millium R. — uiderentur] B. uideretur A. Multitudo kann wegen des folgenden superarent nicht als Subjekt ergänzt werden. — 17 sonu] sonitu R. Vgl. Georges, Lex. d. L. Wortformen unter sonus und Neue a. a. O. I^2, 527. — 20 Heinricus] Henricus R. — nil] nihil R. — 22 halabarden] B. halabarde A. halapardā R. — 25 uiribus destitueretur] destitueretur uiribus R.

quod ducis obseruarent imperium, sed quia periculi plenum uidebatur collem ascendere et tam iniquo confligere loco. Uerum unus ex eis, Ilsing nomine, magnae existimationis 23 uir et audax, cum turpe duceret equites quietos peditum in-
5 spicere certamen, subditis calcaribus equum contra hostes concitat et alios, ut sequerentur, hortabatur; sed frustra. Nemo enim illum secutus est praeter famulum unum; qui 24 cum uideret, quanto se herus discrimini committeret, illum inclamauit, ut a coepto desisteret, quoniam nemo illum se-
10 queretur. Quod audiens ille se conuertit et cum se ab aliis destitutum uideret, reditum maturabat; sed lapis pyxide excussus equum illius prostrauit, qui casu suo ita dominum oppressit, ut surgere haud quiret. Id cernens famulus ex 25 equo desiliit ac dominum multa ui extractum tanto eripuit
15 periculo. Fuit et illi saluti, quod hostibus acie excedere prohibitum fuerat, qui potius longe honestius putabant, si imperii memores essent, quam si multos etiam oppressissent equites. Euenit tamen, ut famulus ille licet amisso equo 26 euaderet; nam cum alium equitem haud procul inde incla-
20 maret, ut illum exspectaret, licet armatus post tergum illius in equum unico ascendit saltu sicque saluus non sine laude ad suos est reuersus.

Perdurabat interim proelium summisque certabatur ui- 27 ribus nec rettulere pedem Caesariani, priusquam cuncti ceci-
25 dere, qui in prima constiterant acie. Id cum reliqui uidissent ac iam non solum a fronte urgerentur, sed paulatim a lateribus quoque circumuenirentur, pedem aliquantulum referre sunt coacti. Quod ut sensere Heluetii, acrius signa intulerunt. 28

---

7 illum] eum R. — 9 quoniam nemo illum sequeretur] fehlt bei R. — 14 desiliit] Vgl. Georges, Lex. d. L. Wortformen unter desilio, auch Neue a. a. O. II², 484. — 15 quod hostibus acie excedere prohibitum fuerat] Auctor belli Africae: egregiae munitiones—aditum aduersariis prohibebant. — 16 potius] fehlt bei R. — 25 Id] quod R.

Quem impetum cum Caesariani diutius perferre nequirent, in fugam sunt conuersi, tametsi illa non a primis, sed ultimis initium sumpserit. Recta igitur ad amnem fugerunt; in quem cum improuide se immergerent, gurgitibus arripiebantur ac suffocabantur, ita ut non pauciores aquae absumpti sint im- 5
29 petu, quam in ipsa cecidere acie. Id Heluetii uidentes a colle descenderunt laxataque fronte primores persequi iubent fugientes; ipsi uero structis sequebantur ordinibus. Quod equites cernentes et ipsi se fugae mandare sunt coacti. Trans-
30 gressi igitur fluuium reliquo se coniungunt agmini. At per- 10 secutores illi non contenti hostes ultra amnem fugasse, connexis brachiis, ne aquae arriperentur impetu, ipsi quoque fluuium transgredi coeperunt et iam quidam ulteriorem contigerant ripam, cum ducum iussu praeconis reuocantur uoce;
31 timebant enim, ne ab equitatu circumuenirentur. Confestim 15 igitur imperio parentes rursus se uorticibus committunt ad suosque reuertuntur salui. Id uidentes equites et ipsi taciti
32 Veltkirchium uersus abiere. Et hic fuit exitus coepti tam temerarii. Ceterum desideratorum numerus iniri haud potuit, cum non pauciores ui fluminis periere, quam pugnando ceci- 20 dere in acie. Hoc constat optimum quemque et animosissimum ferro consumptum esse, et erant ii non solum milites, sed praestantiores regionis illius, digni profecto ob uir-
33 tutem, qui consilia secuti fuissent saniora. At Heluetii cum iam de Caesaris aduentu certiores redditi essent, haud ultra 25 sunt progressi, sed imperata prouinciae incolis pecunia ingenti acceptisque obsidibus confestim retro abiere.

4 gurgitibus] gurgibus R. — arripiebantur] Siehe unten arriperentur. abripiebantur R. — 7 descenderunt] descenderant R. — 10 fluuium] flumen R. — coniungunt] R. coniungut A. — 12 arriperentur] abriperentur R. — 13 fluuium] flumen R. — 18 hic fuit] R. hic qȝ fuit A. — 20 periere] perierint R. — 22 ii] illi R. — 23 sed praestantiores] sed et praestantiores R. — 23 uirtutem] uirtutes R. — 26 prouinciae incolis] incolis prouinciae R.

Erat summum odium inter Hegeuenses et Heluetios, 34
quemadmodum inter omnes ferme esse solet accolas. Auge-
batur id iniuriis cotidianis conuiciisque assiduis. Quod Hel-
uetii ultra non tolerantes collectis uiribus eam prouinciam
5 sunt aggressi ac cuncta ferro et igni uastare coeperunt. Uerum 35
tantum abfuit, ut Hegeuenses, qui paulo ante uerbis fuerant
ferociores, obuiam irent, ut etiam desertis prae formidine
castris munitissimis omnes fortunas suas hosti diripiendas
relinquerent. Heluetii igitur per totam regionem discurrentes
10 omnia ferebant ac agebant et quaecumque capiebant, mox
incendio consumebant. Uenere igitur in eorum potestatem 36
arces quaedam inexpugnabiles et quae, si defensae fuissent,
nulla ui capi potuissent. Uerum nobiles illi non tam au-
daces erant ad resistendum hosti armato quam apti ad exer-
15 cenda latrocinia et depraedationem uiatorum; nam quaestum 37
illum a maioribus acceptum strenue exercebant existimantes
non paruum fortitudinis ac nobilitatis esse indicium, si furum
instar raptu et ex aliorum uiuerent miseriis. Multa igitur 38
male parta male quoque periere ac decem milia aureorum
20 unico in castro Homburg sunt reperta, quae dominus illius
ex multorum hominum congregarat spoliis; quicquid enim
undique rapiebatur, ad Hegeuenses tamquam asylum quoddam
latronum ac furum deferebatur.

Progressi igitur Heluetii oppidum Stokach, quod de-
25 ditionem facere renuebat, obsederunt illudque pyxidibus op-
pugnare et uehementer quatere coeperunt. Sed non minori
ui a praesidio, quod immissum fuerat, est defensum. Offende- 39
bantur et hostes pyxidum iactu assiduo ex arce Nellenburg,
quae in colle urbi imminente sita est. Cum igitur se frustra
30 niti cernerent (nam Heluetii haud facile urbes oppugnare

---

2 esse] fehlt bei R. — 5 et] ac R. — 15 depraedationem] depraedationes R. — 17 fortitudinis] R. fortitudus A. — 20 unico in castro] in unico castro R. — 22 quoddam] fehlt bei R. — 28 Nellenburg] Vgl. Ulmann a. a. O. I, 758.

40 solent) suis parcentes collectis uasis abire maturabant. Audiebant enim Caesarianos magno aduentare exercitu, quem undique ad urbem propinquam Uberlingen nomine accersierant sperantes se hostem, ut semper optauerant, in apertis deprehendere posse campis, quod et ille, cum omni careret equi- 5
41 tatu, admodum formidabat. Uerum antequam ad propria regredi posset, Caesariani mille et quingentis superuenere equitibus armis et equis egregie instructis. Heluetii igitur imminens cernentes periculum mille ex suis delegerunt, qui tamdiu equites sustinerent, donec reliquus exercitus cum im- 10
pedimentis et inutili turba planitiem superaret et oppido
42 Steyn appropinquaret. Erat igitur profectio illorum non admodum fugae dissimilis; unusquisque enim accelerabat ac ob equitum timorem prior esse cupiebat et profecto, si equites omissis mille illis impetum in reliquos fecissent, non paruam 15
43 cladem inferre potuissent. Nunc uero dum nouissimos tantum persequuntur, occasionem rei bene gerendae e manibus emisere, quamuis nec illos aggredi auderent, sed semper nouissimos premendo insequerentur, qui diligenter seruatis ordinibus pergebant non ignari, in quanto periculo essent constituti. 20
44 Ut tamen suis euadendi praestarent potestatem, dignam pro patria mortem nequaquam recusabant. Tandem ad uicum magnum peruentum est, qui paulo ante conflagrarat, in quo equites hostem permansurum ac se defensurum putabant; nec
45 longius credebant progressurum. Commode igitur peditum 25
auxilio, qui nondum aduenerant, illum sine suo periculo opprimi posse sperabant. Sed longe opinione sua decepti sunt. Heluetii enim recta per uicum transgressi suorum sequebantur
46 uestigia. Undique igitur ab equitibus conclamatur rem esse indignam, si hostis tam imbecillis in patentibus etiam campis 30

---

15 omissis (obmissis)] ob missis R. — 25 progressurum] processurum R. — 26 aduenerant] aduentarant R. — illum sine suo periculo] s. s. p. i. R.

ex eorum laberetur manibus; audendum igitur esse, ne tanta occasio rei bene gerendae amitteretur. Quibus uocibus equitum duces coacti sunt equitatum in ordinem redigere et totis uiribus concurrere.

5 Erat illo die Franconum acies prima, Sueuorum uero 47 subsidiaria. Alternis enim diebus uices commutare solent; uerum ne Sueui se contemptos putarent, prima sagittariorum illis commissa est acies. At Heluetii equites in ordinem redactos et iam congredi paratos esse cernentes et ipsi conuersi 10 demissis hastis equites excipere parabant. Sagittarii igitur 48 duce Sueuo nobili quodam de Rechperg uiriliter illos aggressi scorpionum ictibus prosternebant. Francones uero hastati cum hostilem aciem adoriri deberent, plane declinarunt ac circumactis equis rursus ad pristinum regressi sunt locum. 15 Quos et Sueui hastati sunt secuti nequaquam hostes aggredi audentes. Equites uero sagittarii cum hastatos tam ignauiter 49 agere cernerent, et ipsi ab ulteriore abstinuerunt congressu; assiduo enim pyxidum iactu uulnerabantur. Accurrens igitur dux Sueuus Francones multis proscidit contumeliis timidos 20 illos et indignos, qui equis militarent, appellans; nam communem ignominiam priuatum etiam augebat periculum; in brachio enim pyxidis iactu magnum acceperat uulnus. Uerum 50 nec pudor nec conuicia Franconum restringere poterant timorem, sed immoti quasuis potius sufferebant contumelias 25 quam hostium lanceas obuersas. Potissimum uero dux eorum 51 male audiuit, cuius nomen, etsi sciam, non tamen manifestabo. Heluetii uero cum hostes non amplius instare uiderent, conuersi et ipsi magnis passibus ad suos accelerabant, qui iam

---

5 Franconum] Francorum R. Vgl. II, 3, 48 und 49; II, 3, 52. — 11 illos] eos R. — 16 hastatos] Die Endung ist in A nicht deutlich zu erkennen. — 17 ulteriore] ulteriori R. — abstinuerunt] abstinerunt R. — 20 equis] equites R. — 23 Franconum] Francorum R. — 28 ad suos accelerabant] accelerarunt ad suos R.

exsuperata planitie praemissisque impedimentis suos sequentes magno exceperunt gaudio, utpote quos iam morti destinarant
52 et numquam putarant reuersuros. Equites quoque et ipsi conuersi retro abierunt alii in alios, ut fieri solet, culpam reicientes; nam Sueui Franconibus ignominiam tantam acceptam ferebant, Francones uero Sueuos incusabant, quia nec sine illis hostes aggredi fuissent ausi, cum tot numero fuissent, ut etiam absque Franconibus uictoria potiri ualuissent, potissimum cum cotidie de primo congressu contendere sole-
53 rent. Sicque turpissimis inuicem contendebant maledictis, cum tamen neutra pars timorem tam turpem et ignominiam acceptam iuste excusare posset.

IV Interea Caesar aduenit rursusque imperii principes ac ciuitates in subsidium properare sunt iussi. Qui nihil cunctati partim ipsi aduenere, partim copias suas ad bellum misere instructas. Caesar uero de omnibus certior fieri cupiens ac singula discutiens repperit non tam militum temeritate et inoboedientia quam ducum imperitia ac ignauia tot calami-
2 tates acceptas esse. Ut igitur dehinc circumspectius ageretur, cuncta loca Heluetiis obnoxia praesidiis munit, commeatum immittit et ubique diligenter excubias ac stationes fieri iubet. Ipse interim aduenientes copias per loca distribuit opportuna, quoad totis collectis uiribus summa ui hostes inuadere posset.

3 Ego igitur a republica Nurenbergensi dux electus ad Caesarem sum missus cum peditibus quadringentis ac ala una equitum sexaginta, pyxidibus sex, quas colubrinas uocant, et una maiori nec non curribus octo, qui commeatum, puluerem
4 sulfureum, tentoria et reliqua ferrent necessaria. Iunctus est et mihi inter reliquos nobiles eques quidam auratus nomine Iohannes de Beystorff, uir rei militaris peritissimus; additi et

1 exsuperata] exupereta R. — 4 abierunt] abiere R. — alii] alius R. — 6 quia] quod R. — 18 ac] & R. — 21 immittit] mittit R. — 29 et] fehlt bei R. — 30 additi] fehlt bei R.

tribuni ac centuriones, egregie omnes in armis exercitati. E Nurenberga igitur digressus recta ad Caesarem, qui tum iuxta Bregantiae lacum agebat, perrexi per Sueuiamque non sine periculo et incolarum indignatione copias duxi. 5 Nurenbergenses enim nequaquam tum Sueuorum, sed Bauariae ducum utebantur societate, quod quidem Sueui aegerrime ferebant. Dolebant insuper, quod ipsi multis ex suis amissis ingentique pecunia absumpta Nurenbergensium copias adhuc uiderent integras et tum demum ad belli munia exeuntes. 6 Non aequis igitur oculis Nordlingenses, Ulmenses ac reliqui, per quorum fines eundum erat, nostrum aspiciebant transitum. 7 At Caesar, cum me appropinquare audiret, obuiam misit ac iussit, ut ad oppidum Tetenang — ibi enim tum agebat — accederem. Situm est illud ad lacum Bergentinum in ditione comitum de Montfort. Parui igitur ac confestim illuc perrexi. 8 At Caesar, ut copias, quas adducebam, intueretur, in campum equo insidens processit ac diligenter illas inspexit non sine animi oblectatione, ut ex uultus hilaritate potuit deprehendi. 9 Etenim tam pedites quam equites cuncti rubeis induti erant uestimentis, quo colore et currus tecti erant, armis praeterea egregie muniti ac instructi, ueterani omnes et e multo electi numero, magna ex parte Caesari noti, sub quo multis annis strenue militauerant, praecipue tribuni ac centuriones, quos Caesar humanissime compellauit. 10 Solummodo copiarum paucitas ab aemulis reprehendebatur, cum Ulmenses duplo etiam maiora submisissent auxilia, nequaquam considerantibus Sue-

---

2 digressus] egressus R. — 5 nequaquam] neutiquam R. — tum] fehlt bei R. — 8 uiderent integras] integras uiderent R. — 10 Nordlingenses, Ulmenses] Nordlingenses & Ulmenses R. — 13 tum] fehlt bei R. — 14 Situm] fehlt bei R. — Bergentinum] B. Bergentnū A. Siehe über die Schlusssilbe II, 3, 4 und II, 2, 23. — 19 rubeis] rubris R. — 23 militauerant] dimicarant R. — 26 considerantibus] R. considerantes A.

uorum et Nurenbergensium causam longe esse diuersam, cum illi nulla coacti necessitate bellum Heluetiis intulissent, Nurenbergenses uero nihil praeter Caesaris oboedientiam in Heluetios
11 armaret. At Caesar ipse nil talibus mouebatur cauillis, sed palam respondit tot malle ueteranos quam bis totidem tirones. 5
Et erat Caesar inter alias animi dotes hac praecipue uirtute praeditus, ut haud facile calumniatoribus aures praeberet, sed obnixe eorum foueret innocentiam, quorum nondum culpa
12 erat comperta. Et profecto ni Caesar moribus fuisset tam laudandis, nil mirum, si Nurenbergenses tum a Caesarea 10 etiam penitus excidissent gratia, cum undique improborum
13 oppugnarentur machinis. Quicquid enim sinistre accidebat aut comminisci poterat, quod innocentibus notam aliquam inurere ualeret, id omne in Nurenbergensium referebatur caput, ita ut etiam occulti foederis cum Heluetiis submissique 15
14 insimularentur subsidii. Quod quidem ob nullam aliam fiebat causam quam odium singulare ac peruersi animi prauitatem et quod nonnulli libenter culpam propriam aliorum texissent innocentia. At Caesar me ad oppidum Lindau moxque Veldkirchium ducere iussit, quo paulo post ipse quoque uenit. 20
Acceperat enim Grisenses, Curienses ac Engedinenses deliberasse ingenti suorum manu in prouinciam irrumpere. Id ne
15 fieret, totis uiribus occurrendum esse censuit. Undique igitur copias Veltkirchium conuenire iubet, ut superatis montibus hostes ab inuasione coërceret, et ut illorum uires distraheret, 25
Suntgeuenses ac Brisgeuenses hostilem terram inuadere iussit. Qui nihil morati magnis collectis copiis per Tornacensem agrum irrumpere parabant. Id cum Heluetii resciuissent, confestim occurrunt suosque in aciem constituunt confligere
16 parati, si quis obuiam iret. Id uidentes Caesariani magis de 30

---

1 et] ac R. — 9 fuisset tam laudandis] tam fuisset laudandis R. — 12 sinistre] sinistri R. — 17 singulare R. singularē A. — 27 copiis] R. copii A.

fuga quam pugna cogitare coeperunt. Turpiter igitur dilapsi ad propria cum ingenti rediere ignominia. Nec Heluetii longius illos persecuti sunt equitatus potissimum timore, sed exustis uillis quibusdam et ipsi abiere retro.

5 Interea dum Caesar in contrahendis distinetur copiis, 17 Engadinenses cum sociis opinione celerius egressi per Monasterii uallem in campum, ut uocant, Malsensem erumpere conabantur. Ea est planities inter altos montes latissima, fertilis et amoena, oppidis et multis exculta uillis et aedificiis, 10 in cuius summitate Athesis oritur fluuius, qui inde Italiam uersus magno labitur impetu. Caesariani igitur ut hostes 18 ab ingressu arcerent, Monasterii uallem, per quam introitus patebat, fossa ac uallo egregie munierant praesidioque imposito diligenter obseruabant. Uerum cum hostium per- 15 cepissent aduentum, undique populariter ad defensionem aduolant. Aderant interim hostes maximis copiis ac magna ui 19 munitiones sunt aggressi, uerum longe maiori sunt reiecti, ita ut semel ac iterum conuersi fugae se mandare cogitarent. Sed instabant duces a tergo non solum uerbis ac hortatio- 20 nibus, sed uerberibus et minis ac conuiciis suos in aciem redire cogentes. Diu igitur certatum est multique hostium 20 e uallo pyxidum maxime cadebant ictibus. Uidentes igitur, quod perrumpere non ualerent, diuisis copiis per semitas inuias et occulta montium praecipitia potius ruebant quam de- 25 scendebant Caesarianosque a tergo aggressi nouissimos caedere inceperunt. At equites haec cernentes nullas suis ferebant 21 suppetias, sed immoti ac quieti suorum inspiciebant discrimen, licet magno praestarent numero. Cum igitur Caesariani a fronte et tergo urgerentur, primum munitiones derelinquere

---

5 Interea dum] R. Interedum A. — 8 altos] alios R. — 18 conuersi] reuersi R. — 20 et] etiam R. — ac] & R. — 23 perrumpere] R. prorumpere A. — inuias] in uias R. — 27 discrimen licet] R. discrimen & licet A. — 29 tergo] a tergo R.

sunt coacti, deinde etiam acie profligati ad fugam inclinarunt
22 manifestam. Quodsi illis equites in tempore auxilium tu-
lissent, aut plane uicissent aut hostes saltem ab ingressu
arcuissent; nunc uero suorum destituti ope ultra resistere
23 non ualebant. Iniecit et illis timorem bouinum cornu ab 5
hostibus inflatum; nam eo decepti sono Urienses ac reliquos
Heluetios aduenisse putabant; illi enim inter pugnandum eo
sonitu suos ad proelium animare solent. At equites cum
suorum cernerent fugam, non solum hostes in planitie ag-
gredi aut coërcere ausi non sunt, sed subditis calcaribus effu- 10
24 sissime ac turpissime aufugerunt. At hostes in planitiem
progressi oppidum Glurens, Mals et uillas cunctas ad letzium
usque combusserunt omnia diripientes et agentes, ita ut et
Athesanis accolis non paruum inicerent timorem. Uerum
cum de Caesaris aduentu certiores essent redditi, ulterius pro- 15
gressi non sunt, sed celeriter se recepere ad propria duabus
25 prius fossis ingentibus suorum corpora tumulantes. Caesari-
anos uero circiter mille caesos in campis sub diuo insepultos
reliquere, cum tamen longe plures amisissent ex suis.

Caesar cum cladem hanc accepisset, maxima indignatione 20
permotus est, praecipue uero ducis ac equitum ignauiam mo-
26 leste tulit. Uerum cum dux paulo post affuisset, multis uerbis
culpam suam diluit asserens haud tutum fuisse equitatum
inter montium angustias hosti obicere tam potenti, ac ita
amicorum auxilio, qui tum in aula potentes erant, Caesaris 25
27 iram leniisse uidebatur. Uerum ob hanc ignauiam numquam

---

5 ab hostibus inflatum] i. a. h. R. — 6 decepti] R. decepi A. — 12 letzium] Vgl. Markwart a. a. O. p. 148. Bei Anshelm a. a. O. II, 440: Lätsch. — 13 et agentes] ac agentes R. — et] etiam R. — 14 Athesanis] Athesis R. — 17 tumulantes] R. Was in A steht, ist undeutlich; es heisst wohl tumulans. — 18 diuo] dio R. — 25 aula potentes] aula Caesaris potentes R. — Caesaris iram] Caesaris fehlt bei R.

postea ad propria regredi est ausus iuste eorum iram timens, quorum necessarios non solum ad mortem perduxerat, sed turpiter etiam dereliquerat, cum obiter proditionis quoque insimularetur. Existimabant enim prouinciales, si etiam ob 28
5 loci iniquitatem peditibus succurrere haud potuisset, facile tamen illum in campis patentibus hostium persecutionem reprimere et a tam effreni praedandi ac uastandi licentia coërcere ualuisse.

Aduenit interim magnis copiis Caesar castrisque in campis 29
10 patentibus locatis deliberabat, quo pacto acceptam ulcisceretur cladem. Ibi uariae dictae sunt sententiae, cum quibusdam impossibile uideretur per montes tam altos et praesidiis munitos in hosticum irrumpi posse, aliis autem uiam etsi longiorem ostendentibus, per quam ingressus pateret. Eam sen- 30
15 tentiam Caesar approbauit; etenim non solum Engadinensibus ob iniurias nuper acceptas indignabatur, sed quia bello huic initium et causam dedisse uidebantur et quod semper Austriae ducibus fuerant inoboedientes, poena dignos iudicabat. Quindecim milia igitur peditum ex omni militum elegit numero;
20 nam equitum usus inter montes tam altos nullius erat utilitatis. Has copias per tramites occultos ac longas ambages in Engadinensem uallem perduci iubet additis ductoribus uiarum gnaris. Ceterum quia ob tanti exercitus multi- 31 tudinem commeatus in locis defecerat montanis ac plerique
25 multos dies sine pane exegerant, ultra montem, quem Braium appellant, in uallem Tellinam Mediolanensi duci subiectam mittere constituit, ut illinc copiis praetereuntibus alimenta afferri possent; nam illae per aliam immittebantur uiam. Me 32 igitur Caesar uocauit ac iussit, ut ducentos pedites ad Brai
30 montis radices mitterem ibique donec ipse adueniret, prae-

---

1 regredi] redire R. — 13 irrumpi posse] irrumpere R. — 16 sed] sed etiam R. — 19 milia igitur] igitur millia R. — 27 constituit] constituunt R. — 28 illae] illi R.

stolarer; haud tamen aperuit, ad quem usum illorum opera uti uellet. Parui igitur et tribunum unum pedites ad locum designatum ducere iussi ac mox cum equitum meorum ala sum subsecutus.

33 Accidit, ut forte inter eundum per uillam magnam, sed 5 exustam transirem, in cuius exitu duas deprehendi uetulas, quae agmen quadraginta fere puerorum paruorum nec non puellarum haud secus ac pecorum gregem prae se agebant. 34 Erant omnes extrema macie ob inediam confecti et effigie sua, praeterquam quod mouerentur, haud multum defunctis 10 absimiles, ita ut aspicientibus horrorem quendam inicerent. Interrogaui uetulas, quonam turbam tam miserandam ducerent. At illae tamquam attonitae et uix ora prae dolore et fame aperire ualentes responderunt confestim me uisurum, 35 quonam tam infelix ageretur iuuentus. Uix haec dixerant, 15 cum ad pratum quendam deuentum est; in quem ingressi ac in genua prolapsi bestiarum instar herbas depascere coeperunt hoc uno distantes, quod illae morsu uescuntur, hi uero manibus cibum decerpebant. Et iam usu herbas discernere didicerant ac nouerant, quae amarae seu insipidae quaeue 20 36 suaues aut gustu essent praestantiores. Praecipue uero herbam eligebant acetosam, quam et prae ceteris dignoscebant. Ad tam dirum igitur spectaculum obstupui ac tamquam amens diu constiti. Rursus igitur uetula inquit: En cernis, curnam

---

5 Vgl. zur folgenden Episode: Moriz Thausing, Dürer p. 183. — 7 quadraginta] quadringenta R. Markwart, der sich in seiner Abhandlung über Pirckheimer doch gewiss als kritischer Kopf gezeigt hat, nimmt p. 165 „400" ungeprüft hin, obwohl doch schon die Form quadringenta sein Bedenken hätte erregen sollen. — 9 et] ut R. — 10 praeterquam quod —ita ut] fehlt bei R. — 11 aspicientibus] praetereuntibus R. — 13 et uix] ac uix R. — uix ora p. d. et f.] uix p. d. ac f. o. R. — 15 haec] hoc R. — 16 quendam] quoddam R. Vgl. Georges, Lex. d. Lat. Wortformen unter pratum. — quem] quod R. — 20 quaeue] quae R.

calamitosa haec turba huc sit deducta, cui longe magis profuisset, si nata foret numquam, quam tot aerumnis subici ac tam miseram exigere uitam. Ferro cecidere patres, fame 37 uero matres abactae sunt, bona in praedam cessere ac habi-
5 tacula flamma sunt absumpta; nos miserae ob ultimam senectutem hic sumus relictae, quo infelicissimam hanc iuuentutem brutorum instar ad pascua agamus et quantum ualemus herbarum esu sustentemus. Speramus tamen breui tam illos 38 quam nos a tantis absolutum iri miseriis. Etenim quamuis
10 in duplo plures fuissent, breui tamen ad hunc redacti sunt numerum, cum cotidie aliqui fame et inedia deficiant longe profecto celeri morte quam uita prolixiori feliciores. Haec 39 cum uidissem ac audiuissem, lacrimas continere nequiui tam miserandam hominum sortem miseratus ac bellicum furorem
15 merito detestans.

Inde ad locum processi condictum, quo paulo post et 40 Caesar cum paucis uenit equitibus. Imperauit, ut pedites montem transcendere iuberem, quo eos conducerent, quos commeatus gratia Burmium in uallem Tellinam misisset.
20 Mediolanensis enim dux Caesari pollicitus fuerat exercitui se de omni commeatus genere prouisurum. His imperatis Caesar discessit. Uerum pedites mei iussa facere negarunt. Non 41 enim tanto periculo capita subicere uolebant, cum tam pauci numero essent hostesque undique imminerent. Et plerique
25 antea Caesaris quoque milites tantum discrimen subire recusauerant. Praetendebant et signorum absentiam, sine quibus 42 se nusquam ituros affirmabant. Tandem post multa ultro

---

5 flamma] Die Endung ist nicht ganz sicher. flammis R. — 10 in duplo] duplo R. Vgl. I, 1, 28 in duplo. — 12 uita prolixiori] prolixiori uita R. — 13 audiuissem] audissem R. — 15 detestans] detestatus R. — 17 Imperauit] imperans R. — 19 Tellinam] Tellinum R. — 20 Caesari] fehlt bei R. — exercitui se] se exercitui R. — 27 multa] R. multo A.

citroque dicta eo res deuenit, ut se ituros pollicerentur, si
43 ego praeire ac illos ducere uellem. Ne igitur calumniatoribus
ansam aliquam praeberem Caesarisue indignationem incurrerem, confestim ab equo cataphracto descendi depositisque
armis equestribus sumptisque pedestribus praeire coepi ac 5
milites, ut sequerentur, sum hortatus. Supererant adhuc
quatuor fere diei horae, quibus nos uiarum duces montis
uerticem superare posse affirmabant. Sed longe spe ea de-
44 cepti sumus. Cum enim in altum uenissemus, ob niuis resolutionem difficillime pergebamus, ita ut milites nonnumquam 10
fere absorberentur ac ob niuis densitatem lubricitatemque
terrae uehementissime defatigarentur. Tandem uero circa
45 noctis medium in summum deuenimus uerticem. Ibi in paruo
tuguriolo, quod tamen non omnium capax erat, aliquantisper
interquieuimus inedia pariter et nimia defatigatione tantum 15
non enecti. Deinde montem descendere coepimus et sub
diluculum ad aquas calidas, quae ex montis scaturiunt radice,
deuenimus. Inde circiter meridiem Burmium lassi et famelici
sumus ingressi.

46 Uerum nil ex iis, quae Mediolanensis dux promiserat, 20
inuentum, sed hostium uim ingentem illuc confugisse deprehensum est, ita ut non sine dubio ac timore diem illum ex-
47 igeremus. Postridie uero summa festinatione inde discessimus
uix quinquaginta iumenta commeatu onusta nobiscum ducentes ac iter ad exercitum, qui in Engadinam irrupturus 25
erat nec longe distabat, direximus ascensoque monte altissimo
ad arcem deuenimus munitissimam, per quam, et nusquam

---

1 se ituros] ituros se R. — 2 ac] & R. — 8 ea] illa R. — 11 lubricitatemque] ac lubricitatem R. — 14 quod] R. qua· (= quae) A. — 16 montem descendere] Vgl. II, 5, 14. — 20 nil] nihil R. — 21 illuc] R. illac A. — 22 ac] & R. — exigeremus] exegerimus R. Vgl. Curtius Rufus hist. Alex. M. VII, 11, 15: Diem inter metum laboremque consumpserunt. — 25 ac] & R. — 27 per quam] R. per quam quā A.

alibi, iter patebat. Ea Mediolanensis ducis tenebatur prae- 48
sidio. Quo cum peruenissemus, ob nimium loci praecipitium
equi non paruum spatium per scalas — mirum uisu —
ascendere cogebantur. Bini enim homines ab utraque parte
5 frena, ne retro caderent, tenebant, bini quoque latera ser-
uabant. Sequebantur inde, qui stimulis, clamore et adhor- 49
tatione iumenta progredi adigebant, ita ut in aere suspensa
per scalas latiores in summum tandem multo sudore ac labore
peruenirent. Hanc ob causam et arci quoque Scalae nomen
10 inditum est. Superata igitur arce paulo post ad alium exer-
citum, qui iam castra locauerat, peruenimus nequaquam illum,
ut sperauerat, commeatu reficientes. Ab accolis tamen Italis 50
uini copia ingens in castra est perlata; quod milites longa
inedia macerati, utpote qui plurimos dies sine pane exegerant,
15 auidius ingurgitantes admodum inebriabantur tumultuantesque
mutuis se conficiebant uulneribus.

Postridie omnibus copiis ad uallem perquam amoenam, V
quam incolae ad uineas appellabant, deuentum ac ibi pernoc-
tatum est; nam quamuis deliberatum esset, ut eo die irruptio
20 fieret, cum tamen multitudo tanta tardius ob uiarum angustias
progrederetur diesque iam in occasum uergeret, castra in ualle
sunt locata. Postero die duabus ferme ante solis ortum horis 2
tria Caesaris uexilla, ut uocant, ordinaria, quibus et meum ob
ueteranorum existimationem est additum, cum duobus milibus
25 militum ad occultas montis semitas sunt transmissa additique

---

1 Mediolanensis ducis] Mediolanensi R. — 2 peruenissemus] peruenimus R. — 4 utraque] R. utroque A; ursprünglich war utroque latere geschrieben; utroque ist stehen geblieben. — 12 reficientes] R. reficientis A. — 14 utpote] quippe R. — 15 inebriabantur] R. inebriebantur A. — 17 amoenam] amoenum R. — 18 ad uineas] Vgl. dazu Ulmanns Vermutung a. a. O. I, 769 Anm. — 21 iam] fehlt bei R. — 22 solis ortum] ortum solis R. — 25 transmissa] R. transmussa A. — additique] additi quoque R.

uiarum duces pollicentes se breui manum hanc super hostium capita, qui montis, per quem irrumpendum erat, cacumina
3 obseruabant, perducturos. Ad montis igitur progressi radices per asperas, confragosas ac feris paene inuias incedebamus calles non sine praecipitii periculo et labore ingenti, donec 5
4 tandem ad loca undique niue oppleta deuenimus. Ibi non minore difficultate quam in aspretis est laboratum. Nix enim ob anni resoluebatur temperiem — nam mensis erat Iunius — ac ideo milites aegre pergebant ob nimiamque lubrici-
5 tatem niuis ac luti haud facile uestigia sistebant. Reliquus 10 interea exercitus uniuersus praeter mille milites, qui a sinistro latere se hostibus ostendebant, recta montem, per quem irruptio patebat, ascendere coepit, pedetemptim tamen, ut hostium oculos a circumuenientium abstraheret aspectu.

6 Erat mons altissimus ac in summitate perpetua niue 15 repletus. Illic Engadinenses in ordines redacti hostium praestolabantur aduentum minutissimarum auicularum gregem
7 ob nimiam celsitudinem repraesentantes. Emittebant tamen plures ex suis, qui e summo descendentes saxa ingentia deuoluebant agmenque quantum poterant ultra progredi inhi- 20
8 bebant. Suffoderant et undique scopulos ingentes ac magni ponderis cautes arboreisque suspenderant truncis. Quibus faciliter dispulsis confestim saxa magno ruebant strepitu ac ingentem montis partem secum in praecipitium trahebant.

---

4 asperas, confragosas . . . . inuias] asperos, confragosos . . . inuios R. — incedebamus] fehlt bei R. — 7 minore] minori R. — 9 nimiamque] nimiam R. — 10 Reliquus interea] R. reliqquıs nterea A. — 14 abstraheret] abstraherent R. — 15 perpetua] R. perpetuo A. — 19 qui—saxa ingentia deuoluebant] Vgl. Curtius Rufus hist. Alexandri Magni VIII, 11, 13: ingentia saxa in subeuntes prouoluentibus barbaris. — 20 agmenque] ac agmen quoque R. Ac, das ursprünglich in A stand, ist gestrichen; qȝ hat R falsch gelesen. — poterant] poterat R. — 21 et] quoque R.

Sed hoc nostris saluti fuit, quod cuncta, quae impellebantur 9
aut deiciebantur, ab niue mox absorbebantur altissima. Id ni
accidisset, impossibile profecto fuisset loci a natura tam
muniti et praesidio firmati iniquitatem superare. Interim 10
5 dum sic utrimque ab antesignanis pyxidum ac lapidum iactu,
sagittis quoque ac balistis certatur ac magnum agmen immobile haeret, milites praemissi paulatim in montis surrepserunt
uerticem ibique se colligentes in ordinem redibant. Quo facto 11
signiferi rotatis circum capita signis magno agmini — nam
10 iam in illius conspectum uenerant — in montis summitatem
se peruenisse significant. Id milites uidentes nil morati et
ipsi ui magna perrumpere conantur et iam qui a sinistra
incedebant ala, hostes circumuenire coeperunt. Qui tum pri- 12
mum percipiebant quatuor illa uexilla cum militibus suis
15 in montis emersisse summitatem. Diuisis igitur copiis illos
ab ulteriore progressione prohibere nitebantur, sed frustra.
Uix enim primo tentato certamine in fugam uertuntur.
Interim agmen magnum progreditur et qui in sinistra con- 13
stiterant ala, ab illa quoque parte hostes adoriuntur, ita ut
20 Engadinenses et a fronte et lateribus uehementer urgerentur.
Impares igitur se cernentes ac tam copioso exercitui resisti 14
posse diffidentes undique fuga sibi consulere coeperunt. Per
montium igitur abrupta ac semitas notas multis ex suis
amissis dilabuntur. Caesariani igitur rursus coniunctis copiis
25 montem descendere coeperunt.

Accidit hic, ut niuis pars quaedam ingens uel nimio 15
pressa pondere uel solis liquefacta calore a reliqua niuis
diuulsa sit congerie ac per montis deuexum, quantum iactus
est arcus, acta plus quam quadringentos secum arripuerit

---

6 ac] & R. — 8 ordinem] ordines R. — 9 rotatis circum capita signis] übersetzt Münch a. a. O. p. 164 also: durch rothe Zeichen um das Haupt! — 11 nil] nihil R. — 17 tentato] R. temptat // A. — 20 lateribus] a lateribus R. — 27 pressa] oppressa R.

16 milites, quos omnes altissima inuoluit uertigine. Eratque spectaculum illud sub initium horrendum, cum tot homines eodem raperentur impetu et tamquam fluctu quodam absorberentur. Sed paulo post in risum est uersum, cum milites
17 undique tamquam terra editi emergerent. Omnes hastas 5 tamen aut arma siue capitis aut pedum amiserant tegumenta. Tametsi nemo, quantum sciri potuit, fuerit desideratus, multi tamen uehementer sunt collisi.

18 Per immensum igitur iter ac multo sudore tandem circa solis occasum in uallem peruentum est Engadinensem, amoe- 10 nam et multis excultam oppidis ac uillis. Uerum hostes Oeni fluuii (nam is torrentis instar per Engadinensem labitur uallem) pontem, per quem transeundum erat, incenderant.
19 Restincto igitur non paruo labore igne ponteque refecto copiae sunt traductae castraque in uico quodam Scanev no- 15 mine sunt posita. At Engadinenses quam primum Caesarianos pontem transgredi uiderunt, propriis manibus oppidum magnum et propinquum, quod Sutzium uocabatur, incen-
20 derunt. Eam igitur noctem milites defessi et inedia macerati in uico transegere; nam hostes, quo fame Caesarianos ur- 20 gerent, cuncta ad uictum pertinentia uel corruperant uel penitus abstulerant. Orto die tribus agminibus ad ulteriora est processum; praeibat enim turma, quam amissam uocant, cum pyxidibus quatuor, quae ingenti labore illuc erant per-
21 ductae. Nam, ut plurimum in montium saltibus, una tan- 25 tum uehebantur rota, cum altera funibus colligata ac suspensa a militibus, qui in altiori incedebant loco, sustentaretur.

---

1 altissima] R. altissimo A. — 5 Omnes hastas tamen] omnes tamen hastas R. — 7 fuerit] fuit R. — 10 in uallem peruentum est Engadinensem] in Engadinensem peruentum est uallem R. — 12 labitur uallem] uallem labitur R. — 20 fame Caesarianos] Caesarianos fame R. — 23 est processum] B. est progressum A. — 24 illuc] B. illac AR. — 26 cum] quem R.

Sequebatur agmen magnum semper ordines suos conseruans, impedimenta uero ac turbam inutilem ultimi tuebantur. At 22 Engadinenses et ipsi suis praecedebant agminibus cuncta uastantes ac diripientes et si quandoque loci offerebatur 5 opportunitas, gradum sistebant ac tamquam pugnaturi se ostentabant. Sed cum nostri propius accessissent, rursus citato gressu abibant; haud pares enim erant, qui tantis copiis resistere possent. Cuncta interim flammis relucebant ac magno fragore undique ruebant aedificia. Conflagrarunt 23 10 igitur praeter Scaneuium et Sutzium Somada, Comouascum, Pons rosina, Vadellum et Scancellum cum reliquis cunctis Tiranum usque; quin et illud quoque Engadinenses ipsi comburebant, licet Caesariani illuc haud peruenirent. Tandem 24 sub solis occasum castra iuxta uicum quendam sunt locata 15 ibique a ducibus est deliberatum, quonam postridie esset proficiscendum, siquidem maior pars per uallem Tellinam, quae non longe aberat, redeundum esse censebat; ibi enim militem fame ac labore fessum refici posse arbitrabantur, quoniam Mediolanensi duce amico uterentur. Alia uero pars nequa- 25 20 quam Italis fidendum esse censebat, potissimum cum hostes undique ab illis receptatos esse constaret et dux ipse parum obseruasset, quae de commeatu mittendo promisisset. Insuper per montem altissimum in uallem Tellinam ingrediendum rursusque per montem Braium reuertendum esse dicebant, 25 quod quidem ultra laborem immensum periculo non careret, etiamsi Itali fidem plane inuiolatam seruarent. Conuenit igi- 26 tur, ut per ante emensam rediretur uiam, cum ea unico tan-

---

6 ostentabant] ostendebant R. — 10 Comouascum] = Camogask; bei S. Lemnius, die Raeteis (herausgeg. v. Placidus Plattner, Chur 1874) VIII, 91 Comasca. — 11 Pons rosina] Pons rosinus R. — 12 Tiranum] Tirauum R. — 13 illuc] B. illac A. — 18 ac] & R. — 22 obseruasset] obueruasset R. — 24 rursusque] rursus R. — 25 quidem] quidam R. — 27 ea] eo R.

tum die, si acceleraretur, exigi posset; deinde uero facile in tutum iter patere ferebatur. Militibus interim perdurandum et famis molestia quocumque modo toleranda esse dicebatur. 27 Haec igitur sententia uicit ac summo mane exercitus compositus rursus ordinibus celeriter per pristinum iter redire 5 28 coepit. Nec illum hostis a tergo urgebat; praecesserat enim et montis cacumina, per quae in uallem Tellinam iter patebat, occuparat, ut sic Caesarianos arcere aut etiam, si posset, penitus opprimere posset. Et profecto, si illuc iter fuisset directum, uix incommodum aliquod magnum euitari ualuisset. 10 29 Cum igitur toto die assidue esset processum, tandem sub noctem Sarnetium est deuentum, quod oppidum sub huius belli initium, dum inferior pars Engadinensis uallis exuritur, conflagrarat. Quodsi paulisper esset cessatum, in magnum discrimen uniuersus incidisset exercitus; nam sub eius aduen- 15 tum incolae pontem deicere inceperant et ni fuisset acceleratum, plane transitus inhibitus fuisset militesque fame potius 30 quam gladio periissent. Parumper igitur quieti datum est et sole nondum orto rursus iter est continuatum. Per altissimum enim montem, quem incolae Bufalauram ob uen- 20 torum flatum uehementiorem appellant, erat redeundum. 31 Mutati igitur ordines et agmen illud amissum, quod uniuersum ex ueterano constabat milite, omnibus aliis praemissis a tergo sequebatur hostem ab incursu, si inuadere auderet, repulsurum. 25

32 Magna igitur fame ac sudore sub solis tandem occasum montis huius altissimum superatum est iugum ac in pacatum deuentum non sine multorum amissione militum, qui partim

---

7 quae] quem R. — 9 opprimere posset] opprimere liceret R. — 9 illuc] B. illac A. — 11 processum] B. progressum A. — 19 est] fehlt bei R. — 26 Magna igitur fame] R. Magno igitur fame A; es war nämlich ursprünglich magno igitur labore ac fame geschrieben; später wurde labore ac gestrichen, ohne dass magno geändert wurde.

inedia, partim uero laboris absumpti fuere magnitudine, siquidem ita famis inualuerat malum, ut milites inter eundum herbas euellerent et pecorum more deuorarent. Cernere quo- 33 que erat quosdam ingenti ui famis mentem perdidisse ac
5 tamquam rabie percitos plane insanire. Non parum tamen saluti fuit aquae dulcis copia magna, quae per totum iter e montium scaturiens latebris non parum exhausta militum reficiebat corpora. Ceterum nec in pacato fames exsatiata 34 est. Quamuis enim Caesar undique commeatum sub exer-
10 citus reditum adferri iussisset, incuria tamen praefectorum omnia sunt neglecta. Dispersi igitur undique milites sine ordine et imperio dilabebantur discurrentes ac cibum utcumque poterant quaerentes. Sequenti die et ego quoque cum 35 equitibus quatuor, qui me sequebantur, ad Caesaris castra,
15 quae tum iuxta uicum Pfuntz nomine posita erant, perrexi. Acciditque, ut inter eundum rusticus quidam mihi obuius fieret, qui uini uas ingens in curru uehebat. Substiti igitur, ut uiderem, quo pacto milites undique palantes uinum illud partituri essent. Mox igitur magnus illorum accurrit nume- 36
20 rus ac quidam lanceis uas perforabant uinumque galeis exceptum hauriebant; alii uero morae impatientes pyxidum exoneratione uas pertundebant, ita ut undique merum effunderetur. Hinc irarum et tumultus initium, qui adeo increuit, ut in eo circiter quinquaginta caederentur homines ac plus
25 centum uulnerarentur. Etenim non secus, ac si rabie age- 37 rentur, inuicem saeuiebant et, quamuis discerni nequiret, quis amicus seu inimicus esset, indifferenter tamen mutuis se conficiebant uulneribus ignari, quem quisque peteret. At 38

---

1 absumpti] R. assumpti A. — fuere] fuerant R. — 4 famis] R. fame A. — 6 Nach copia folgt in A magna, ist aber unterstrichen. — 9 commeatum sub exercitus reditum] sub exercitus reditum commeatum R. — 18 quo] quonam R. — undique] fehlt bei R. — 22 exoneratione] exonerationibus R. — 25 uulnerarentur] R. uulnarentur A.

ego cum tam crudele uidissem spectaculum, dimisso sodalitio, quod super mortuorum adhuc potabat cadaueribus, ad Caesaris tandem castra inedia et labore tantum non enecatus
39 perueni. Ceterum nec ibi res erant quietae, sed milites ob uictus penuriam omni despecto imperio a signis dilabebantur. 5
Id Caesar uidens ad castrum Landek perrexit, ubi plane ab exercitu est derelictus. Quem et festinans coactus est sequi; ita uis famis cunctos urgebat.

40 Ceterum ne profectio illa fugae similis uideretur, rogatus sum a Caesareis consiliariis, qui tum ibi substiterant, ut non 10 recta uia ceterorum sequerer abitum, sed retro conuersus rursus per Arlensem redirem montem; ita enim hostium incursum prohiberi posse existimabant, si illi audirent prouin-
41 ciam eam haudquaquam omni destitutam esse milite. Parui igitur licet multis circumuentus periculis ac difficultatibus et 15 ne aemulis aliquam calumniandi praestarem occasionem, summo labore ac periculo et machinas et currus ultra montem traducere curaui altissimum ac cunctis demum copiis ad oppidum Lindau perueni, quo paucis antea diebus et Caesar quoque applicuerat. 20

42 Ceterum etsi existimarem me pretium fecisse operae, quod Caesariis paruissem consiliariis ac tantum exantlassem laborem, longe tamen res aliter cessit, siquidem Nurenbergensium aemuli me apud Caesarem criminati fuerant, tamquam milites mei initium fecissent abeundi, licet plane constaret 25 me solum cum copiis meis cunctis aliis recedentibus substi-
43 tisse ac per Arlensem montem illuc rediisse. Coactus igitur fui palam me coram Caesare et multorum conspectu prin-

---

3 enecatus] Vgl. Georges, Lex. der Lat. Wortformen unter eneco. enectus R. — 10 Caesareis] Caesaris R. — 11 ceterorum] fehlt bei R. — 14 eam] illam R. — 15 ac] & R. — 19 antea] ante Freher. Vgl. I, 2, 18. — 22 Caesariis] Caesaris R. — 26 meis] fehlt bei R. — 27 illuc] R. A ist nicht deutlich zu erkennen, ob illac oder illuc geschrieben ist.

cipum excusare, tametsi magis de inimicorum conquererer calumnia quam falsas diluerem obiectiones, cum et consiliarii quidam praesentes essent, qui precibus etiam reditum meum per Arlensem impetrauerant montem ac manifeste scirent,
5 cuncta, quae mihi obicerentur, uana esse et a calumniatoribus conficta. Acrius igitur in aemulos sum inuectus Cae- 44 saremque rogaui, ne dehinc facile talibus hominibus aures praeberet, quoniam nullam nec ueri nec honesti rationem haberent, petiique ut, si quis me accusare uellet, coram
10 prodiret, quo illum palam mendacii ac calumniae arguere possem. Uerum nemo contra hiscere est ausus, sed altum 45 fuit silentium. Caesar itaque me bono animo esse iussit asserens se pro comperto habere nullam mihi hucusque culpam obici posse; pergerem itaque, quemadmodum coeperam, et
15 ad belli exitum fortiter perseuerarem. Deinde paucos post 46 dies ad oppidum transiuit Uberlingen, quo et principes et confoederatorum accersierat duces, ibique deliberabat, quid porro esset agendum. Qui igitur rei bellicae erant periti, suadebant, ut ciuitas aliqua Heluetiorum in plano sita cunc-
20 tis obsideretur uiribus; confestim enim hostes in suorum aduolaturos auxilium sicque Caesarianis, qui pyxidum ac equitum praestarent multitudine, occasionem bene gerendae rei oblatum iri. At qui timidiores erant, nequaquam aleae rem 47 tantam committendam esse censebant, sed suadebant, uti mul-
25 tis pariter in locis hostium lacesseretur regio, quo passim eorum uiribus distractis assiduis ipsi delassarentur incursionibus; sic enim fore, ut facilius ad pacis se inclinarent condiciones et imperata facere haud recusarent. Ceterum ad 48 hoc peragendum longe maioribus opus esse copiis asserebant.

---

10 ac] atque R. — 14 coeperam] Vgl. II, 7, 55 coeperamus. — 16 transiuit] transiui R. — 17 accersierat] accesserant R. — deliberabat] deliberabant R. — 21 aduolaturos] aduolaturus R. — ac] & R. — 25 lacesseretur] R. lacessere A.

Necesse igitur esse, ut Caesareo edicto subsidium tam ab
49 imperii principibus quam ciuitatibus accerseretur. Quae sententia quoque uicit et ego a Caesare iussus sum, ut ultra litteras ac mandatum eius ad senatum scriberem Nurenbergensem ostenderemque et negotii magnitudinem ac necessi- 5 tatem exigere, ne ullo modo iussa negligeret, sed quanto citius posset, mitteret supplementum.

VI Deinde Caesar cunctis copiis lacum transgressus Constantiam peruenit. Id cum Heluetii intellexissent — nam ab alto et stationibus suis hostilem aduentum cernere poterant — 10 fumi signo suos in auxilium aduocant. Qui nihil morati
2 undique confluebant. Leuia igitur cotidie committebantur proelia, cum iam Caesariani Heluetiorum inuasissent stationes, mox illi reiectis hostibus acrius a tergo instarent, licet ob equitatus timorem nequaquam in plana descenderent. 15 Iussit Caesar praeconis uoce centum promitti aureos, si qui hostem captiuum adducere posset, quo certior fieret, quid in
3 animo uoluerent Heluetii. Sed frustra hoc fuit praeconium; nullus enim hostium umquam uiuus in Caesarianorum deuenit potestatem, tametsi assidue ex stationibus procurrere ac 20 manus conserere numquam intermitterent. Interfici igitur
4 potuere, capi uero nequaquam. Non tamen cadebant inulti et quemadmodum ipsi honestam mortem captiuitati praeferebant turpi, ita nemini quoque parcebant, sed indifferenter omnes, qui in manus eorum deueniebant, obtruncabant. 25 Tandem Caesar cunctis collectis copiis ex Constantia mouit et in plano ante urbem tam equestres quam pedestres in-

---

8 lacum] locum R. — 16 si qui] si quis R. Das „s“ am Schlusse des Wortes ist in A durchstrichen. — 19 umquam uiuus] fehlt bei R. — 21 igitur] ergo R. — 22 uero] fehlt bei R. — Non tamen cadebant inulti] Vgl. Curtius Rufus, hist. Alexandri Magni IV, 4, 12: nonnulli ruunt in hostem haud inulti tamen perituri, und VI, 1, 2: inulti cadebant, u. a. a. St.

struxit ordines adiunctis pyxidibus, ac si confestim confligere uellet. Et erat profecto res uisu dignissima, tam florentem 5 et copiosum inspicere peditatum nec non equitatum ingentem armis et equis egregie ornatum. Stetere igitur acies confligere 5 paratae, si hostis in aequum descenderet. Sed is se in alto suis continuit ordinibus Caesarem excipere paratus, si colles ascendere et ipsum iniquo loco inuadere auderet. Cum igi- 6 tur diu ita perseueratum esset, a neutra tamen parte longius moueretur, Caesar copias rursus Constantiam reduci iussit 10 ibique aliquot commoratus diebus assidue inuadendi praebebat speciem, quo hostes, quorum copiae assidue augebantur, detineret et ne reliquis confoederatis, quos interea adoriri statuerat, auxilio essent, auerteret.

Heluetii interea Caesari scribunt ac rogant, ne inimicis 7 15 eorum nimiam adhiberet fidem; illos enim nil aliud agere, quam ut omnem belli culpam in Heluetios reicerent, cum tamen ipsi cunctorum malorum causa et origo fuissent. In- 8 uitos se arma cepisse, quae et deponere essent parati, si ipse annueret, ut utriusque partis discidia et contentiones iuris 20 ordine terminarentur aut amicabili componerentur transactione. Certos esse, si Caesar sub initium adfuisset, rem nequaquam ad tantam peruenisse contentionem nec tantum humani sanguinis fuisse effusum. Daret igitur operam, ut innata sua 9 bonitate ac mansuetudine discordiae tollerentur ac tam in- 25 gentibus malis finis aliquando imponeretur. Quodsi petitiones eorum tam iustas contemnere pergeret, se tam coram deo quam hominibus obtestari nequaquam eorum culpa stetisse, quominus tanti belli sedaretur tumultus. Certos se tamen 10 esse, si humana contemneretur aequitas, diuinum tamen eis

---

6 colles] in colles R. — 9 rursus] iterum R. — reduci] ducere R. — 15 eorum] suis R. — nil] nihil R. — 18 cepisse] coepisse R. — 21 esse] se esse R. — 25 aliquando] B. aliqū A. aliquis R. — 27 eorum] sua R. — culpa stetisse] stetisse culpa R.

haudquaquam defuturum auxilium, cuius quidem rei iam pridem euidentissimum ostensum fuisset indicium. Inuitos se libertatem a maioribus acceptam armis defendere coactos. Nequaquam tamen sibi ipsis, si ultra urgerentur, defuturos, sed ut uiros deceret, honestam semper mortem ignominiosae 5
11 paci aut turpi praelaturos seruituti. Ad haec Caesar nihil respondit aut quia litterae istae apertum hostium timorem arguere nimiamque pacis cupiditatem ostendere uiderentur, aut quod arrogantius, quam deceret, scriptae censerentur existimareturque hostes assiduis uexatos ac debilitatos incur- 10 sionibus imperium tandem ultro suscepturos ac iussa inuitos
12 etiam facturos. Stabat puella, quae litteras attulerat, in aula (neutra enim pars eo in bello caduceatoribus utebatur, sed tantum uetulae quaedam aut puellae immaturae internuntiorum fungebantur officio) responsionem exspectans. Hanc 15 regii quidam satellites compellantes interrogabant, quidnam
13 Heluetii in stationibus agerent. At illa: Nonne palam cernitis, ait, uestram eos exspectare inuasionem? Cumque sciscitarentur, quot numero essent: Quot satis sunt, respondit, pro incursionibus uestris repellendis. Sed cum illi acrius 20 instarent, ut numerum eorum recenseret: Ni fallor, inquit, in conflictu ante huius urbis portas nuper commisso eos numerare potuistis, ni fuga oculos uestros excaecauit. Sed numquid, intulere, quod comedant, habent? At illa rursus: Quo
14 pacto, nisi manducarent ac biberent, uiuere possent? Talia 25 cum non sine risu a circumstantibus excepta essent, quidam, ut puellam perterreret, minatus est, se illi caput detruncaturum iamque manum gladio adhibebat. At illa haud-

2 Inuitos] Inuitus R. — 8 ostendere] ei ostendere R. — 10 existimareturque] Existimaretur quoque R. — 12 etiam] quoque R. — 13 caduceatoribus] caduciatoribus R. — 17 stationibus] statione R. — 25 ac] & R. — 28 iamque manum] R. iamque manumque A. Das an manum angehängte que wurde von R mit Recht gestrichen, da iamque nachträglich und zwar über der Zeile hinzugefügt wurde. — illa] R. illi A.

quaquam perterrita: Plane, inquit, te uirum fortem esse ostendis, dum puellae tam iuuenculae mortem inferre minitaris. Atqui si tanto digladiandi teneris desiderio, cur non in hostiles ruis stationes? Inuenies profecto illic uirum ali- 15
5 quem, qui confestim tuae respondeat ferocitati. Sed facilius est inermem ac innocentem inuadere puellam quam hosti occurrere armato et qui non uerbis, sed factis rem agere nouit. Haec cum non sine iucunditate audirem, puellae indolem ac liberam respondendi audaciam sum admiratus.

10 Caesar autem paulo post cum exercitus parte Lindauum 16 nauigat iubetque duces, quos Constantiae relinquebat, ut assiduis incursionibus Heluetiorum stationes lacesserent ac irruptionem in Turgeuensem prouinciam simularent. Ipse expeditis nauibus eas, quas secum adduxerat, copias lacum
15 superare et hostilem terram aggredi mandat. Hanc ob 17 causam et me cum ueteranis meis aduocauit. Haec autem ideo agebat, ut hostium uires ubique distraheret illosque teneret suspensos et a mutuo prohiberet auxilio, dum unusquisque prouinciae suae timere cogeretur ac incertus esset,
20 quonam prima euaderet irruptio. Iusserat autem magnum 18 obiter curiae magistrum, comitem de Furstenberg, cum equitatu ac ueterano milite a Geldrensi reuocato bello, copiis tamen illis in immensum auctis, iuxta Basileam hostilem inuadere terram. Ipse milites in Lindau nauibus impositos
25 confestim uento flante secundo uela facere imperat. Inde 19 igitur soluentes magna parte diei per lacus ferebamur undas et iam hac in parte, mox alia nos descensuros simulabamus, quo hostem redderemus ancipitem et ab incursus prohibitione abstraheremus. Tandem uero iuxta oppidum Rosach terram 20
30 attigimus e nauibusque egredientes ordines struere coepimus.

---

11 Zu iubetque duces, ut lacesserent vgl. Apul. flor. 23: aegrum iubet, uti sit animo bono. — 15 et] ac R. — 24 in Lindau] Lindauium R. Vgl. II, 7, 13 in Schafhusen.

Quod hostes, qui illic in praesidio erant, uidentes in nos impetum facere et ui magna rursus ad naues repellere nitebantur. 21 Uerum quia longe numero erant inferiores — uix enim ducenti erant — non diu uiribus nostris resistere poterant. Uerumtamen haud fuga sibi consulebant, sed pertinaciter dimicantes ac eisdem stantes uestigiis nequaquam inulti cadebant. Prostratis igitur illis ad oppidum Rosach progressi sumus illoque direpto ac incenso rursus nos ad naues recepimus. 22 Uerum dum milites illas ascendere incipiunt et unusquisque primus ingredi cupit, sub initium tumultuatum est, mox fuga secuta est aperta, licet hostis nusquam appareret aut a tergo urgeret. Stabant duces ac tribuni magna uoce milites a fuga reuocantes; sed frustra. 23 Tanto enim impetu in naues ruebant, ut aliquae nimio pondere pressae submergerentur. Id nautae uidentes, quo imminens euitarent periculum, a terra naues subducebant. At milites nihilo setius undis se committentes adnatabant et ut a suis reciperentur, precabantur; qui uero nandi erant imperiti, aut mergebantur aut alios corripientes una submergebant. 24 Ueterani tamen milites cum signis suis duces haud derelinquebant, sed quieti inconsideratam illam et turpem inspiciebant fugam. Tandem cum timor ac furor aliquantisper deferbuisset, et ipsi quoque duces secuti composite ac quiete naues ascendere parabant. 25 Uerum nautae adeo timore perculsi erant, ut naues haudquaquam terrae admouere auderent, sed in undis fluctuantes milites aquam ingredi et adnatare hortabantur. 26 Coacti igitur sunt et ueterani cum ducibus se fluctibus committere acciditque, ut qui statura essent breuiori ac terram pedibus attingere nequirent, natare cogerentur, ceteri uero eminentiores, inter quos et ego eram, ad humeros et mentum usque im-

---

1 illic] illis R. — 5 consulebant] consoluerant R. — 10 unusquisque] vuusquisque R. — 17 undis] undae R. — 18 nandi] natandi R. — 24 perculsi] percusi R.

mergerentur undis. Quodsi hostis uel paucissimo adfuisset 27
numero et a tergo institisset, ingens profecto clades esset
accepta. Uerum quia cuncti fere, qui fuerant in statione,
ceciderant et subsidia, quae sub initium fumi aduocata fuerant
5 signo, tardius adueniebant, absque hostium impedimento, sed
non sine turpi fugae nota discessum ac rursus Lindaum est
peruentum. Ibi enim Caesar imminentem certaminis exspec- 28
tabat euentum, praecipue tamen de curiae magistri inuasione
erat sollicitus. Postridie orto sole ad Caesaris accessi aulam,
10 uerum secretiorem aedium partem, ubi Caesar ipse degebat,
clausam inueni; magnates autem cuncti foribus oberrabant
mussitantes ac capita sermonis gratia propius conferentes.
Id ego cernens haud felicis nuntii indicium esse deprehendi.

Collegerat comes de Furstenberg Caesaris iussu exer- 29
15 citum quatuordecim fere milium peditum, equitum uero
milium duorum ac iuxta castrum Dornek haud longe a Ba-
silea hostilem terram inuadere parabat. Id Heluetii, qui 30
propinquiores erant, Bernenses nempe ac Solodurenses, in-
telligentes suas et ipsi e uestigio copias cogunt et magna
20 festinatione obuiam ire pergunt, quo Caesarianos a finium
inuasione arcere possent. At senatus Basiliensis cum Hel- 31
uetiorum nouisset apparatum, missis legatis certiorem comitem
reddit (nondum enim Basilea ab imperio defecerat) et ut
rebus suis diligenter prouideat, admonet. Uerum tantum 32
25 abfuit, ut comes admonitionem tam amicabilem boni con-
suleret, ut legatos etiam cauillis lacesseret et illis nequaquam

---

3 fuerant in statione] in statione fuerant R. — 5 ad-
ueniebant] adueniebat R. — 6 turpi] fehlt bei R. — Lindaum]
Lindauium R. — 11 oberrabant] R. In A ursprünglich ober-
rantes, daraus oberranbant. — 15 fere] fehlt bei R. — 18 Ber-
nenses] Bernensis R. — 26 ut legatos etiam cauillis lacesseret]
übersetzt Münch a. a. O. p. 180 also: dass er die Gesandten
bei den Haaren zauste.

tempestiue Heluetiorum obiceret amicitiam. Insigniter igitur
hostibus contemptis arcem Dornek oppugnabat et pyxidibus
33 conquassabat omnibus neglectis stationibus et custodiis. Id
equitum praefecti uidentes comitem et ipsi ob tantam negli-
gentiam ac nimiam reprehendebant confidentiam. Ceperant 5
enim eo forte die hominem quendam, qui ex hostili terra
Basileam tendebat. Illum igitur ad comitem deducunt ac
34 hostium consilia et aduentum aperire iubent. Sed cum is
quoque ueritatem rettulisset hostesque ea nocte in oppido
Liechtstal pernoctasse assereret, a comite tamquam mendax 10
et speculator suspendio perimi est iussus. Equites uero abire
et ad castra sua redire compulsi sunt, quae ipsi maioris com-
moditatis gratia in uillis circumiectis licet remotioribus collo-
35 carant. Abeuntibus equitibus ueteranorum duces et tribuni
comitem adiere manifeste ostendentes tantam militaris disci- 15
plinae negligentiam non tam indecentem quam periculi plenam
esse, praecipue cum hostilem arcem oppugnarent et Heluetii
36 magnis copiis aduentare dicerentur. Suadere igitur, ut cum
equites ablegasset, pedites saltem in stationibus esse iuberet;
singulos enim paratos esse, ut custodiarum curam susciperent 20
37 et diligenter obseruarent. Uerum et hos quoque comes non
sine uerborum contumelia abire iussit asserens se, non illos
imperare et recte, quid agendum quidue esset omittendum,
nosse. Quin et cuidam ex illis perfidiam obiecit ac expro-
brauit, quod aliquando Geldriae duci contra Caesarem mili- 25
tare fuisset ausus addens illum nondum euasisse, quominus
38 dignas aliquando ob noxam illam lueret poenas. Maesti igitur
duces abeunt comitis temeritatem exsecrantes ac plane immi-

---

1 obiceret] obiiceret R. — igitur] fehlt bei R. — 4 comitem et ipsi ob tantam negligentiam] et ipsi ob tantam negligentiam comitem R. — 5 ac] & R. — 12 maioris] maiores R. — 14 et] ac R. — 15 manifeste] manifesto R. — 24 ac exprob(r)auit] R. ac exprobrauitque A. — 25 quod] qui R. — 26 fuisset] fuerit R.

nentem praeuidentes cladem. Quodsi comes rectis ac prudentibus suorum paruisset monitis, et melius sibi ipsi et uniuerso consuluisset exercitu. Sed ita in fatis erat, ut eius negligentia et contemptu tantum acciperetur incommodum. Qua- 39
5 propter et mens illius adeo erat excaecata, ut nec ipse rectum discernere, minus uero sapienter monentibus obsecundare posset, quod quidem toties euenire solet, quoties deus nimiam hominum superbiam ac temeritatem punire statuit. Dispersi 40
igitur milites ac omni reiecta cura aut cenam parabant aut
10 depositis armis otiosi obambulabant. Tum repente et cum nil minus exspectaretur, hostium agmen duorum fere milium per collem imminentem in castra impetum facit trucidatisque iis, qui primum occurrerant, reliquos perturbat ac ingenti conatu inuadit. Et ut melius res succederet, fraudem Hel-
15 uetii subtexuerant. Etenim pectora rubeis signauerant cru- 41
cibus — nam eo coloris discrimine Caesariani ab Heluetico discernebantur milite, qui candidis notabantur crucibus — tergum uero albis distinxerant signis. Sub initium igitur 42
tumultus is militaris et socialis est existimatus; uerum cum
20 omnes sine discrimine caederentur, sero tandem hostes adesse est intellectum. Confestim igitur comes, quo motum illum sedare posset, accurrit, quem et illustres quidam secuti sunt uiri. Sed antequam, quid ageretur, percipere quiret, ab hostili manu confossus occubuit. At ueterani quidam per- 43
25 pauci et inermes fere conglobati hostem repellere et fortiter se tueri coeperunt; sed frustra. Iam enim agmen aderat magnum, cuius impetu omnis sublata est defensio. Magna

---

2 paruisset] R. paruusset A. — 3 exercitu] exercitui R. Vgl. Georges, Lex. d. Lat. Wortformen unter exercitus und Neue a. a. O. I^2, 357. — 5 erat] fuerat R. — nec] ne R. — 8 ac] & R. — 9 cenam] coenam R. — 10 Tum repente e. c. nil m. e.] E. c. nihil m. e. tum repente R. — 15 subtexuerant] B. subtexerant A. — signauerant] signarant R. — 16 nam eo coloris—crucibus] fehlt bei R.

igitur ueteranorum pars in uestigiis haerens potius honeste
44 mori quam turpiter terga uertere uoluit. Cetera manus,
quocumque euadendi spes pateret aut minus urgeret periculum,
dispalata in praecipitem abiit fugam. Heluetii uero
pertinaciter inhaerentes assidue fugientes uulnerare et occidere 5
haud desinebant, donec clamor ad equitum peruenit castra.
45 Primum igitur regii corporis custodes, inter quos et Burgundi
quidam erant, in fugientium aduolarunt auxilium ac
imperterriti magno impetu persequentes inuadunt, sternunt
et perimunt. Id reliqui uidentes Heluetii et ipsi fuga ad 10
suos se recipere coeperunt; uerum pauci equitum euaserunt
46 impetum. Interea reliquus aduenit equitatus et pedites quidam
in ordinem se recepere semiermes tamen; qui omnes magnum
47 hostium agmen inuadere parabant. Uerum cum iam nox
instaret Heluetiique ob equitum timorem et acceptum detrimentum 15
in colles se reciperent, Caesariani paucitati suae
diffisi et damnum damno resarcire timentes indignantes et
praefractam comitis temeritatem detestantes retro abierunt
48 et nemine persequente in pacatum tandem deuenerunt. Desiderata
sunt in tumultuaria hac pugna Caesarianorum fere 20
milia quatuor cecidereque praeter comitem de Furstenberg
multi illustres ac insignes uiri, in quorum numero fuit comes
de Pitsch et baro de Castelwartt, familiae illius nouissimus.
49 Heluetii licet interfectorum suorum numerum, ut solent, extenuent,
constat tamen illos non minorem quam Caesarianos 25
calamitatem perpessos esse, tametsi pugna superiores euaserint.
Quodsi comes prudentis imperatoris officio functus

---

1 potius] R. potiius A. — 7 igitur] fehlt bei R. — 12 reliquus] & reliquus R. — 14 hostium agmen] agmen hostium R. — 15 instaret] B. instabat A. — 23 Castelwartt] Es ist nicht bestimmt anzugeben, ob A Castelwartt oder Castelwartz hat. — 27 Quodsi comes prudentis imperatoris officio functus fuisset] übersetzt Münch a. a. O. p. 184: Hätte der Graf den Geboten seines Kaisers Folge geleistet.

fuisset, magna spes bene gerendi rei superfuisset; uerum ita diuinae uisum fuit uoluntati. Heluetii caesorum spoliis ac 50 pyxidibus cunctis potiti tertia tandem die, quemadmodum nacta uictoria consueuere, ad propria sunt reuersi.

5 Haec clades cum Caesari in oppido Lindau degenti 51 fuisset nuntiata, clausa, ut dictum est, regia comitis accusabat imprudentiam ac temeritatem; uesperi tamen fores rursus patuere Caesarque in propatulo cenauit nullum tristitiae signum ostendens, quin facta cena et cum iam nox 10 ingrueret, ad fenestram quandam concedens stellasque inspiciens multa de illarum natura et ratione disseruit, adeo ut acceptae calamitatis plane immemor uideretur. Haec ego 52 cernens et audiens non paruam felicitatem esse iudicaui, si quis tantorum, irreparabilium tamen malorum tam cito obli- 15 uisci posset. Postridie Caesar rursus Constantiam nauigauit 53 et quamuis ego quoque eadem ueherer naue, nullum tamen umquam perturbationis indicium in Caesare percipere potui, sed ludo se oblectans confabulationibusque et iocis indulgens diem illum laetus consumpsit.

20 Interea Gallorum rex Carolus cum temporis opportuni- VII tatem aduenisse putaret, qua iniurias a Mediolani duce Lodouico acceptas uindicare posset, instigante etiam Ludouico, Auriliensi duce, qui postea illi in regno successit — nam is Mediolani ducatum hereditario iure ad se pertinere praeten- 25 debat — animo uoluere coepit, quo pacto Mediolanensem e

---

1 gerendi] gerendae R. Pirckheimer lässt hier von dem Genetiv des Gerundiums einen andern Genetiv abhängen. Siehe Draeger a. a. O. II², 832. — 7 fores r. p.] rursus patuere fores R. — 8 patuere] R. pauere A. — cenauit] coenauit R. — 9 cena] coena R. — 12 acceptae] R. accepta A. — 14 tamen] fehlt bei R. — 16 naue] naui R. — 18 se oblectans] fehlt bei R. — indulgens] fehlt bei R. — 22 uindicare] uendicare R. — 23 Auriliensi] Aureliense R. — 24 hereditario] hęreditario R.

2 principatu eicere et uniuerso spoliare posset dominio. Missis
igitur legatis foedus cum Heluetiis pepigit illosque confestim
pecuniis, commeatu et machinis adiuuit bellicis existimans
Caesarem Heluetico bello implicitum Mediolanensi suppetias
3 ferre haud posse. Id Mediolanensis intelligens e uestigio et 5
ipse legatos suos misit, qui cum Heluetiis de societate agerent
et concordia. Sed Heluetiorum animis Gallico foedere et
beneficiis praeoccupatis res frustra est tentata obiciebaturque
Mediolanensi, quod Caesarem pecuniis ac commeatu iuuisset,
cum nilo minus Caesar indignaretur, quod Mediolanensis ne- 10
quaquam promissa obseruasset. Legati igitur re infecta abire
4 sunt coacti. Uerum cum Mediolanensis Gallum copias colli-
gere et apertum bellum machinari uideret, rursus Helueti-
orum animos per legatos tentare coepit promittens, si eum
a Galli defenderent iniuriis, et stipendium largissimum et 15
5 contracti cum Caesare belli dissolutionem honestam. Id Hel-
uetii audientes paulatim aures legatis praebere coeperunt;
iam enim pacis tenebantur desiderio ac eos tam longi et
periculosi belli mora taedere inceperat. Quod cum Gallus
percepisset, rursus legatos ad Heluetios mittit spondens se 20
priora foedera rata habiturum ac insuper, si permitterent,
cum Caesare de pace facienda acturum; nam plane se sperare
6 rem ad optatum deduci posse exitum. Decere enim regem
christianissimum omnem opem adhibere, ut maiorem chri-
7 stiani sanguinis effusionem prohibere posset; orare igitur, ut 25

---

1 eicere] eiicere R. — 2 foedus] fehlt bei R. — 4 implicitum] implicatum R. — 8 obiciebaturque] obiiciebaturque R. — 9 ac] & R. — 10 nilo minus] nihilominus R. — 12 copias] R. copiis A. — 18 ac eos] R. ac $\widehat{V}$· A; heisst vielleicht ac etiam. — et] ac R. — 19 taedere]. Beispiele der persönlichen Konstruktion von taedere bei K. E. Georges, Ausführliches Handwörterbuch etc., unter taedet. In der Züricher Ausgabe vom Jahre 1737 steht morae. Vgl. auch Draeger a. a. O. I^{2}, 168. — 22 facienda] fehlt bei R. — 24 christiani] fehlt bei R. — 25 sanguinis] R. sanguis A.

sibi potius quam Mediolanensi pacis permitteretur conciliatio, ad quam stabiliendam nulla alia causa quam uera impelleretur beneuolentia, qua perpetuo Heluetiorum gentem fuisset prosecutus, cum Mediolanensis semper perfidus fuisset in
5 nullaque umquam societate stabilis permansisset amicus; quin 8 ne nunc quidem Heluetiorum illum curam gerere, sed potius solito more simulare et proprii commodi gratia reconciliationem hanc tentare. Haec et multa alia cum Heluetii audi- 9 uissent, licet non ignari essent, quid utramque partem ad
10 tam amicabilem oblationem impelleret, gratias tamen utrisque egerunt ostendentes se inuitos et citra ullam praestitam causam ad tanti belli molem pertractos esse et licet multis hucusque 10 affecti fuissent incommodis, pacem tamen longe se bello praeferre, quam ne nunc quidem respuerent, dummodo illata eis
15 damna, uti iustum esset, resarcirentur discordiarumque fomites honestis ac Heluetiorum gente dignis tollerentur condicionibus; sin minus, haud longis opus esse ambagibus. Nondum enim 11 eos suscepti adeo paenitere belli, ut ignominiosam pacem iustissimo praeferre possent aut uellent certamini, donec arma
20 manibus tenere et libertatem a maioribus eorum partam sanguinis sui effusione defendere ualerent.

Haec cum legati audiuissent, bene eos sperare iusserunt 12 moxque eorum consensu ad Caesarem de pace acturi perrexere. At ille auditis legatis Gallo ob multiplices causas
25 concordiae tractationem denegauit, Mediolanensi uero — sub quibusdam tamen condicionibus — morem gessit. Qui con- 13 festim diem et locum in Schafhusen constituit, quo ambae

---

6 illum] fehlt bei R. — 9 licet non] nec R. — 12 ad tanti belli molem] Vgl. Velleius Paterculus II, 95: belli mole und Tacitus hist. I, 61: tota mole belli. — 13 fuissent] essent R. 15 uti] ut R. — 16 gente] R. genti A. — tollerentur] R. tolleretur A; zuerst war nämlich fomes geschrieben. — 17 enim] fehlt bei R. — 25 sub] fehlt bei R. — 26 tamen] fehlt bei R. — 27 in Schafhusen] Schaphusii R. Vgl. II, 6, 18: in Lindau.

partes conuenire ac eius intercessione de soluendo bello agere
14 sunt rogatae. Uerum interuenientibus quibusdam causis locus
postea Basileam est transmutatus. Ceterum nilo minus Hel-
uetii aut quia aduersariis timorem incutere quaerebant, aut
quia ita necessitas exigebat, Gallorum regem ex foederis 5
forma admonent, ut eis pyxides et tormenta cum magistris,
globis, puluere sulfureo ac reliquis quam primum mitteret
15 necessariis. Qui nihil moratus confestim cuncta expedire ac
magnis expensis Soloturrim deferre iussit. At Caesar ne et
ipse interim desideret, exercitus partem e Constantia in He- 10
gauensem misit prouinciam; mox et ipse est secutus. Assi-
duis enim precibus Hegauensium molestabatur, ut acceptam
16 eorum iniuriam uindicaret. Diuisis igitur copiis, quid fieri
uellet, ostendit; ipse uero ultra progressus est, quo et Basileae
appropinquaret et cotidie de singulis, quae ibi agerentur, fieri 15
posset certior nec non reginae, quae ex Germania inferiore
aduentabat, occurreret. Quam et mox in oppido Villingen
perquam honorifice excepit familiariterque per dies aliquot
17 cum illa est conuersatus. Et quia Danubius fluuius non
procul inde in uilla haud magna, Dona Esching nomine, 20
e colle quodam mediocri ingenti oritur fonte, Caesar cum
regina sub tentoriis iuxta limpidissimae aquae scaturiginem
positis magnificum celebrauit conuiuium, ubi et choreis et
multiplicibus indultum est uoluptatibus perinde ac tam ce-
lebris amnis origo iucundo illo et celebri honoraretur con- 25
18 uentu. Deinde superata silua nigra una cum regina Fri-
burgam est progressus meque, ut illum relictis copiis meis

---

3 nilo minus] nihilo minus R. — 10 e Constantia] fehlt bei R. — 13 quid fieri uellet] Vgl. Caesar de bello Gallico III, 18, passim — 14 Basileae] R. Basilę A. — 17 et mox] et fehlt bei R. — 21 mediocri ingenti] medio iuxta limpidissimae aquae scaturiginem ingenti R. — 22 iuxta limpidissimae aquae scaturiginem] iuxta scaturiginem R. — 26 Friburgam] Friburgum R. Vgl. dagegen II, 7, 37: Friburgum.

sequerer, iussit deliberaturus, quo in loco me cum subsidio, quod iam e Nurenberga ueniebat, constitueret, donec Basileae transactum esset.

Interea copiae in Hegauensi prouincia relictae hosticum 19
5 ingressae sunt agrum equitesque discurrentes undique ferro et igni sunt grassati, pedites uero in stationibus opportunis sunt relicti, ut cum eorum opus esset auxilio, faciliter accersiri possent. Interim ad uillam quandam est deuentum, in 20 qua ecclesia magna cum turri fortissima erat aedificata; ad
10 hanc rusticana manus confugerat ac pyxidum iactu egregie se tuebatur. Equites uero turpe existimantes ob turris huius expugnationem pedites aduocare descensis equis illam sunt adorti. Uerum multis acceptis uulneribus repulsi sunt et 21 licet fores trabium impulsu fregissent, turris tamen superne
15 ui est defensa ingenti, donec uas sulfureo puluere repletum turrique subiectum et incensum ita propugnatores dirupta turri in altum expulisset, ut auium instar per aërem uolare uiderentur ac tandem ingenti ruina in terram deciderent. Interea dum fugientum clamor ad oppidum Schafhusen per- 22
20 uenisset fumusque et incensarum uillarum ignis hostes adesse significaret, cum octingentis fere peditibus Schafhusenses sunt egressi, ut et suis opem ferre hostesque ab effusiore populatione arcere possent. At equites cum illorum percepissent 23 aduentum, collocatis insidiis eos excipere et multitudinem
25 suam, qua longe praestabant, celare satagebant. At illi haud

---

4 hosticum] hostium R. — 5 ingressae] R. ingressi A. — discurrentes] R. discurrentesque A; equitesque wurde nämlich nachträglich über der Zeile eingefügt, ohne dass das an discurrentes angehängte que getilgt wurde. — 6 igni] igne R. — 7 accersiri] Vgl. Georges, Lex. d. Lat. Wortformen unter arcesso und Neue a. a. O. II², 416. — 12 descensis equis] sic! — 16 propugnatores] propugnantes R. — 17 expulisset] expulissent R. — 19 fugientum] fugientium R. Vgl. innocentum II, 7, 48 und II, 7, 51.

temere insequendum censentes in loco tuto et undique lacunis
24 munito se continebant. Equites igitur cum diu laborassent,
ut hostes in aequum elicerent, frustra tamen se niti cernentes
misso nuntio pedites, qui tota fere die in acie steterant, redire
iusserunt; ipsi uero uillas, quae adhuc supererant, incendio 5
25 uastarunt. At Schafhusenses cum a longe per eminentes
colles peditum uiderent discessum, contemptis equitibus in
planum sunt progressi et licet numero essent inferiores, illis
26 tamen pugnandi copiam fecere. At equites cum illis con-
gredi non ausi undique uociferantes discurrebant et hic hostes 10
aggrediendos esse clamabat, alius uero pedites reuocandos
uociferabat erantque omnia tumultus et clamoris plena, cum
interim tamen nemo gradum promouere aut confligere au-
27 deret. Stetere igitur Schafhusenses non sine magna equitum
ignominia ad pugnam parati; illi uero timore perculsi peditum 15
exspectabant aduentum, quo illorum auxilio hostes aggredi
28 et profligare possent. Tandem uero cum nox adueniret nec
pedites diu desiderati aduenirent, equites cum magna indi-
gnatione discessere omnem culpam in pedites reicientes. Et
ut facilius propriam tegere possent ignauiam, confestim ad 20
Caesarem et eos, qui in aula pollebant, ex suis quendam
mittunt, qui infensissimis uerbis pedites accusaret, quod re-
uocati parere noluissent, quod bene gerendi occasionem tam
29 turpiter e manibus dimisissent. Et licet uniuersos incusaret
pedites, praecipue tamen in Nurenbergenses inuehebatur as- 25
serens illos clam cum hostibus sentire et nil magis quam

---

5 adhuc] fehlt bei R. — 9 At] & R. — 12 erantque omnia tumultus et clamoris plena] Vgl. Caesar de bello Gallico V, 33: ut . . . clamore et fletu omnia complerentur und de bello civili II, 41: Plena erant omnia timoris et luctus. — 18 aduenirent] adessent R. — equites] fehlt bei R. Jetzt ist die Stelle klar. Vgl. die Verwirrung in Münchs Uebersetzung, p. 133. — 19 reicientes] reiicientes R. — 23 quod bene gerendi] quod rei bene gerendae R. — 24 licet] fehlt bei R. — 26 nil] nihil R.

Caesaris damnum et ignominiam exoptare. Magnus igitur 30
rumor in aula est exortus peditesque omni conuiciorum genere
sunt conscissi. Haec cum audiuissem, Caesarem adiui ac
rogaui, ne temere rumoribus istis fidem adhiberet, sed quem-
5 admodum hucusque fecisset, rem diligenter exploraret sicque
deinde inter pedites et equites discerneret; haud enim decere,
ut inauditi condemnarentur. Quantum uero ad Nurenberg- 31
enses pertineret, relictos apud eos ostendi contubernalem
illum meum Iohannem de Beistorff, equitem auratum, ac
10 tribunos multis ei cognitos annis, homines rei bellicae ex-
pertissimos et qui nil magis quam honorem et commodum
eius desiderarent, ac ideo me haud dubitare, quin optimam
rerum gestarum rationem reddere possent. At Caesar me 32
quiescere iussit, donec res plane esset comperta, ac tum se
15 aequum iudicem fore promisit subridens obiter, ut facile
animus eius cognosci posset. Non enim ignarus erat, quid
sibi de equitatu illo praecipue Franconico polliceri quiret.
Ipse paulo post Neoburgum est profectus, oppidum a praeter- 33
fluentis Reni impetu fere absorptum, quo haud longe a Ba-
20 silea abesset et facile, quid ibi ageretur, posset percipere.
Fiebant interea nilo minus excursiones cotidianae multaque 34
proelia tumultuaria committebantur, in quibus iam illi, mox
alii aut uincebant aut superabantur saepiusque Heluetii in-
sulam Bergentini lacus, quam Reychenau appellant, occupare
25 sunt adnisi, uerum semper a praesidio, quod eo loci excu-
babat, uiriliter sunt reiecti.

---

2 exortus] ortus R. — conuiciorum] conuitiorum R. — 3 conscissi] B. concissi A. conscisi R. — Haec] Hoc R. — ac] & R. — 6 discerneret] recte discerneret R. — decere, ut] Vgl. II, 8, 22 und Draeger a. a. O. II², 273. — 9 equitem auratum] fehlt bei R. — 10 expertissimos] pertissimos R. — nil] nihil R. — 12 desiderarent] defenderent R. — 14 res plane] plane res R. — 15 iudicem] iudicium R. — 21 nilo minus] nihilo minus R. — 23 superabantur] R. superabantur A. (ba übergeschrieben)

35 Ceterum de pace facienda res in longum procedebat, cum utraque pars condiciones alteri intolerabiles proponeret ac utrimque damna accepta resarciri peterentur, et licet Mediolanensis legatus omnem adhiberet operam, ut tam immane sedaretur bellum, in cassum tamen omnis labor con- 5
36 sumebatur. Utraque enim pars haudquaquam se suscepti belli paenitere asserebat, sed in peruicacia sua quasi obstinata perdurabat.

37 Interea Caesar Friburgum est regressus. Cui ego cum Nurenbergensium copiis — iam enim supplementum aduenerat — occurri instructamque aciem quadratam octingen- 10 torum peditum, inter quos ducenti erant pyxidiferi, iunctis
38 equitibus ac tormentis oculis eius subieci. At ipse obequitans ac cuncta contemplans non parum tam ornatis oblectatus est copiis. Etenim cum omnes eodem ac rubeo amicti erant 15 colore ac splendidis muniti armis telisque instructi aptissimis, longe etiam maiorem prae se ferebant numerum, maxime uero pyxides maiores, quae decem numero erant, Caesari placuere. Et quia eum exoneratione tormentorum delectari
39 sciebam, ad iaculandi certamen inuitaui. At ille nil moratus 20 confestim ex equo descendit et maiori inter reliquas pyxide ad scopum directa iactus certitudine omnes superauit tormentorum magistros, quam ob rem non paruo gaudio perfundi
40 est uisus. Hanc opportunitatem peditum tribunus ac centuriones nacti illum aggressi sunt et obiecta diluerunt crimina 25 ostendentes haec omnia ab inimicis, ut propriam excusare possent ignauiam, esse conficta; orare igitur, ne temere fidem calumniis adhiberet, sed diligenter rem, ut gesta erat, per-
41 scrutaret. At tribunus ipse longe acerbioribus uerbis causam

3 resarciri] resarcire R. — 12 inter quos—pyxidiferi] fehlt bei R. — ducenti] B. ducentum A. — 14 ac] & R. — tam] fehlt bei R. — 17 etiam] quoque R. — 19 quia] quod R. — 20 nil] nihil R. — 22 omnes superauit tormentorum] omnes tormentorum superauit R. — 28 perscrutaret] perscrutaretur R.

suorum egit. Maxime, inquit, Caesar, quinquaginta iam sunt anni, cum primum militare coepi, ex quibus ultra triginta, ut tu optime nosti, sub sacris tuis consumpti sunt auspiciis. Hoc toto tempore nulla umquam existimationi meae nota 42
5 fuit inusta, sed semper et cum priuatus essem miles, et cum honestissimos ducerem ordines, ita me gessi, ut et laudem et gloriam non uanam saepissime sim consecutus. Cuius rei te 43 optimum habeo testem, a quo toties tam in Gallicis et Ungaricis quam bellis Germanicis a tua pietate publice sum
10 laudatus ac militaribus donis largissime honestatus. Soli 44 nunc aemuli non tam mei quam rei publicae Nurenbergensis famam meam ac commilitonum denigrare quaerunt nulla mea aut Nurenbergensium culpa, sed ut propriam ignauiam aliena innocentia contegere possint. Accusant nos, quod cum 45
15 hoste congredi noluerimus, cum tamen is pugnandi potestatem haud fecerit; tam diu enim in acie stetimus, donec ipsi nos ad castra redire iussere. Sed reuocati, ut aiunt, parere noluimus. Uerum ostendant, quis nos umquam reuocauerit aut 46 reuerti iusserit, et si id fuerit comprobatum, nullam recu-
20 samus ignominiam aut poenae notam, quamuis, si etiam reuersi fuissemus, hostes tamen aduentum nostrum per colles altissimos, per quos transeundum erat, facile percipere potuissent ac prius se in tutum recepissent, quam nos illuc peruenire ualuissemus. Uerum cur non potius, postquam 47
25 nostrum accusant timorem, propriam uero extollunt audaciam, ipsi sine nobis cum hoste sunt congressi, equites cum peditibus,

---

Vgl. Georges, Lex. d. Lat. Wortformen unter perscrutor, auch Neue a. a. O. II², 319 f. — 9 publice] fehlt bei R. — 12 famam .... denigrare quaerunt] Vgl. Firmicus mathes. l. V, 10. Vgl. auch II, 7, 48. — 16 enim] etiam R. — 17 parere] parerere A. — 18 quis] qui R. — reuocauerit] reuocarint R. — 19 iusserit] iusserint R. — id] illud R. — 22 erat] fehlt bei R. — 23 illuc] B. illac A. — 26 sine nobis] R. sine nos A.

plures cum paucioribus, nobiles cum rusticis, ut illos appellant, praecipue cum ille in planum prodiret ac pugnandi
48 faceret copiam? Uerum illi idem sunt, qui et antea hostes ab Stocacensi obsidione digressos in campis etiam latissimis adeptos aggredi non sunt ausi; illi sunt, qui nullum umquam 5 uirtutis exhibuere specimen et tamen, si diis placet, aliorum famam denigrare contendunt, quoniam propriam ignauiam haud aliter quam innocentum calumnia palliare queunt.
49 Ceterum, ne longius rem producam, breuiter assero cunctos, qui nobis hanc tam turpem timoris notam inurere sunt ausi, 10 peruersissime esse mentitos. Sat scio quosdam hic praesentes
50 esse, qui technae ac fraudis huius fuere participes; prodeant in apertum et ni eos tam uerbis quam manibus de mendacio conuicero impudentissimo, ultimum discrimen subire non re-
51 cuso. Uerum non solent palam rem agere, sed quemadmodum 15 aperto Marte cum hostibus congredi non audent, ita non nisi clam et tamquam cuniculis quibusdam occultis innocentum famam expugnare numquam desinunt solum uana nobilitate et equestri militia gloriosi, cum tamen uix gregariis, nedum
52 ueteranis militibus uirtute aequari possint. Ceterum quam 20 paratam nos omnes operam debitamque maiestati tuae oboedientiam praecipue in hoc bello praestiterimus, tu ipse nobis
53 testis es optimus. Quemadmodum igitur ad finem usque strenue perdurare et nec uitae nec sanguini nostro ob tuum

---

1 plures cum paucioribus] Vgl. Sallust de bello Jugurth. 49, 2: ut prudentes cum imperitis, ne pauciores cum pluribus aut rudes cum belli melioribus manum consererent. — 3 idem] iidem R. — 10 hanc] fehlt bei R. — 12 technae] R. techae A. Vgl. Draeger a. a. O. I², XII. — ac] aut R. — 14 ultimum discrimen s. n. r.] u. s. n. r. d. R. — 15 quemadmodum aperto Marte cum hostibus congredi non audent, ita non nisi clam et tamquam cuniculis quibusdam occultis] Vgl. Cicero leg. agr. I, 1: quae res aperte petebatur, ea nunc occulte cuniculis oppugnatur.

honorem ac gloriam parcere sumus parati, ita pietatem tuam obnixe rogamus, ne aemulis nostris fidem prius adhibere uelis, quam manifestam ueritatem plane didiceris. Haec ut nobis erunt gratissima, ita maxime tuam decent maiestatem.

5 Haec cum ille magna uoce in magnaque principum ac 54 optimatum equis insidentium corona perorasset ac plerique insidiarum etiam adessent artifices, nemo tamen uocem emisit, sed altum fuit silentium. At Caesar non solum benigne 55 nostram accepit excusationem, sed etiam honorificis admonuit 10 uerbis, ut quemadmodum coeperamus, ita etiam ad finem usque strenue perduraremus meque ac contubernalem meum, equitem auratum de Weistorff, insignibus equorum donauit tegumentis et ut ad oppidum Lauffenberg pergeremus, iussit ac illud, si necessitas ingrueret, fortiter tueremur, est hor- 15 tatus. Certior enim factus fuerat Heluetios, si pax minus 56 procederet, confestim oppidum illud Gallicis tormentis inuasuros, ac ideo ualido illud praesidio munire constituit. A 57 Caesare igitur digressi ac sub tentoriis pernoctantes ad ostensum nos expediebamus iter non tam laeti, quod ille adeo 20 benigne nostram acceptasset excusationem, quam quod a timidissimis ac perfidissimis illis diuelleremur equitibus, qui nil aliud agebant quam assiduas nobis struere insidias talesque aliquando contra nos concitabant seditiones, ut longe minus hostilis nobis timenda esset inuasio quam commili- 25 tonum nostrorum perturbatio.

Per Neuburgum igitur ducentes Basileam compositis VIII praetergressi sumus ordinibus, hinc ad Reynfeldum applicuimus ac tandem oppidum ingressi sumus Laupfenberg, ubi

---

1 ac] & R. — 9 accepit] excepit R. — 10 coeperamus] vgl. II, 5, 45 coeperam. — 16 oppidum] fehlt bei R. — 20 acceptasset] accepisset R. — 22 nil] nihil R. — quam] quam ut R. — struere] struerent R. — 23 aliquando] fehlt bei R. — 24 nobis] fehlt bei R. — timenda] metuenda R. — 26 ducentes] R. ducentis A. — 28 ubi commeatus magnam copiam

commeatus magnam copiam ac iusto nacti sumus pretio.
2 Milites igitur multis laboribus defessos longisque ac difficillimis debilitatos et attritos itineribus abunde refeci ac restauraui ibique ad exitum huius belli usque perduraui cotidie hostilem obsidionem ac Gallicorum tormentorum ex- 5
3 spectans inuasionem, quam tot instructus machinis ac militibus, praecipue pyxidiferis munitus summopere exoptabam, ut liqueret, quid Gallorum posset iactantia, qui Heluetiis trium horarum spatio murorum promiserant deiectionem.

4 Interea Gallorum rex Heluetieorum militum, qui cotidie 10 ad illum confluebant, auxilio Ludouicum ducem ex uniuerso Mediolanensi eiecit statu. Id cum legatus eius percepisset, rursus magno conatu de pacis condicionibus agere coepit ac utriusque partis legatos ingentibus sibi obnoxios reddidit muneribus, quo promptius illorum opera ad pacem concilian- 15
5 dam uti posset. Ac nilo minus tam Caesari quam Heluetiis immensas promisit pecunias, quo damna utrimque illata
6 Mediolanensi resarcirentur pecunia. Compositis enim rebus futurum Ludouicus sperabat, ut cum Caesaris tum Heluetiorum armis in pristinum restitueretur statum, ac ideo nullis 20 parcebat largitionibus, quo uoti compos euadere posset. Uerum quam fuerit spe illa deceptus, posteriora manifeste ostenderunt tempora.

7 Interim dum tam sollicite de pace agitur, praeses, ut uocant, siluae nigrae precibus me aggressus est ac rogauit, 25

---

ac iusto nacti sumus pretio. Milites igitur multis laboribus defessos . . . refeci] Vgl. Caesar de bello Gallico VII, 32: Caesar Avarici complures dies commoratus summamque ibi copiam frumenti et reliqui commeatus nanctus exercitum ex labore atque inopia refecit. — 3 ac restauraui] & instauraui R. — 4 huius] fehlt bei R. — 5 ac] & R. — 6 instructus] R. instructis A. — 7 exoptabam] exoptaui R. — 10 Heluetieorum] Heluetiorum R. — 12 eius] fehlt bei R. — 14 reddidit] reddit R. — 16 nilo minus] nihilo minus R.

ut ei auxilium contra rusticos quosdam, qui a comitibus de Sultz defecerant, praestarem; habere enim in animo Caesaris nomine uindictam ab illis exigere. Id illi haud grauate permisi. Iunctis igitur copiis quatuor milium fere peditum ac 8
5 equitum ducentorum in eam prouinciam Klekau nomine irrupimus ac repentino aduentu multos oppressimus mortales. At 9 reliqui ad ecclesias confugerant munitas ibique de uindicandis pretio uillis ab ignis iniuria agere coeperunt iamque fere transactum et de pecuniae conuentum erat summa, cum
10 praeses omnes eas pecunias in proprium usum conuertere studebat. Qua iniuria milites irritati passim discurrentes omnia ferebant ac agebant uillasque iniecto igne concremabant estque temporis fere momento prouincia illa admodum culta et amoena euastata. Id praeses cernens magna 10
15 commotus est indignatione, siquidem arbitrabatur non minus se detrimentum quam hostes damnum sustinere, ac ideo milites acrius corripere coepit. At illi impetu facto eum in- 11 uadere parabant et ni ego equitum intercessione tumultum illum compressissem, procul dubio homini ob auaritiam tam
20 intempestiuam manus intulissent. Cedere tamen coactus est et uitam celeri seruare fuga egoque rursus cum copiis Lauffenberg sum regressus.

Inde cum paucis equitibus Basileam sum profectus, ut 12 quidnam de pace ageretur, coram percipere et de copiis meis
25 aut dimittendis aut porro retinendis deliberare possem. Post biduum igitur, quam illuc peruenissem, pax talibus firmata

---

4 fere] fehlt bei R. — ac equitum] Equitum uero R. — 5 eam] fehlt bei R. — 6 multos oppressimus mortales] Vgl. Sallust de bello Jugurthino 28, 7: multosque mortalis .... cepit u. a. a. O. — 12 ac] & R. — 13 prouincia illa admodum culta] tota illa prouincia culta admodum R. — 17 eum] illum R. — 19 illum] hunc R. — 21 seruare] seruari R. — 25 porro] fehlt bei R. — 26 quam] quum Freher. Vgl. Draeger II², 592. — illuc] R. illac A.

est condicionibus, ut illam utraque pars non solum sibi utilem,
13 sed et admodum honestam censeret. Nec mirum, cum Mediolanensis legatus non tam durissima hominum corda fuluo ac mollissimo deleniuerat auro, quam discordias cunctas magnis utrimque sopierat largitionibus. Eam enim unicam esse uiam 5
14 censebat, per quam dux ad statum suum redire posset. Uerum quia Heluetiis promissum aurum totum nequaquam parata pecunia exsolui poterat, ipsi uero nec uerbis nec litteris confidere uolebant, sed sponsores exigebant, cum Constantiensibus actum est, ut illi iurisdictionem, quam uocant, prouincialem 10 Turgeuensium, quam tum usurpabant, Heluetiis pro uiginti milibus aureorum pignoris loco assignarent, donec summa
15 illa esset soluta. Constantienses igitur, ut Caesari gratificarentur et quia Mediolanensis legatus confestim, postquam domum reuersus esset, pignus se luiturum spondebat, prae- 15 buere assensum non solum Caesaris beneuolentiam, sed et ducis liberalitatem ac dona ingentia inde sperantes et exspec-
16 tantes. Uerum quia paulo post dux Ludouicus captus et in Galliam abductus est, pecunia illa insoluta remansit, quapropter Constantienses iurisdictione illa omnino sunt priuati 20 eamque Heluetii in praesentem usque usurpant diem non sine magno Constantiensium iactura ac detrimento.

17 Sequenti die utriusque partis legati ad maiorem conuenere ecclesiam; ibi publice ob confectam pacem deo gratiae sunt actae. Uerum dum sacris opera impenditur, subito in 25 multis locis circumiectis fumus obscurus emergere coepit, quem mox et flamma secuta est clara, ita ut eodem momento
18 cuncta igne relucerent. Ad tam foedum igitur spectaculum

2 et] etiam R. — 4 mollissimo—auro] Vgl. Vergil Aen. X, 138 und X, 818: molli auro. — deleniuerat] declinauerat R. — 5 esse uiam] uiam esse R. — 9 uolebant] B. uellent AR. — exigebant] B. exigerent AR. — 12 milibus aureorum] aureorum millibus R. — 15 luiturum] soluturum R. — 16 et] fehlt bei R. — 24 ibi] ubi R.

tota fere ciuitas concurrit ac ex edito loco, in quo templum situm erat, incendium prospectauit, siquidem equites, qui apud Reinfeldium in praesidio erant, Rhenum transgressi omnia ferro et igne uastabant Heluetiis ob pacis tractationem 5 negligentius agentibus nec ullam exspectantibus inuasionem. Populus igitur Basiliensis indignatione permotus ad arma 19 conclamat. Quibus arreptis ad munitiora urbis loca, praecipue uero Rheni pontem ueloci cursu deuolat omnia strepitu ac clamore implens, ignorans obiter, quid ageret quoue rueret, 10 donec magistratus tumultum hunc tam temere ortum compesceret, qui profecto tam Caesaris legatis quam mihi ipsi non paruum timorem incussit, cum multae palam uoces exaudirentur cohortantes, ut cuncti Caesareani obtruncarentur. Et hic clamor manifestum prae se tulit indicium defectionis 20 15 ab imperio, quae mox est secuta. Postridie ad Lauffen- 21 bergium sum regressus mecumque perrexit legatus Mediolanensis, Galeatius uicecomes, cum quo mihi prius amicitia intercesserat, cumque Laufenbergium uenissem, copias militares ex oppido eduxi et conspectui eius subieci. Quibus 20 uisis laetatus est ac rogare coepit, ut cum illis in subsidium ducis sui properarem. Cui ego respondi haud decere, ut in- 22 consulta Nurenbergensi re publica alienis me implicarem negotiis. Hoc tamen illi tum dedi consilium, cuius et postea saepe memor fuit, ne nimium fideret Heluetiis, quorum fides 25 nondum illi esset comperta.

Hoc igitur modo tam funestum bellum est finitum cum 23 utriusque partis calamitatibus haud paruis nec non amissione multorum ac optimorum militum, cum interim nil alterutris

---

4 et] ac R. — 7 arreptis] acceptis R. — munitiora] munitoria R. — 9 quoue] R. aut quoue A. ue wurde später nachgetragen, ohne dass aut gestrichen wurde. — rueret] iret R. — 19 ex oppido] fehlt bei R. — conspectui] in conspectum R. — 20 ac] & R. — 21 decere] decere me R. — 25 nondum illi] illi nondum R. — 28 nil] nihil R.

accederet, quam quod ante discordiarum possederant initium.
24 Uerum, ut postea compertum est, si bellum longius fuisset protractum, Heluetii nequaquam perdurare ualuissent. Antea enim soliti erant alienis militare stipendiis, in hoc uero certamine unusquisque propriis expensis in militiam exire coge- 5 batur, quod illis uidebatur durissimum; et hanc ob causam milites cotidie a signis dilabebantur et ad Gallorum confu-
25 giebant regem. Accedebat praeterea frumenti inopia magna, sed praecipue salis penuria intoleranda, siquidem Heluetiorum armenta ob nimis pinguia ac laeta pascua multis obnoxia 10 sunt morbis, nisi illis cotidie largo salis subueniatur remedio.
26 Ex Gallia igitur, cum ex Germania negaretur, sal adducere tentarunt, sed illud armenta penitus respuerunt utpote ex aqua confectum marina, licet iterum unda dilutum ac rursus igne esset concretum. Tandem uero fortuna seu potius Mediola- 15 nensis ducis infortunium talem illis obtulit belli exitum,
27 qualem ipsi nec sperare fuissent ausi. Magnam tamen uerae uirtutis et rei militaris obtinuere existimationem, cum nil temere aut inconsulte agerent, sed in omnibus consiliis plurimum, fortunae autem minimum tribuerent, praecipue uero 20 imperio et iussis ducum obtemperarent, ita ut nec consilia
28 factis nec facta indigerent consiliis. Id si Caesariani fecissent, procul dubio egregiam reportassent uictoriam, cum non solum peditum numero essent superiores, sed et equitatu floren-

---

4 soliti erant alienis] alienis soliti erant R. — 5 unusquisque] R. unusquique A. — 9 siquidem] nam R. — 10 armenta] iumenta R. — 11 illis cotidie] quotidie illis R. — largo] large R. — 12 negaretur] R. negretur A. — sal] salem R. Vgl. Georges, Lex. d. Lat. Wortformen unter sal und Neue a. a. O. I², 669 f. — adducere] aduehere R. — 13 respuerunt] respuebant R. — 14 ac] & R. — rursus] fehlt bei R. — 15 seu potius] uel R. — 17 ipsi] illi R. — nec sperare] ne sperare quidem R. — 18 nil] nihil R. — 19 agerent] agere R. — consiliis] uirtuti R.

tissimo instructi ac cunctis aliis rebus, quae ad bellicum pertinent apparatum, longe praestarent, animi autem uirtute cederent minime. Uerum dum nimiam audaciam maturis 29 praeferunt consiliis, talem etiam sensere euentum, qualem 5 contemptus et nimia parere solet temeritas. Ceterum uidentur Heluetii in hoc bello quasi nouissimum uirtutis suae praebuisse specimen; nam quae deinde ad haec usque egere tempora, nequaquam cum eorum conueniunt initiis. Sed ita in 30 rebus euenire solet humanis, ut humilia incrementa fastus 10 tandem et superbia etiam sequantur, quibus mox auaritia et omne uitiorum genus associatur, ita ut nihil demum turpe censeatur aut inhonestum, quam quod lucro caret aut propriae libidini minus satisfacere uidetur. Heluetii etenim nequaquam 31 tot Mediolanensis ducis permoti beneficiis paulo post non 15 solum illum turpissime deseruere, sed etiam Gallis scelestissime prodidere seu potius auri fame illecti uendidere non tantum in ignominiam propriam, sed in perpetuam uniuersae Germanicae nationis contumeliam, quae ob tam nefandum Germanorum hominum commercium pessime apud exteras na- 20 tiones audire cogitur. Cuius profecto sceleris saepius postea 32 manifestas dedere poenas. Nam semel et iterum in regno Neapolitano caesi et profligati sunt; mox et in regno Nauarrae, cum Gallis militarent; deinde orto inter eos et Gallos 33 discidio de Mediolanensi ducatu magna clade Germanorum 25 auxiliis superati et in fugam sunt coniecti, quasi duci in eisdem campis ob commissa parentarent facinora; deinde cum

1 cunctis] in cunctis R. — rebus] fehlt bei R. — 2 pertinent] pertinerent R. — 4 praeferunt] R. praeferut A. — etiam] fehlt bei R. — 8 eorum] ipsum R. — 11 uitiorum genus] genus uitiorum R. — 15 scelestissime] fehlt bei R. — 16 auri fame] Vgl. Vergil. Aen. III, 57: Auri sacra fames. — uendidere] fehlt bei R. — 21 et] atque R. — 22 Neapolitano] R. Neapolitani A. — 24 discidio] dissidio R. Vgl. K. E. Georges, Ausführliches Lat.-Deutsches Handwörterbuch etc. unter dissidium. — 26 commissa] R. commissam A.

rursus cum Gallis in gratiam rediissent, Gallorum rege in Papiensi obsidione capto iterum turpiter uicti et caesi sunt.
34 Uerum haec ego aliis scribenda relinquo, postquam ad exitum perduxi, quae sub initium constitueram.

35 Finito bello ego copias meas Friburgum perduxi ibique 5 soluto stipendio Nurenbergam illas remisi, quo et ego paulo post cum equitibus perueni. Ubi rerum omnium ratione reddita ob operam diligenter nauatam publice sum laudatus ac honoris ergo insigni aurea patera a senatu Nurenbergensi
36 donatus. Quem etiam honorem postea Caesaris auxere litterae, 10 quibus Nurenbergenses ob tam prompte missum commendauit auxilium, siquidem in iis mei tamquam praefecti perquam
37 honorificam fecit mentionem. Ac me postea semper summa prosecutus est benignitate ac clementia, ita ut etiam nec ambientem aut petentem in consiliariorum suorum legerit 15 numerum, quod quidem non tam in meam redundauit utilitatem aut honorem quam in publicum Nurenbergensium
38 commodum et salutem. Quotiescumque enim deinde publico nomine ad illum fui legatus, semper et benigne sum auditus et perquam clementer dimissus, aliquoties etiam honorificis 20
39 muneribus donatus. Quem etiam honorem nepos eius piissimus ac maximus, Caesar Carolus, qui nunc imperat, non solum continuauit, sed et ultro ac propria sponte auxit et ampliauit multisque aliis immunitatibus ac praeeminentiis me decorauit.

---

1 Gallorum] B. ac Gallorum AR. Ursprünglich war in A geschrieben: ac Gallorum rex papiam obsedisset; dann wurde rex gestrichen und darüber rege gesetzt, ferner papiam obsedisset ebenfalls gestrichen und auf den Rand geschrieben: in papiensi obsidione capto. Ac aber blieb stehen. — 3 haec ego] ego haec R. — 6 illas] B. illos A. eas R. — 9 patera] Vgl. Thausings Hypothese in seinem Buche über Dürer, p. 182. — 12 iis] eis R. — 15 aut] nec R. — 23 ampliauit] amplificauit R. — 24 ac] & R. — Nach decorauit steht in A mit roter Tinte: Finis libri secundi de Bello Eluetico siue Suitensi.

Wilibald Pirckheimers Autobiographie.

Aus dem Arundel-Codex 175 des Britischen Museums zum erstenmal herausgegeben.

Die Aufzeichnungen Pirckheimers über sein eigenes Leben werden erwähnt von Johann Imhoff in dem 1606 in Nürnberg erschienenen „Theatrum virtutis et honoris oder Tugendbüchlein" und von Rittershausen in der Gesamtausgabe der Werke Pirckheimers, pag. 43. Beide haben die Autobiographie Pirckkeimers teilweise benützt, Imhoff für seine „Kurtze Beschreibung dess Lebens und Standes H. Bil. Pirckeymers etc. Meisten theils auss seinen eigenen Commentariis und Handverzeichnuss zum theil auch auss andern schrifftlichen Urkunden und Büchern mit Fleiss zusammen getragen" (enthalten in dem eben erwähnten Theatrum virtutis); Rittershausen für seinen commentarius de vita B. Pirckheimeri (Gesamtausgabe der Werke Pirckheimers p. 1—39). Weder bei Imhoff noch bei Rittershausen ist zu erkennen, was aus Pirckheimers Autobiographie, was aus anderen Quellen geflossen ist; beide haben auch die Aufzeichnungen Pirckheimers in geschmackloser Weise verwässert. Die Autobiographie ist von Pirckheimers eigener Hand geschrieben (vgl. die Vorbemerkungen über Handschrift und Ausgaben p. 5) und enthält ausserdem manche sprachliche Anklänge an das Bellum Suitense. Deshalb weil Pirckheimer sich mehr Lob spendet, als uns geschmackvoll

erscheint, ist kein Zweifel an seiner Autorschaft gerechtfertigt.

Ich verdanke eine Abschrift der Autobiographie der Freundlichkeit des Herrn Francis B. Bickley in London. Leider hat er statt des Autographums Pirckheimers (= A) nur die davon vorhandene Copie (= D) (vgl. die Vorbemerkungen über Handschrift und Ausgaben, pag. 3) abgeschrieben, mir jedoch dafür die Verschiedenheiten zwischen A und D mitgeteilt; ob durchaus vollständig, kann ich nicht sagen. Bei der Edition habe ich die Lesart von A, wenn sie mir richtig erschien, in den Text gesetzt, die von D dagegen unter dem Texte mitgeteilt. Der Buchstabe B giebt meine Schreibung an.

Cl. Viri, D. Bilibaldi Pirckeymheri, Senatoris quondam Nurenbergensis, Vita.

Gens Pirckeymhera patricia fuit et semper familiis illis adnumerata, per quas res publica Nurenbergensis gubernatur. Inter omnes enim Germaniae ciuitates sola haec optimatum subest imperio, cum reliquae populi regantur consilio. Ex hac igitur familia clara et antiqua Bilibaldus Pirckheymerus 5 natus est. Quae licet longo tempore multis floruerit tam opibus quam honoribus, hoc tamen praecipuum semper habuit, ut quam plurimis ornata fuerit uiris, immo mulieribus etiam doctissimis. Nam quemadmodum Bilibaldi atauus omnes Nurenbergenses diuitiis superauit, ita proauus eius prae 10 cunctis ciuibus suis doctrina enituit, cuius uestigia filius et auus Bilibaldi nostri insecutus eruditione nequaquam patri inferior fuit. Ceterum inter omnes maxime excelluit Johannes, pater Bilibaldi. Nam praeterquam quod iuris utriusque peritissimus fuit omnimodaque eruditione insignis, praecipue 15 tamen apud multos Germaniae principes inclaruit. Nam cum ita apud Nurenbergenses comparatum sit, ut nemo doctoratu insignitus in senatum legatur, ille relicta patria principum secutus est aulas. Ac sub initium Eystauiensi episcopo, inter Germaniae principes nequaquam ultimo, a consiliis fuit. Ubi 20 se aliquibus annis ita gessit, ut Albertus, Bauariae dux, princeps tum non minus prudentia quam potentia clarus, summis uiribus adnisus fuerit, ac uix ab episcopo precibus etiam impetrauerit, ut Johanni bona illius uenia discedere et sibi

---

11 suis] fehlt in D.

adhaerere liceret aucto etiam illi ultra duplum, quam ab episcopo acceperat, stipendio.

Hoc igitur patre Bilibaldus nascitur Eystauiae anno salutis 1470. Quem, ut primum per aetatem licuit, pater
5 literis imbuere coepit. Ac confestim non uulgaris ingenii praebuit specimen. Deinde quam primum ad eam peruenit aetatem, ut equitando patrem sequi posset, in diuersis legationibus obeundis illi adhaesit, siquidem pater non solum Bauaro a consiliis erat, uerum cum inter Albertum et Sigis-
10 mundum, Austriae ducem, principem optimum et tempore illo potentissimum, summa esset necessitudo et amicitia illique saepius conuenirent, adeo Sigismundus prudentiam et eloquentiam Johannis Pirckheymeri admirari coepit, ut illum instantissime a Bauaro abstrahere concupierit. Uerum cum
15 Albertus reluctaretur, eo tandem res deuenit, ut ambobus pariter a consiliis esset ac dimidio anno in Monacensi, reliquo autem Insprugrensi aula degeret. Ab his igitur principibus ad uarios reges ac principes legatus missus semper puerum secum duxit, quo non solum uarios hominum mores cerneret
20 et urbes, sed patris etiam exemplo ad uirtutis culmen tenderet. Interim tamen numquam ab eo instituendo ac litteris ac bonis artibus tradendo cessauit; praecipue uero musica et musicalibus instrumentis tractandis edoctus fuit.

Cum uero adoleuisset, in aulam Eystauiensis traditus est
25 episcopi, non solum ut curialium nosceret mores, sed etiam militia se exerceret; ad illam enim natura erat procliuior. Accidit autem eo tempore, ut episcopus quam plurimis urgeretur hostibus, qui latrocinando potius (quemadmodum Germaniae mos est) quam iustum bellum inferendo episcopi pro-
30 uinciam cotidianis infestarent incursionibus. Ibi se equestri militia ita per biennium exercuit, ut non minus apud hostes cognitus quam episcopo carus esset. Nullo enim fatigabatur

---

21 ac litteris] fehlt in D.

labore, non uigiliis aut inedia, nullum declinabat onus aut periculum sibi iniunctum, ita tamen ut nihil temere, sed cuncta circumspecte ageret. Ac ideo tam praefectis quam militibus acceptus erat; nam his in cunctis parebat, illos autem multis demerebatur officiis; neminem praeterea offen- 5 debat, nulli se praeferebat, ab omni detractione abstinebat ac solum id considerabat, quo pacto suo fungi posset officio. Eo tempore omnia armorum genera peritissime tractare didicit, ita ut non minus pedestri quam equestri militiae aptus esset. Ac licet statura altior esset, equitando tamen perquam 10 agilis erat ac corporis uiribus ita robustus, ut lucta, iactu, cursu omnes superaret aequales; saltu uero ita leuis, ut altissimos etiam equos perquam facile transiliret.

Cum uero uigesimo appropinquaret anno, pater illum in Italiam mittere decreuit, ut ibi intermissa continuaret 15 studia. Quae res inprimis animum eius offendit, quoniam non parua se ignominia notari censeret, siquidem literae apud Germanos militaribus hominibus dedecori esse putantur. Maluisset igitur in militia perseuerare ac in Germaniam inferiorem proficisci; ibi enim eo tempore inter Maximilianum 20 Caesarem ac Gallorum regem maximum contractum erat bellum. Uerum cum pater illi ostenderet, quantum literae militiae praestarent, commodumque ac incommodum ambarum ob oculos posuisset, persuasus obtemperauit. Profectus igitur Paduam per triennium legibus operam dedit. Interim tamen 25 humanitatis studia, ad quae natura erat procliuior, haudquaquam omisit cumque eo tempore Graecus quidam Creticus nomine, uir doctissimus, literas Graecas magno concursu doceret, ad illas quoque Bilibaldus animum applicuit ac breui ita profecit, ut et Graecus ipse admiratione duceretur. Uerum 30 cum pater conatum eius intellexisset, illum inhibuit asserens,

---

6 detractione] dafür ist wohl detrectatione zu schreiben. — 23 ac] et D.

tametsi literae Graecae homini ornamento essent, parum tamen prodesse posse, cum leges ultra commodum perquam necessariae in rebus forent gerendis. Desistere igitur coactus ob animi indignationem Paduam dereliquit ac Ticinum pro-
5 fectus, ubi tum Jason Mainus et Lancelotus et Decius cum ingenti concursu leges profitebantur. Ibi per quadriennium fere omnibus aliis studiis dimissis solum legibus incubuit. Praecipuum autem illi tam Paduae quam Ticini cum Italici generis hominibus commercium fuit, ita ut ob eam rem a
10 Germanis aliquando male audiret. Uerum ingeniis illorum, ciuilitate et eruditione oblectabatur, cum e contra mores Germanici, ludus, comissationes, potus ac immodestus sumptus admodum illi displicerent. Nec minus et ipse Italis carus erat non ideo solum, quod eorum se moribus accommodaret,
15 sed quia praeter Germanorum consuetudinem illum humanitate praeditum esse cernerent. Maxime uero musicae in eo admirabantur peritiam ac praecipue organorum ac lutinarum (ut nunc appellant) tangendorum dexteritatem. Deinde a patre reuocatus in patriam rediit, quo et pater eius iam se
20 a principum aula et negotiorum mole exonerans se contulerat, cum ob patris sui senectutem res familiares tractare coactus fuisset.

Reuersus igitur Bilibaldus auo iam mortuo cum patre deliberabat, quodnam deinde uitae genus institueret, siquidem
25 doctoratus (ut uocant) gradum suscipere et Caesaris aulam sequi intendebat. Ceterum cum pater illi aulae incommoda nec non immensos labores, quos ipse aliquando exantlauerat, ad memoriam reduceret et ob oculos poneret, a proposito eum auertit, praecipue cum ob patris opulentiam nulla pre-
30 meretur inopia hereditatemque exspectaret amplam. Uxorem igitur ducere coactus puellam e patricia gente non minus

---

2 posse] eas posse D. — 12 ludus] lusus D. — 16 praeditum esse] esse fehlt in D. — 20 se] B.

honestam quam locupletem elegit moxque in senatum lectus ciuilia negotia ea diligentia ac dexteritate tractare coepit, ut in primo anno ad uarios principes legati nomine a Nurenbergensibus mitteretur, qui honor nulli antea contigerat. Proinde etsi multis degrauaretur negotiis, nequaquam tamen literarum studia intermisit, sed quantum prae occupationibus licebat, neglectis aliis oblectationibus frequenter illis incumbebat, ita ut ab amicis nonnumquam corriperetur, nonnumquam uero rideretur, quod studia sua comissationibus et aliis cunctis anteponeret uoluptatibus. Cumque per triennium eodem uitae tenore perseuerasset, accidit, ut cruentum bellum inter Caesarem Maximilianum et Suitenses insurgeret. Quam ob rem Nurenbergenses a Caesare moniti auxilia imperialia ex ueteri consuetudine mittere sunt coacti. Cumque undique circumspicerent, copiarum tandem praefecturam Bilibaldo nec ambienti nec cogitanti ultro etiam detulerunt. Quam ille nequaquam respuit amicis etiam plerisque ob periculi magnitudinem dissuadentibus, sed lubens suscepit eamque ad belli exitum usque adeo prudenter et industrie egit, ut non minus a Caesare laudaretur, quam Nurenbergensibus decori esset. Dissidebant tum Nurenbergenses cum pluribus principibus, quin etiam ciuitates quasdam imperiales habebant infestas, ita ut occulti etiam foederis cum Suitensibus insimularentur. Quapropter non minus periculum Bilibaldo ab amicis quam hostibus imminebat. Uerum ita se in eo bello gessit, ut et inimici illum hostem esse sentirent, amici uero omni eum suspicione carere intelligerent. Plerumque enim Caesaris iussu illis se obiciebat periculis, quae alii penitus declinabant. Quin etiam cum Caesar uallem Engadinensem, quae inexpugnabilis censebatur, irrumpere conaretur, ex illius mandato copiis suis montem altissimum, quem Braium incolae appel-

---

16 ambienti nec cogitanti] D. ambiente nec cogitante A. — 23 insimularentur] B. insimularent AD.

lant, Germani uero iugum Luciniense, supergressus Burmium in ualle Tellina situm ac Mediolanensi duci subiectum deuenit ac inde commeatum uniuerso exercitui non sine ingenti periculo illaesus attulit. Ac in omnibus proeliis, quibus ipse
5 interfuit, eam nauauit operam, ut nullum maius detrimentum sit acceptum. Tandem uero cum Caesar intellexisset, Suitenses oppidi Lauffenburgensis obsidionem moliri, Bilibaldum cum copiis suis (erant autem pedites octingenti, electi omnes, ac ala una equitum) praesidio imposuit, cum omnes alii peri-
10 culum tantum subire recusarent. Mox facta pace belloque sedato domum regressus a senatu non solum uerbis honorificis laudatus, sed et patera aurea ob operam strenue nauatam donatus est. Superuenere et paulo post a Caesare literae, quibus Nurenbergenses ob missum subsidium commendabantur
15 ac Bilibaldus multa uerborum laude celebrabatur.

Ea res licet apud multos illi honori esset, apud quosdam uero, qui alieno bono inuidebant, non paruum odii suscitauit fomentum. Accidit tum forte, ut quidam ad summa Nurenbergensis reipublicae gubernacula eligeretur, uir admodum
20 calidus et factiosus, sed auaritiae extremae, qui nihil pensi habebat, dummodo opes per fas aut nefas acquirere posset. Hic multos ex senatoribus ita sibi in cunctis obnoxios reddidit, ut quicquid uellet, illorum auxilio perquam facile perficere posset, cum alios aliis demereretur officiis. Quosdam
25 enim blanditiis demulcebat, alios uero honoribus euehebat, nonnullos autem commodis inescabat; erant et, quos formidine coërcebat minisque deterrebat, ne in ulla re sibi resistere auderent. Hic cum Bilibaldum conatibus suis non parum reluctari uideret nec illum ulla arte sibi conciliare ualeret,
30 ut ei in peruersis adhaereret consiliis, ui tentare coepit, quod astutia perficere nequibat. Pluribus igitur submissis calumnia-

---

1 supergressus] fehlt in D. — 10 subire] adire D. — 17 paruum] D. parum A. — 23 illorum auxilio] fehlt in D.

toribus uariisque illum urgens molestiis assidue infestare non destitit. Uerum Bilibaldus cum sub initium iniurias eius contempsisset ac magnanimiter tulisset, cotidiana tamen infestatione adeo tandem defatigatus est, ut ad relinquendam rem publicam animum adiceret admodum amicis dissuadentibus, 5 quos tamen multis ac euidentibus rationibus eo perduxit, ut illi tandem minime reluctarentur. Accidit tum, ut pater eius Johannes uitam cum morte permutaret, qui iam pridem rebus relictis mundanis sacerdotali se subdiderat ordini. Unde ob domesticorum negotiorum curam honestam occasionem pe- 10 tendae missionis est nactus, quam et facile ope aduersarii impetrauit, licet ille primum reniteretur ac rem publicam admodum Bilibaldi opera indigere et haud commode carere posse simulate dictitaret; ac ideo summum beneficium in illum se conferre asserebat, quod eum a tanta laborum mole 15 liberaret.

Bilibaldus igitur a rebus feriatus publicis in honestum otium se recepit ac literis frequenter incubuit praecipue Graecis, quamuis interim nec legum studia intermitteret. Eo tempore uxorem amisit, cum ei quinque iam filias peperisset; 20 uerum cum nouissime filium genuisset, in partu defecit. Quamobrem magno affectus est dolore; unice enim illam ob probitatem et morum honestatem diligebat nec umquam postea ab amicis multum illi instantibus induci potuit, ut aliam duceret, sed quam plurimis eis rationibus ostendit, nequa- 25 quam illi conuenire, ut iterum coniugali iugo collum subderet. Igitur cum toto triennio priuatus egisset ac sibi ipsi et amicis uixisset, subito aduersarius eius, de quo diximus, apoplexia suffocatus periit. Confestim igitur magno hominum studio iterum in senatum lectus est, multum reluctans et in- 30 dignans non ideo solum, quod honesti iam otii dulcedinem gustauerat, a quo se diuelli molestissime ferebat, sed quia

1 assidue] fehlt in D. — 29 apoplexia] apoplexi D.

dissensiones ciuiles admodum uerebatur ab illisque uehementer abhorrebat iam antea expertus, quanta amaritudine essent refertae. Statuerat igitur uel doctoratus, ut uocant, susceptione, si aliter nequiret, se a rebus publicis liberare.
5 Uerumtamen amicorum precibus, immo conuiciis etiam uictus tandem, licet inuitus, cessit ac iterum publicarum curarum onus suscepit. Confestim igitur a re publica sua legatus Coloniam Agrippinam missus est cum collega sibi tum amicissimo, qui in locum demortui persecutoris eius, de quo
10 dictum est, successerat. Ibi enim a Maximiliano Caesare maximus principum institutus erat conuentus, in quo de reconciliatione ac pace Bauariae principum ac sociorum, inter quos et Nurenbergenses censebantur, post magnum et infestum agebatur bellum. Ibi igitur communi Bilibaldi et
15 collegae opera ac consilio eas res publica Nurenbergensis pacis assecuta est condiciones, quae non minus illi honorificae quam utiles essent. Per aliquot deinde annos summa diligentia nec minori laude publicis rebus administrandis incubuit uariasque interim legationes obiit, praecipue tamen in perorandis causis
20 inclaruit. Cum enim eo tempore summae dissensiones inter Nurenbergenses et marchionem Brandenburgensem ortae essent ac Palatini odium in Bauarico bello contractum identidem repullularet uariique eam ob rem tam a Caesare quam a Sueuicae confoederationis sociis agerentur conuentus, Bili-
25 baldus suae rei publicae nomine in omnibus facundissime perorauit non sine maxima hominum admiratione, cum stupendae memoriae ac maximae eloquentiae specimen praestitisset, siquidem sexaginta nonnumquam aut pluribus etiam aduersariorum querelis eodem momento respondere cogebatur,
30 cum interim non pauciores ipse proposuisset, numquam tamen memoria labebatur. Uerum ea res plus sibi inuidiae quam

---

20 eo tempore] illo tempore D. — 31 labebatur] B. laberetur AD.

commodi peperit apud eos, qui priuatos affectus publicae utilitati praeferre solent. Ii igitur quibuscumque poterant malis illum impugnabant nunc impediendo, ne altius tolleretur, nunc irritando, quo illum exacerbare possent. Sed nec a calumniatorum abstinebant submissione. Quae omnia 5 illuc tendebant, ut cum persuasione et beneficiis nequirent, saltem per iniurias ac contumelias illum a uero mentis statu deturbarent ac ita pessimis eorum consiliis adhaerere compellerent. Quibus omnibus nequaquam Bilibaldus mouebatur, sed innocentia securus iniurias magnanimiter contemnebat; 10 commoda et honores parui pendebat, insidias uero prudenter cauebat, quibus adeo aemuli eius insaniebant, ut, cum legationis munus obiret, eundi ac redeundi diem celare cogeretur. Tandem uero factio illa adeo tyrannice insanire coepit, ut senatum ad nimiam suam temeritatem et audaciam com- 15 pescendam adigeret. In uincula igitur dux factionis ob immensa sua scelera est coniectus ac paulo post ad perpetuam damnatus est incarcerationem. Et licet multi essent, qui capitaliter hominem plectendum esse censerent, Bilibaldus tamen intercessit pluris existimationem publicam quam pri- 20 uatas faciens iniurias. Oppresso igitur duce factio improba haud difficulter est soluta. Ceterum cum Bilibaldus secum recoleret, quantas molestias quantasque insidias et aduersitates pertulisset timeretque, ne pro uno capite detruncato plura Hydrae instar pullularent, penitus se a negotiis publicis ab- 25 dicare statuit, ne denuo sibi ciuilia essent subeunda certamina. Licet enim factionem illam aliqualiter suppressam, non tamen penitus sublatam esse uidebat. Summis igitur precibus a senatu missionem petiit, quam tamen nequaquam impetrare potuit, tametsi multas et honestas praetendisset 30

3 malis] modis D. — 9 Bilibaldus mouebatur] motus Bilibaldus D. — 20 pluris] D. plus A. — 26 ciuilia] ist nicht sicher.

causas. Sed et amici eum a tali dehortabantur consilio orantes, ne senatui reluctaretur et aemulis insidiandi occasionem praeberet. Senatus praeterea ultra alia commoda senatoria extraordinarium et immensum ei decreuit salarium, pro-
5 mittens obiter legationum immunitatem et a longioribus peregrinationibus uacationem. Quibus omnibus quasi coactus cessit et se potestati senatus permisit. Per aliquos igitur annos senatorio munere quiete est perfunctus nec ullis postea degrauatus est legationibus, praeterquam semel ad Eluetios
10 missus, cum bellum inter marchionem et Nurenbergenses rursus glisceret. Qua etiam legatione et subsidii petitione marchio deterritus a proposito destitit et rursus cum Nurenbergensibus in gratiam rediit. Uerum cum se quieti dedisset, articularis morbus illum durius uexare coepit, ita ut raro
15 pedibus, plerumque uero equo uectus in senatum itaret, siquidem pridem eum aegritudo illa inuaserat, tametsi cibo et potu modestissimus esset; quin et ex medicorum consilio per integrum septennium ab omni uini potatione abstinuit, cum interim Caesarem aliquando per eas regiones sequi cogeretur,
20 ubi aqua esset pestilens aut ubi nullus cereuisiae usus foret. Et profecto morbum illum potius animi passione quam crapula aliqua contraxit. Licet enim inimicorum iniurias, contumelias et insidias magnanimiter ferret, nequaquam tamen ita superare potuit, ut aculei tam assidui et amari haud in-
25 tima penetrarent uiscera.

Interea alia in senatu pullulare coepit factio, cuius caput quidam erat Bilibaldo amicissimus, qui et fauore eius plurimum creuerat probitatisque simulatione non paruam assecutus fuerat existimationem. Is clandestina cum quibusdam inire coepit
30 consilia sibi et suis utilia, rei publicae uero perniciosissima. Nam cum filiorum multitudine pariter et inopia premeretur, nihil pensi habuit, quo cuncta suo subiceret arbitrio et tam

---

20 cereuisiae] B. ceruisiae AD.

publicis quam priuatis rebus abuti posset. Timebat uero praecipue Bilibaldum iam pridem expertus, quod nec amore nec odio, minis, ui aut comminationibus a ueritatis tramite deflecti posset, ac ideo eum clandestinis insidiis aggredi statuit ac multa moliri, quae animum eius exasperare possent, cum 5 interim summam prae se ferret beneuolentiam. Plurimis igitur submissis calumniatoribus mirum in modum illum exagitare coepit. Ob quam rem Bilibaldus sub initium admiratione perculsus tantaeque fraudis ignarus nequaquam perpendere ualebat, unde tot illi suborirentur turbae. quae 10 tamen nullius momenti, sed adeo friuolae erant, ut potius risu quam uindicta digni essent earum auctores. Ceterum cum tam malae artes nequaquam diu celari possent, tandem insidiae illae palam sunt factae. Quam ob rem adeo Bilibaldus animo turbatus est, ut omnes curas publicas abicere 15 statueret, quo se ab hominibus infidissimis liberare negotiisque molestissimis uindicare posset, iterum reclamantibus amicis praecipue iis, quibus architecti illius iam subolebant artes. Uidebant enim, si Bilibaldus, quem ille solum timebat, e pedibus sublatus esset, nil sceleribus hominis imperuium fore, 20 ac ideo summopere Bilibaldum a proposito suo dimouere conabantur; sed incassum. Nam praeterquam quod uehementer a contentionibus abhorreret ciuilibus, podagrae quoque morbo ita angebatur, ut honestissimam missionis causam haberet, quam etiam bona tandem senatus uenia impetrauit 25 admodum sycophanta illo adnitente, mirum tamen in modum dissimulante. Suadebat enim senatui, ut, si Bilibaldo etiam morem gerere uellet, nequaquam tamen illius operam sperneret et consilia; cum enim prudentia singulari experientiaque praestaret diuturna, magno usui rei publicae uirum talem 30 esse posse. Interimque miris modis in Bilibaldi uersabatur laudibus, adeo ut ii, qui doli huius gnari essent, haud satis

---

21 proposito] D. propositu A.

mirari possent, quo pacto sub uerbis tam suauibus ac blandis tam pestilens uenenum latere ualeret. Ex senatus igitur consulto Bilibaldo ob operam tam diu rei publicae nauatam gratiae sunt habitae precibusque apud illum actum est, ut, si deinde
5 res publica consiliis suis indigeret, ne illa denegaret, sed lubens ac uolens impartiretur. His Bilibaldus humaniter respondit obiterque ostendit, licet sciret, longe se inferiorem esse, quam senatus ob beneuolentiam suam censeret, summopere tamen gaudere, quod ille talem de eo opinionem con-
10 cepisset. Quod uero operam suam semper paratam exhibuisset, id admodum decuisse, cum uiri boni praecipuum sit officium, ut patriae commodum propriae etiam praeferat utilitati. Cum igitur semper bonum curasset publicum, nec postea defuturum, quominus et re et consilio appellatus, saltem
15 quantum posset, illud iuuaret ac promoueret. Proinde nec solum hic stetit negotium, sed architectus ille senatui auctor fuit, ut cum Bilibaldo ageretur, quo largo inauctoraretur pro stipendio ac consiliis suis, quoties necesse foret, communia iuuaret negotia. Et ut res melius succederet, ultro
20 suam obtulit operam, quoniam certus esset, Bilibaldum nil ei ob summam denegaturum amicitiam. Ex senatus itaque decreto multis blandissimisque illum aggressus est uerbis ac ei persuadere est adnisus, ut annuo ac largo accepto stipendio uni rei publicae sua dedicaret consilia. Uerum Bilibaldus cum
25 iterum senatui gratias egisset, ostendit, sibi iam quietem deberi, non ideo solum quia multis iam annis publica obiisset negotia, sed quia podagrae degrauante morbo minus cotidianis laboribus esset aptus. Si quid tamen nonnumquam accideret, in quo opera sua prodesse posset, paratum esse sine
30 mercede etiam senatui morem gerere, ita tamen ut interim amicorum et pauperum negotia haud negligeret, quibus auxilium suum gratuitum salua conscientia nequaquam posset

---

18 pro stipendio] pro fehlt in D. — 21 itaque] igitur D.

denegare. Ceterum hic dolus latebat, siquidem architectus ille, licet uideret Bilibaldum de senatorio munere liberatum esse, non tamen ita e pedibus sublatum putabat, quominus pro amicis et oppressis intercedere posset. Cum enim iam omnia spe deuorasset ac cuncta pro arbitrio suo disponere 5 constituisset, neminem praeter Bilibaldum timebat, quem consiliis suis impedimento futurum nequaquam dubitabat. Ac ideo sub honoris et commodi praetextu ita illum irretire quaerebat, ut omnibus aliis neglectis uni rei publicae inseruiret. Ceterum Bilibaldus fraudis non ignarus modeste illi 10 ostendit nequaquam decere, ut pecuniae gratia amicorum desereret patrocinium, longe minus pauperum et personarum miserabilium. Id enim non solum coram mundo inhonestum, sed apud deum etiam impium esse, praecipue cum nulla premeretur inopia, sed dei benignitate diuitiis etiam abun- 15 daret. Malle igitur senatui operam suam gratuitam exhibere, quam accepta pecunia amicis et iniuste oppressis in tam pio officio deesse. Haec cum architectus ille audiuisset, ita exarsit, ut Bilibaldo ingratitudinem pariter et stoliditatem obiceret, quasi senatus beneficium despiceret ac nequaquam 20 consideraret, quam honoris et utilitatis plena ultronea illa esset oblatio. Quibus tamen Bilibaldus minime motus in sententia perstitit. Ita igitur architectus ab eo discessit, ut nequaquam animi dissimularet dolorem; nec deinde umquam illum conuenire aut uisitare dignatus est, sed omnium bene- 25 ficiorum ac ueteris amicitiae oblitus cuncta, quae in dedecus, damnum ac perniciem Bilibaldi uergere possent, diligentissime machinari curauit, ita ut etiam uitae eius insidias tetenderit. Quibus tamen Bilibaldus nequaquam motus, sed in deo ac innocentia sua spem omnem collocans a ueritatis et iustitiae 30 tramite nusquam deflexit, sed domi residens honestis se studiis suis oblectabat ac interim amicis et pauperibus consulendo

2 de] a D.

et subueniendo diligentem impendit operam. Ac plerumque ita euenit, ut, quos architectus ille deprimere studeret, illos Bilibaldus protegeret potissimum. Et hinc irarum fomes praecipuus, adeo ut nec de rebus consuleretur publicis, donec
5 tandem necessitas consilium eius petere coëgit. Forte enim accidit, ut principes finitimi uetustiora renouarent discidia, in quibus Bilibaldus olim rei publicae nomine diu uersatus fuerat, unde nemo amplius supererat, qui cognitionem rerum illarum haberet. Ad illum itaque recursum est et obnixe
10 rogatum, ut rei publicae haud deesse uellet, quod quidem adeo benigne ac diligenter fecit, ut senatus illum centum aureorum munere donauerit.

Namenregister

zu Wilibald Pirckheimers Schweizerkrieg.

(Für die Benützung ist die Bemerkung pag. 30 zu beachten, dass Pirckheimer die Eigennamen an verschiedenen Stellen verschieden geschrieben hat.)

Nachtrag.

pag. 5, 2. Reihe, 9. Zeile lies statt illam: illum.

pag. 76, 1. Zeile ist statt et transitum wahrscheinlich zu lesen: salutem et transitum. Vgl. Caesar de bello ciuili III, 69: Dextrum cornu, quod erat a sinistro seclusum, terrore equitum animaduerso ne intra munitionem opprimeretur ea parte, quam proruerat, sese recipiebat, ac plerique ex his, ne in angustias inciderent, ex X pedum munitione se in fossas praecipitabant, primisque oppressis reliqui per horum corpora salutem sibi atque exitum pariebant.

pag. 142, 18 lies tangendarum statt tangendorum.


WIDENER
CANCELLED
JUN 6 1983
MAY 10 1983

